

# **Geschäftsbericht 2019**

## **Stadt Dübendorf**



# Inhalt

Vorwort.....	3
1 Gemeinderat .....	4
2 Stadtrat .....	10
3 Geschäftsleitung .....	13
4 Personaldienste .....	17
5 Informatikdienste.....	24
6 Finanz- und Controllingdienste (inkl. Facility Management).....	26
7 Stadtplanung.....	30
8 KESB.....	30
9 Einwohnerdienste .....	37
10 Hochbau .....	50
11 Steuern .....	55
12 Tiefbau.....	56
13 Sicherheit.....	63
14 Soziales .....	70
15 Bildung.....	78
16 Friedensrichter .....	84

# Vorwort

Der vorliegende Geschäftsbericht informiert in gewohnter Art und Weise über die vielseitigen Tätigkeiten der Behörden und der Verwaltung der Stadt Dübendorf im Jahr 2019. Wiederum können wir auf ein intensives und interessantes Jahr zurückblicken. Wir laden Sie alle ein, die Berichte der verschiedenen Bereiche und Ressorts zu studieren.

Im Berichtsjahr hat uns das weiter anhaltende Wachstum unserer Stadt auf verschiedensten Ebenen stark beschäftigt und uns mit vielen Aufgaben konfrontiert. Einerseits stellte die Verbindung der räumlichen Entwicklung unserer neuen Stadtteile mit der Pflege und gezielten Aufwertung der bestehenden Gebiete eine grosse Herausforderung dar. Andererseits galt es auch, der Einbindung unserer neuen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner ins gesellschaftliche Leben unserer Gemeinde die notwendige Beachtung zu schenken.

Wir danken allen Beteiligten sowohl auf der politischen als auch auf der Verwaltungsebene, die im vergangenen Jahr einen wertvollen Beitrag zum Gelingen dieses Vorhabens beigesteuert haben.



André Ingold  
Stadtpräsident



Martin Kunz  
Stadtschreiber

# 1 Gemeinderat

## Ratsgeschäfte 2019

Der Gemeinderat traf sich im Jahr 2019 zu acht Sitzungen, um über Vorlagen des Stadtrates, parlamentarische Vorstösse, Wahlgeschäfte oder Bürgerrechtsgesuche zu beraten.

Der Gemeinderat stimmte einem jährlichen Unterstützungsbeitrag von Fr. 25'000.00 für den Verein Kino Orion für die Jahre 2019 bis 2021 mit 36 zu 0 Stimmen zu und folgte somit dem Antrag des Stadtrates und der GRPK. Der Änderungsantrag (Erhöhung jährlicher Unterstützungsbeitrag auf Fr. 50'000.00) der Fraktionen SP/Grüne wurde vorgängig mit 28 zu 8 Stimmen abgelehnt.

Für die Erweiterung der Veloabstellanlage am Bahnhof Stettbach Süd wurde ein Nettokredit von Fr. 430'000.00 mit 36 zu 0 Stimmen bewilligt.

Das Eintreten auf das Geschäft Einrichtung einer Schuldenbremse wurde nach langen Diskussionen und mittels Abstimmung unter Namensaufruf knapp mit 18 zu 17 Stimmen abgelehnt. Die Motion von Marcel Drescher (glp/GEU) und 10 Mitunterzeichnenden „Schuldenbremse für Dübendorf“ wurde somit abgeschrieben.

Den totalrevidierten Verbandsstatuten der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) wurde mit 36 zu 0 Stimmen zugestimmt und der Stadtrat mit dem Vollzug der notwendigen Urnenabstimmung beauftragt.

Dem Geschäft „Genehmigung Baukredit Mehrzweckgebäude Obere Mühle inkl. Folgekosten (Betriebs- und Unterhaltsbeitrag)“ wurde nach langen Diskussionen knapp mit 19 zu 16 Stimmen zugestimmt. Die Abstimmung erfolgte unter Namensaufruf.

Das Parlament genehmigte die Jahresrechnung 2018 sowie den Geschäftsbericht 2018 je mit 36 zu 0 Stimmen. Das Budget 2020 wurde mit 34 Änderungen in der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung genehmigt. Der Steuerfuss 2020 wurde mit 81% auf dem Wert des Vorjahres festgelegt.

Der Gemeinderat behandelte im vergangenen Jahr 19 parlamentarische Vorstösse (Vorjahr 18). Der Gemeinderat behandelte keine Einzelinitiative (Vorjahr 3).

2019 fanden drei Fragestunden statt, da eine aus dem Jahr 2018 verschoben wurde. In diesen wurden dem Stadtrat durch die Parlamentsmitglieder insgesamt 37 Fragen (Vorjahr 7 in einer Fragestunde) gestellt. Der Gemeinderat bewilligte zudem 47 Bürgerrechtsgesuche (Vorjahr 31) und stimmte somit der Einbürgerung von 84 Personen (Vorjahr 53) zu. Eine Ablehnung durch den Gemeinderat fand keine statt (Vorjahr ebenfalls keine).

Statistik Sitzungen Gemeinderat und Kommissionen	2019		2018	
	Sitzungen	davon Doppel- sitzungen	Sitzungen	davon Doppel- sitzungen
Gemeinderat	8	5	6	3
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	24	12	19	8
Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte	4	1	2	–
Bürgerrechtskommission	12	11	9	–
Büro Gemeinderat	10	–	10	–
Interfraktionelle Konferenz	–	–	2	–

## Konstituierung Ratsbüro und Behördenwahl

An der Sitzung des Gemeinderates vom 1. Juli wurde das Büro des Gemeinderates neu besetzt. Paul Steiner (SVP) übergab sein Amt als Gemeinderatspräsident und höchster Dübendorfer für ein Jahr an Reto Heeb (CVP). Flavia Sutter (GP) und Ivo Hasler (SP) wurden zur 1. Vizepräsidentin bzw. 2. Vizepräsident des Gemeinderates gewählt. Als Stimmzähler wurden die bisherige Stimmzählerin Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und der bisherige Stimmzähler Andreas Sturzenegger (FDP) bestätigt sowie Cornelia Schwarz (SVP) neu gewählt.

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2019 drei Wechsel zu verzeichnen. Für den zurücktretenden Marcel Berli (SVP) rückte Tanja Lips (SVP) und für die zurücktretende Tanja Walliser (SP) rückte Urs Menet (SP), beide per 1. Januar 2019, nach. Per 24. Oktober 2019 rückte für den zurücktretenden Patrick Schnider (SP) Susanne Schweizer (SP) nach.

Per 9. Dezember 2019 wählte der Gemeinderat David Siems als Nachfolger von Evelyne Bucherer Romero als Mitglied der Sozialbehörde für den Rest der Amtsdauer 2018-2022.

## Zusammensetzung Gemeinderat

Die Zusammensetzung des Gemeinderates präsentierte sich im Jahr 2019 (Stichtag 31.12.2019) wie folgt:

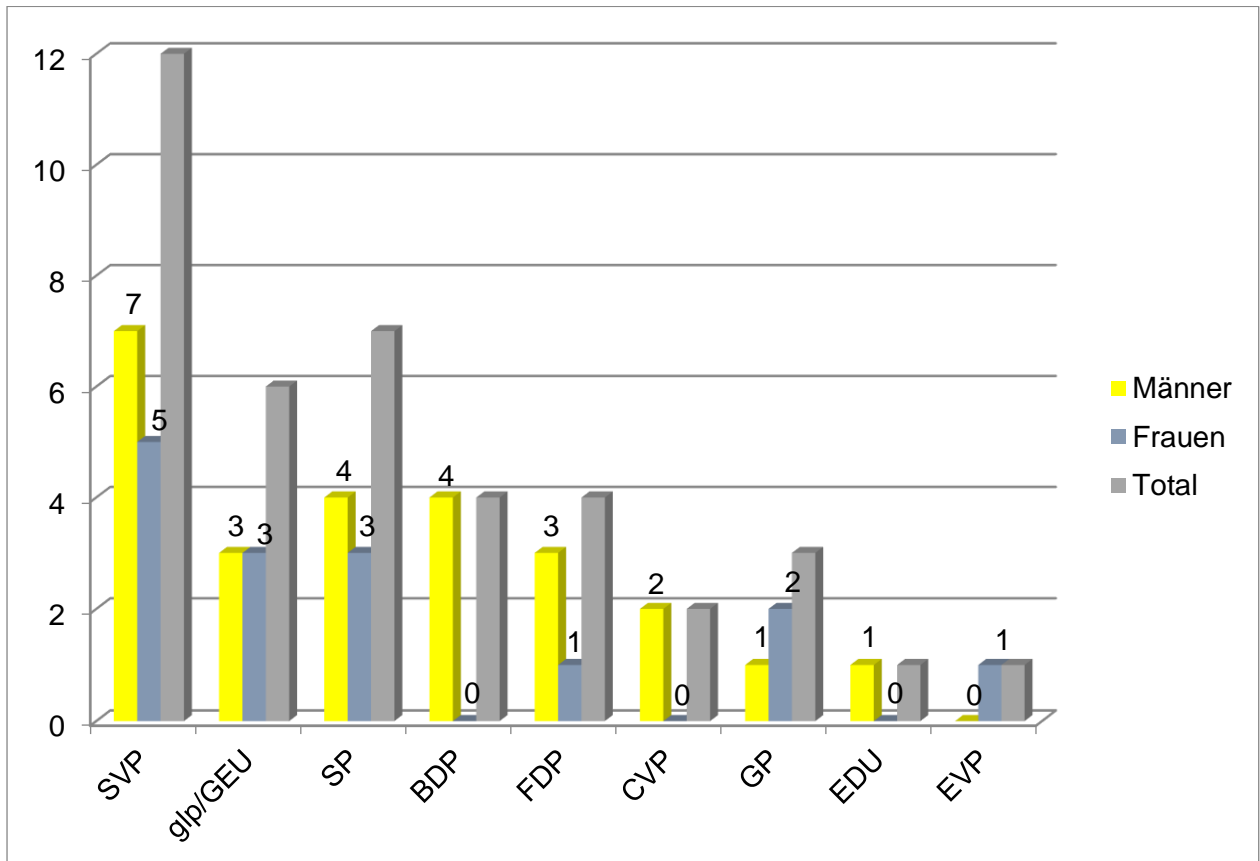


Abbildung 1: Zusammensetzung des Gemeinderates 2019

SVP: Daniel Burkhardt, Tanja Lips, Christoph Lutz, Charlotte Meyer, Eveline Meyer, Lukas Schanz, Cornelia Schwarz-Nigg, Guido Schwegler, Paul Steiner, Sarah Steiner, Patrick Walder, Orlando Wyss

glp/GEU: Marcel Drescher, Burkhard Huber, Stefanie Huber, Thomas Maier, Angelika Murer Mikolasek, Valeria Rampone

SP: Hanna Baumann, André Csillaghy, Alexandra Freuler, Ivo Hasler, Urs Menet, Susanne Schweizer, Theo Zobrist

BDP: Bruno Eggenberger, Theo Johner, Marco Lang, Benedikt Stockmann

FDP: Sandro Bertoluzzo, Rolf Biggel, Ariane Egli, Andreas Sturzenegger

CVP: Reto Heeb, Patrick Schärli

GP: Julian Croci, Brigitte Kast, Flavia Sutter

EDU: Markus Brechbühl

EVP: Tanja Boesch

## Ratsausflug ins Ägerital

Unter der Leitung des Gemeinderatspräsidenten Reto Heeb (SVP) fand am 20. September 2019 der Gemeinderatsausflug statt. Der diesjährige Ausflug des Dübendorfer Gemeinderats führte ins Ägerital. Nach der Anfahrt besuchten die Ratsmitglieder, Stadtratsmitglieder und Gäste das Informationszentrum der Morgartenschlacht in Sattel (SZ) sowie das Schlachtendenkmal in Morgarten (ZG). Anschliessend begab man sich auf eine Schifffahrt auf dem Ägerisee, wo auch ein Apéro zur Stärkung serviert wurde. Einen geselligen Abschluss fand der Ausflug des Gemeinderates schliesslich bei einem Nachtessen im Restaurant Schiff in Unterägeri.



*Legende: Die Reisegruppe vor dem Schlachtendenkmal in Morgarten (ZG)*



*Legende: Einstieg zur gemütlichen Schifffahrt auf dem Ägerisee*

## Parlamentarische Vorstösse

Eingereichte parlamentarische Vorstösse		
Datum	GR-Nr.	Thema
25.01.2019	54/2019	Schriftliche Anfrage André Csillaghy (SP) "Kündigung des ASZD-Direktors"
29.01.2019	55/2019	Schriftliche Anfrage Theo Zobrist (SP) "Wildwuchs Wallisellenstrasse 24"
04.02.2019	60/2019	Interpellation Brigitte Kast (GP) und 8 Mitunterzeichnende „Interpellation zur ÖV-Anbindung von Oberdorf und Geeren“
04.02.2019	61/2019	Postulat Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU) und 17 Mitunterzeichnende „Elternbeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung“
19.02.2019	62/2019	Interpellation Brigitte Kast (GP) und 9 Mitunterzeichnende "Interpellation zur zukünftigen Rolle der Stadt Dübendorf bezüglich dem sozialen Mittagstisch "Subito" und anderen Nutzern des Märtkafis"
08.03.2019	63/2019	Schriftliche Anfrage Julian Croci (GP) „Schriftliche Anfrage bezüglich externer Überprüfung des Sozialamtes“
12.03.2019	64/2019	Dringliche Interpellation Hanna Baumann (SP) und 10 Mitunterzeichnende „Submission und Verträge mit der ORS AG“
20.03.2019	69/2019	Interpellation Flavia Sutter (GP) und 2 Mitunterzeichnende "Kostenentwicklung in der Sozialhilfe seit dem Austritt aus dem SDEU"
05.04.2019	72/2019	Dringliche Interpellation Sandro Bertoluzzo (FDP) und 10 Mitunterzeichnende „Zukunft des Spitals Uster“
06.05.2019	82/2019	Interpellation Lukas Schanz (SVP) „Tag der offenen Tür – Werkflugplatz Dübendorf AG“
06.05.2019	83/2019	Motion Theo Johner (BDP/CVP/EVP) und 6 Mitunterzeichnende „Tempo 30 auf Quartierschliessungsstrassen“
06.05.2019	84/2019	Postulat Julian Croci (GP) und 11 Mitunterzeichnende „Treibhausgas-Emissionen Dübendorf“ (als Motion eingereicht)
06.05.2019	85/2019	Interpellation Stefanie Huber (glp/GEU) und 13 Mitunterzeichnende „Langfristige Ausrichtung der Stiftung der Pensionskasse der Stadt Dübendorf“
06.05.2019	86/2019	Interpellation Julian Croci (GP) und 9 Mitunterzeichnende „Mitnahmeverbot Hauptsammelstelle und Schliessung der Brockenstube des Frauenvereins“
27.05.2019	88/2019	Interpellation Flavia Sutter (GP) und Hanna Baumann (SP) „Interpellation zum Ombudsbericht 2018“
04.06.2019	92/2019	Schriftliche Anfrage Patrick Schärli (BDP/CVP/EVP) „Parkplatzbewirtschaftung / Bezahlung via App und Gratisparkzeit“
11.06.2019	94/2019	Interpellation Stefanie Huber (glp/GEU) und 3 Mitunterzeichnende „Stadtentwicklung Hochhäuserzone“
25.06.2019	95/2019	Dringliche Interpellation André Csillaghy (SP) und 9 Mitunterzeichnende „Aufrüstung der Mobilfunkantennen auf 5G in Dübendorf“
25.06.2019	96/2019	Schriftliche Anfrage Daniel Burkhardt (SVP) "Tempo 30 im Stadtzentrum"
01.07.2019	98/2019	Motion Theo Zobrist (SP) „Gebäude Usterstrasse 10“
03.07.2019	99/2019	Postulat Flavia Sutter (GP) und 9 Mitunterzeichnende „Schutz der Artenvielfalt“ (als Motion eingereicht)
09.08.2019	106/2019	Schriftliche Anfrage André Csillaghy (SP) zum Einsatz des Stadtrates für preisgünstige Wohnungen
27.08.2019	111/2019	Schriftliche Anfrage Paul Steiner (SVP) zum SR Beschluss 19-242 vom 11. Juli 2019 „Corporate Identity und Design; Überarbeitung, Grundsatzentscheid Logo“
27.09.2019	122/2019	Interpellation Flavia Sutter (GP) und Hanna Baumann (SP) „Interpellation zu den Ombudsberichten 2017“
21.10.2019	125/2019	Motion Julian Croci (GP) „Starke Gewichtung der Integration in der Flüchtlingsbetreuung“
04.11.2019	135/2019	Postulat Tanja Boesch (BDP/CVP/EVP) und 12 Mitunterzeichnende betreffend Koordinations- und Beratungsstelle für Alters- und Pflegefragen



04.11.2019	136/2019	Postulat Julian Croci (GP) und 9 Mitunterzeichnende „Mehrweggeschirr an bewilligungspflichtigen Veranstaltungen“
09.12.2019	149/2019	Motion von Stefanie Huber (glp/ GEU) und 21 Mitunterzeichnende "Verwendung der ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte"
09.12.2019	150/2019	Motion von Patrick Walder (SVP) und 10 Mitunterzeichnende "Leistungsüberprüfung"

Abgeschriebene parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
Datum	GR-Nr.	Thema
		keine

Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus den Vorjahren		
Datum	GR-Nr.	Thema
12.11.2015	82/2015	Postulat Andrea Kennel (parteilos) „Sammeln von Kunststoffabfällen“ Beurteilung aufgrund aktueller Erkenntnisse / Faktenlage pendent; Aufrechterhaltung.
12.02.2017	167/2017	Postulat Stefanie Huber (glp/GEU) und 9 Mitunterzeichnende „Vorgehen bezüglich Gesamtsanierung/Erweiterung Schulhaus Stägenbuck bezüglich Denkmalschutz. Zusatzabklärungen und Ergänzungsbericht pendent; Aufrechterhaltung.
12.03.2018	233/2018	Postulat Thomas Maier (glp/GEU) und 14 Mitunterzeichnende "Verkehrssituation beim Bahnhof Dübendorf". Offene Planungsschritte; Aufrechterhaltung.
13.03.2018	234/2018	Postulat Patrick Walder (SVP) und 23 Mitunterzeichnende "Ausschreibung Publikationsorgan Dübendorf". Neuausschreibung pendent; Aufrechterhaltung.

### Ombudsstelle (bis 2018 unter Kapitel 2 Stadtrat)

#### Ombudsstelle Dübendorf – Jahresbericht 2019

Gemäss Jahresbericht 2019 des Leiters der Ombudsstelle Dübendorf Anton Frauenfelder hat die Ombudsstelle vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 Anfragen von insgesamt 38 Personen bearbeitet (Berichtsjahr 2018: Anfragen von 31 Personen). Die Aufteilung auf die einzelnen Abteilungen der Stadtverwaltung Dübendorf ergibt sich dabei wie folgt (in Klammer Werte 2018):

Ressort	Anzahl Anfragen	Männer	Frauen
Soziales	31 (21)	12 (7)	19 (14)
Sicherheit	4 (1)	4 (1)	0 (0)
Finanzen	1 (2)	1 (1)	0 (1)
Primarschule	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Hochbau	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Tiefbau	0 (1)	0 (0)	0 (1)
Präsidiales	1 (3)	1 (1)	0 (2)
Privatrechtliche Anliegen	1 (3)	1 (2)	0 (1)
<b>Total</b>	<b>38 (31)</b>	<b>19 (12)</b>	<b>19 (19)</b>

## 2 Stadtrat

### Statistiken

Stadtratssitzungen	2019	2018
Anzahl Sitzungen	21	21
Anzahl Geschäfte	459	412
- davon Diskussionsgeschäfte	63	53

### Volksinitiativen

Folgende Volksinitiativen sind beim Stadtrat eingegangen, in Bearbeitung oder in Umsetzung:

#### *Eingegangen*

##### *Ausformulierte Volksinitiative "Dübi schuldenfrei - auch in Zukunft!"*

Status: Die Unterschriftenliste zur Volksinitiative „Dübi schuldenfrei - auch in Zukunft!“ wurde durch den Stadtrat am 7. November 2019 genehmigt und mit Publikation vom 15. November 2019 zur Unterschriftensammlung freigegeben. Die unterzeichneten Unterschriftenlisten sind dem Stadtrat gesamthaft innert der sechsmonatigen Frist, d. h. bis spätestens 16. Mai 2020, einzureichen.

##### *Volksinitiative "Sozialverträgliche Parkplatzverordnung in Dübendorf" (in der Form der allgemeinen Anregung)*

Status: Die Unterschriftenliste zur Volksinitiative "Sozialverträgliche Parkplatzverordnung in Dübendorf" wurde durch den Stadtrat am 19. Dezember 2019 genehmigt und mit Publikation vom 3. Januar 2020 zur Unterschriftensammlung freigegeben. Die unterzeichneten Unterschriftenlisten sind dem Stadtrat gesamthaft innert der sechsmonatigen Frist, d. h. bis spätestens 4. Juli 2020, einzureichen.

#### *In Bearbeitung*

##### *Volksinitiative «Bezahlbare Tagesschule jetzt»*

Status: Mit 386 gültigen Unterschriften ist die Volksinitiative zustande gekommen. Mit Antrag und Weisung vom 11. Juli 2019 zuhanden des Gemeinderates resp. der Urnenabstimmung lehnt der Stadtrat die Volksinitiative ab. Per Ende 2019 war der Entscheid des Gemeinderates noch pendent.

### Ombudsstelle (ab 2019 unter Kapitel 1 Gemeinderat)

### Behördendienste

#### *Wahlen und Abstimmungen*

Die Übersicht über die durchgeführten Wahlen und Abstimmungen im Jahr 2019 ergibt sich zusammenfassend wie folgt:

Wahlen und Abstimmungen	2019	2019
Wahl- und Abstimmungssonntage	6	5
Abstimmungsvorlagen	7	18
- davon eidgenössisch	3	10
- davon kantonal	3	7
- davon kommunal	1	1
Wahlen	6	7
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	60'832	118'019
Durchschnittliche Stimmbeteiligung (in Prozent)	30,61	32,18

## Einbürgerungen

Der Stadtrat behandelte an 21 Sitzungen 96 Geschäfte.

Einbürgerungsgeschäfte	2019		2018	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Total eingegangene Gesuche	121	180	136	199
Einbürgerungen in eigener Kompetenz	37	37	76	81
Ablehnungen	0	0	2	2
Dem Gemeinderat weitergeleitet	58	117	41	63
Durch Anweisung des Bezirkrates Uster	0	0	0	0
Bürgerrechtserteilungen (Schweizer)	0	0	1	1
Entlassungen aus dem Dübendorfer Bürgerrecht	2	2	3	4
Einbürgerungen durch den Gemeinderat	47	84	31	53
Ablehnungen durch Gemeinderat	0	0	0	0

## Kultur

Die Stadt unterstützt die Eigeninitiative der kulturellen Vereine und Gruppierungen bzw. Einzelpersonen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und schafft so die Voraussetzungen für ein kulturelles und gesellschaftliches Leben. Die Zuteilung auf die verschiedenen kulturellen Vereine, Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden wird jährlich auf Antrag geprüft. Die Kulturkommission der Stadt Dübendorf tagt vier Mal im Jahr und bewilligt unter anderem die eingegangenen Unterstützungsgesuche im Rahmen des bestehenden Budgets. Im Jahr 2019 wurden 12 Vereinsbeiträge bewilligt und 18 Anlässe und Projekte finanziell auf der Grundlage des seit 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Kulturförderungsreglements unterstützt.

Nachfolgende kulturellen Vereine, Kunstschaftende oder kulturellen Gruppierungen haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Auslagen Kunstatelier	Kath. Kirchenchor Cäcilia
Big Band Connection	Ludothek
Die Zauberlaterne	Mandolinen- und Gitarrenorchester
Dübendorfer Abendmusiken	Obere Mühle
Elterngruppe	Quartierverein Gfenn
En Cuerdas	Stadtchor Dübendorf
Gospelchor Dübendorf, Vereinsbeitrag	Stadtmusik, Vereinsbeitrag
Harmonika-Club Dübendorf	Theater Einhorn
Jazz in Dübendorf, Vereinsbeitrag	Theater Dampf
Jodelclub Schwyzerhüsli	Verein Walpurgistanz
Jubilate Chor	VVD Dübendorf
Kammerorchester	

## Kunstatelier

Jedes Jahr vergibt die Stadt Dübendorf ein Stipendium (Atelier und finanzielle Unterstützung zur Materialbeschaffung) an Kunstschaftende aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Neue Medien. Im 2019 wurden die Räumlichkeiten für lokale Kunstschaftende ausgeschrieben. Christel Desmoinaux konnte aufgrund des Jury-Entscheids von Mai bis Oktober das Kunstatelier an der Bettlistrasse für ihr malerisches Schaffen in grösseren Dimensionen nutzen. In öffentlichen Workshops konnte die Bevölkerung an ihrem Schaffen teilhaben und gleich auch selber aktiv werden.

## Sport

Zahlreiche Sportvereine bereichern die Lebendigkeit und Vielfalt der Stadt Dübendorf. Sie fördern die Interessen ihrer Mitglieder, ermöglichen ihnen, ein Hobby auszuüben, schaffen Kontakte unter Gleichgesinnten und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Wie im Bereich Kultur unterstützt die Stadt Dübendorf auch die Eigeninitiative der Sportvereine. Die Zuteilung auf die verschiedenen Sportvereine wird jährlich auf Antrag geprüft. Im Jahr 2019 erhielten insgesamt 25 Dübendorfer Sportvereine resp. Einzelsportler einen finanziellen Beitrag für Vereinsunterstützung, Kinder- und Jugendförderung oder Projekt- und Anlassunterstützung.

Nachfolgende Sportvereine resp. Einzelsportler haben einen finanziellen Beitrag erhalten:

Arbeiterschützenbund Dübendorf	Leichtathletikclub Dübendorf
Cevi Dübendorf	Mädchenriege Dübendorf
Curling Club Dübendorf	Pistolenschützenverein
Damenriege Dübendorf (Aktive/Aerobic)	Profight-Gym
Dübendorfer Eislaufclub	Schwimmclub Dübendorf
EHC Dübendorf	StreetBarZ Calisthenics Dübendorf
FC Glattal Dübendorf	Tennisclub Dübendorf
Frauenriege Dübendorf	Tischtennisclub Dübendorf
Fussballclub Dübendorf	Turnverein Dübendorf
Grosser Preis der Stadt Dübendorf	Turnveteranen Dübendorf
Handballclub Dübendorf	UHC Glattal Falcons Dübendorf
Karateschule Kimura Shukokai Intl. Dübendorf	Verein EHLA
Kavallerieverein Dübendorf	

## Vereinssitzung

Die Stadt Dübendorf strebt eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen an. Mit dem Ziel, eine aktive und lebendige Stadt zu fördern. Die Vernetzung auf lokaler Ebene ist entscheidend für den Erfolg. Sie stärkt den Sport und die Kultur an der Basis und unterstützt das Vereinsleben. An der jährlichen Vereinssitzung werden die Vertreter der Dübendorfer Vereine über aktuelle Projekte und Neuerungen informiert. Ausserdem bietet sich bei diesem Anlass die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und offene Fragen zu klären. Im Jahr 2019 fand die achte Vereinssitzung im Glockensaal des Reformierten Kirchgemeindehauses statt. Der Einladung folgten 100 Vertreter aus 71 Dübendorfer Vereinen.

## Bildung Kultur- und Sportkommission

Im Rahmen einer generellen Überprüfung der Finanzbeiträge an die Dübendorfer Vereine hat der Stadtrat im Sinne einer künftig einheitlichen Behandlung von Kultur- und Sportvereinen mit Beschluss vom 19. September 2019 der Bildung einer kombinierten Kultur- und Sportkommission zugestimmt. Die neue Kommission löst dabei mit ihrer Einsetzung per 1. Januar 2020 die bisherige Kulturkommission ab.

### 3 Geschäftsleitung

#### Organisation

Der Stadtschreiber ist für die Geschäftsführung des Stadtrates, die Aufsicht über die politische Geschäftsführung aller Abteilungen in Koordination mit den Ressortvorstehern sowie die Kommunikation gegen aussen zuständig. Organisatorisch ist ihm weiter die Stabstelle Stadtplanung, der Bereich Behördendienste und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übergeordnet zugeteilt.

Der Geschäftsleiter ist für die operative Leitung der Stadtverwaltung und die Kommunikation gegen innen zuständig. Er sorgt in Zusammenarbeit mit dem Stadtschreiber für die Koordination zwischen Stadtrat und Stadtverwaltung. Innerhalb der Stadtverwaltung ist er für eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur verantwortlich. Im Weiteren ist er für die Führung der ihm unterstellten Kadermitarbeitenden der Stabstellen Finanz- und Controllingdienste, Personaldienste und Informatikdienste sowie der Abteilungen Einwohnerdienste, Hochbau, Soziales, Steuern, Sicherheit und Tiefbau zuständig.

Kernaufgaben des Geschäftsleiters in Bezug auf eine einheitliche Unternehmens- und Führungskultur:

- Umsetzung der Identität, der Gesamtstrategie und der langfristigen Ziele für die Stadtverwaltung
- Weiterentwicklung entsprechender Führungsinstrumente wie Qualitätsmanagement (QMS), Chancen- und Risikomanagement inklusive eines internen Kontrollsystems (IKS)
- Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates hinsichtlich der Verwaltungsführung und -organisation
- Umsetzung der Personalstrategie, der Informatikstrategie (ICT-Strategie) und allfälliger weiterer Teilstrategien zur Verwaltungsführung
- Koordination der Personal- und Besoldungsfragen
- Entwicklung und Durchführung eines zweckmässigen Controllings

#### Verwaltungsausschuss

Als Mitglieder des Verwaltungsausschusses hat der Stadtrat den Stadtpräsidenten als Vorsitzenden, den Finanzvorstand und den Sicherheitsvorstand gewählt. Seitens Verwaltung sind der Geschäftsleiter, der Stadtschreiber und der Leiter Steuern als Mitglieder ernannt worden. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsausschusses sind die Aufsicht über die Umsetzung der Identität, der Gesamtstrategie und der langfristigen Ziele für die Stadtverwaltung, die Sicherstellung einer effizienten und effektiven Verwaltungsorganisation und die Aufsicht über entsprechende Organisationsprojekte der Stadtverwaltung sowie die Sicherstellung der Umsetzung der Personal- und Lohnpolitik.

Der Verwaltungsausschuss hat im Jahr 2019 an drei Sitzungen folgende Geschäfte und Themen behandelt:

Qualitäts-Management-System	Abnahme Managementreview 2018 mit der Fokussierung von Massnahmen auf die Aufgaben & Ressourcen.
Führungsorganisation	Auftragserteilung an das Führungsteam zur Überprüfung der Führungsstrukturen (periodische Überprüfung aufgrund des Risikokataloges [siehe auch Rubrik Risiko-Management]).
Organisation	Organisationsoptimierung der Stadtpolizei zur optimalen Erfüllung des Leistungsauftrages mit den vorhandenen Ressourcen.
Besoldung 2020	Sicherstellung und Abnahme der strategischen und operativen Umsetzung der Personal- und Lohnpolitik
Entschädigungs- und Spesenreglement	Jährliche Überprüfung (Teilrevision)

## Führungsteam

Das Führungsteam der Stadtverwaltung besteht aus dem Geschäftsleiter als Vorsitzender, dem Stadtschreiber und allen Leitungsfunktionen der Stabstellen und Abteilungen.

An 19 Sitzungen befasste sich das Führungsteam mit Führungs- und Entwicklungsfragen. Die ständige Traktandenliste orientiert sich nach den vier Strategieperspektiven Kunden, Finanzen, Prozesse und Entwicklung. Das Führungsteam hat im Jahr 2019 unter anderem folgende Geschäfte und Themen behandelt:

Führungscockpit	Analyse von übergeordneten Kennzahlen wie u.a. Stellenplan, Zeitmanagement, Strategiekennzahlen, Finanzkennzahlen und die Festlegung von Massnahmen wo nötig.
Risiko-Management	Systematische Erarbeitung eines Risikokatalogs und einer Risikoanalyse der Stadt Dübendorf.
Digitalisierung	Die Digitalisierung ist eine Veränderung, die mit grossen Schritten ins Leben der meisten Menschen eingezogen ist. Also in das Leben der Menschen, die beruflich oder privat Smartphone, Tablet oder PC nutzen. Und das dürften wohl alle unsere Mitarbeitenden sein. Die Technik hält immer mehr Einzug in unser Leben und verändert dieses und unsere Arbeitswelt sowie Arbeitsweise. Die Stadtverwaltung muss sich neu ausrichten, neue Denkprozesse etablieren, digitale Geschäftsmodelle entwickeln und vor allem auch die Mitarbeitenden bei diesen Veränderungen mit auf die Reise nehmen. Die Stadtverwaltung hat im Jahr 2018 als erster Schritt dazu die Einführung und Etablierung eines "digitalen Verhaltenscodex" lanciert, um damit eine Effizienzsteigerung im Umgang mit digitaler Kommunikation sicherzustellen. Der Digital-Kodex hat sich bereits gut etabliert, bedarf aber weiterhin einer nachhaltigen und regelmässigen Bewirtschaftung sowie internen Schulungen.
Betriebliche Standards	Im Auftrag des Planungsausschusses wurde mit externer Begleitung ein Workshop durchgeführt, mit dem Ziel, die künftigen betrieblichen Standards für die Stadtverwaltung zu definieren mit folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eruiieren der Nutzerbedürfnisse aller Verwaltungseinheiten</li> <li>- Konsolidierung in ein räumlich-funktionales Betriebskonzept</li> <li>- Klären des Raumbedarfs</li> </ul> <p>Die Ergebnisse aus dem Workshop wurden dem Planungsausschuss für die weitere Themenbearbeitung transferiert.</p>

## Kader

Das Kader der Stadtverwaltung besteht aus allen Abteilungs-, Stabstellen- und Bereichsleitern. An einem halbtägigen Workshop wurden folgende Führungsthemen behandelt und dazu weitere Grundlagen zur einheitlichen Führungsarbeit ausgearbeitet.

Führungs-Codex	Im Jahr 2016 hat das Kader folgenden Führungs-Codex erarbeitet: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir vor Ich: Wir leben Team</li> <li>- Wir sind offen und ehrlich</li> <li>- Wir schaffen Vertrauen durch Verlässlichkeit</li> <li>- "Wir sagen was wir tun und tun was wir sagen"</li> <li>- Wir entscheiden gradlinig und nachvollziehbar</li> <li>- Wir haben und nehmen uns Zeit, den Codex umzusetzen</li> </ul> <p>Basierend auf diesem Codex wurden für das Jahr 2020 gemeinsame, messbare Gruppen- und Teamziele erarbeitet.</p>
Input-Referat zum Thema Resilienz	Judith Bachmann von CYP (Challenge your potential) gestaltete spannende Stunden mit praktischen Übungen zum Thema "Resilienz". Der Ansatz der Input-Referate wird im Kader geschätzt, regen zum Nachdenken an und somit zum Handeln zu Veränderungen mit positiver Wirkung.

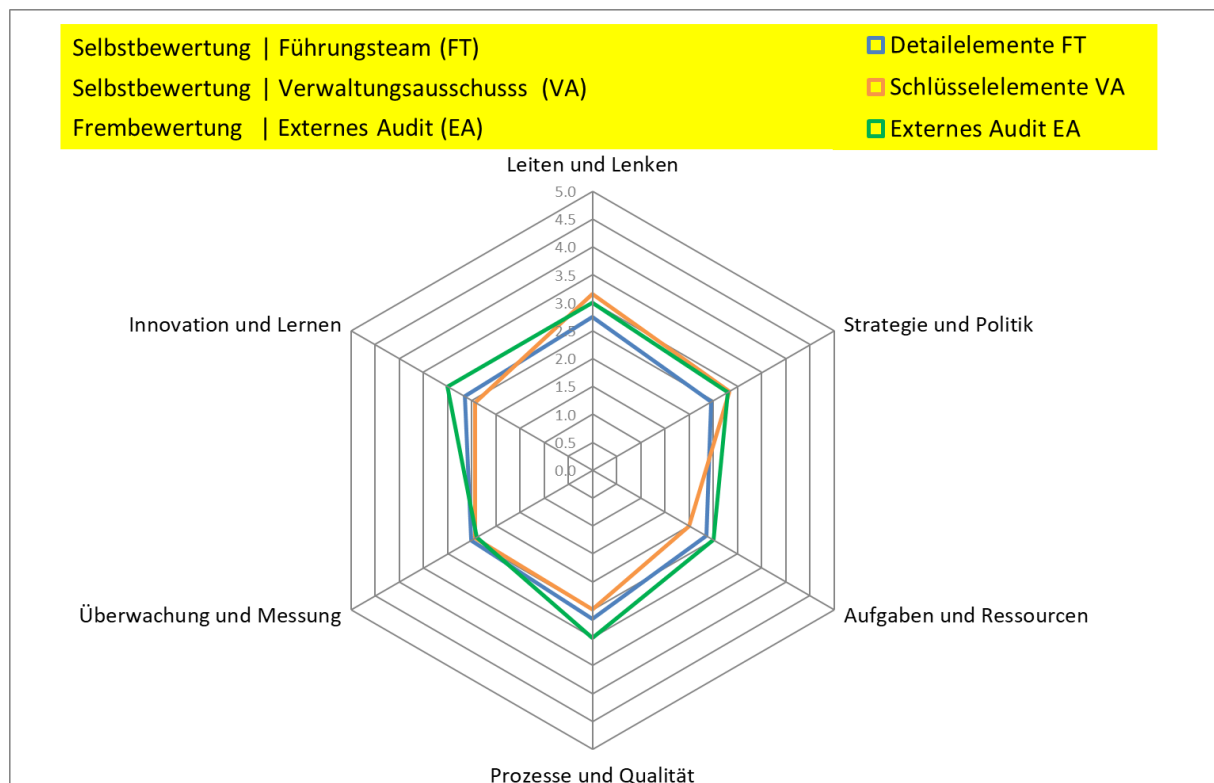
## Qualitätsmanagementsystem

Am 25. Juni und 3. September 2019 fand das erste QMS-Überwachungsaudit der Zertifizierungsperiode 2018 - 2021 statt. Während zwei Tagen wurde die Stadtverwaltung in diversen Auditsequenzen darauf geprüft, ob die internationale Norm für Qualitätsmanagement (ISO 9004:2009) eingehalten wurde.

Das Audit bestätigt in allen auditierten Sequenzen die Konformität und Wirksamkeit des Managementsystems, sowie seine Fähigkeit anwendbare Anforderungen und erwartete Ergebnisse zu erfüllen.

Die zwei untergeordneten Abweichungen aus dem Vorjahr konnten als erledigt abgeschrieben werden. Insgesamt wurden 10 neue Hinweise und Empfehlungen festgehalten.

Auf operativer Stufe wurden mit den internen Audits die laufende Anpassung und Verbesserung des Managementsystems sichergestellt und aufgrund der Managementbewertung auf strategischer Stufe die sinnvolle Umsetzung bestätigt.



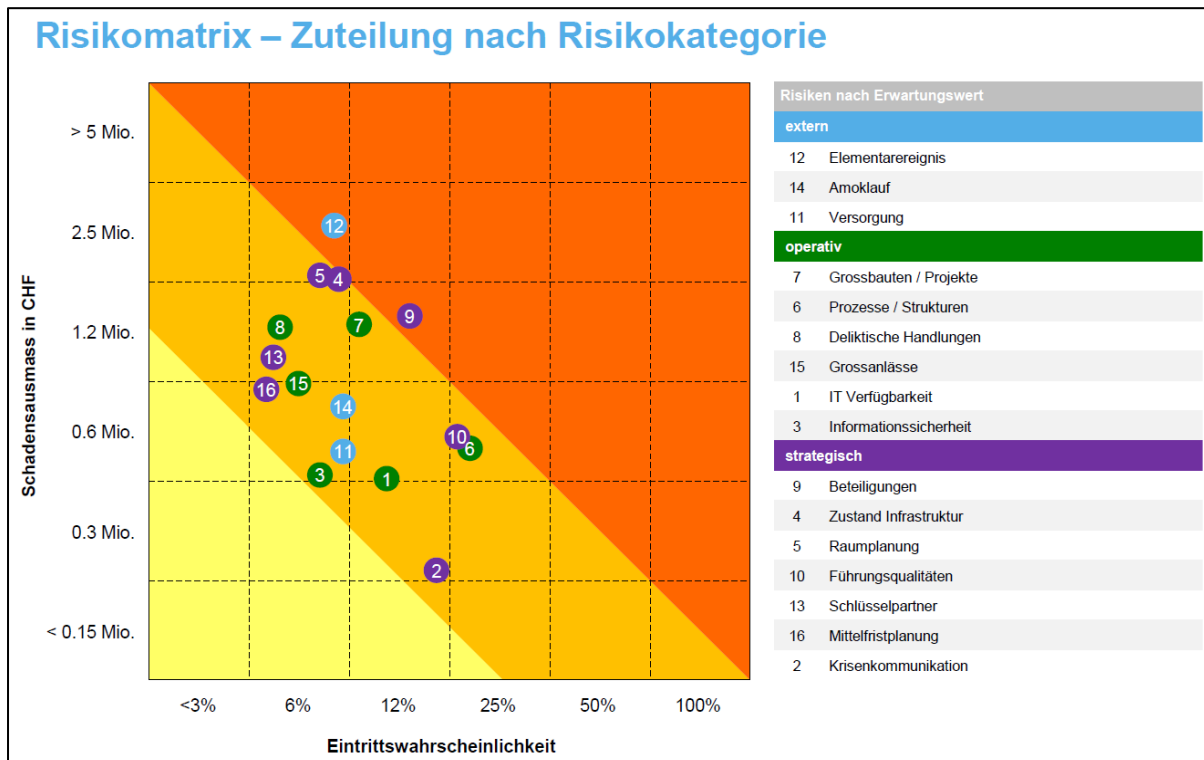
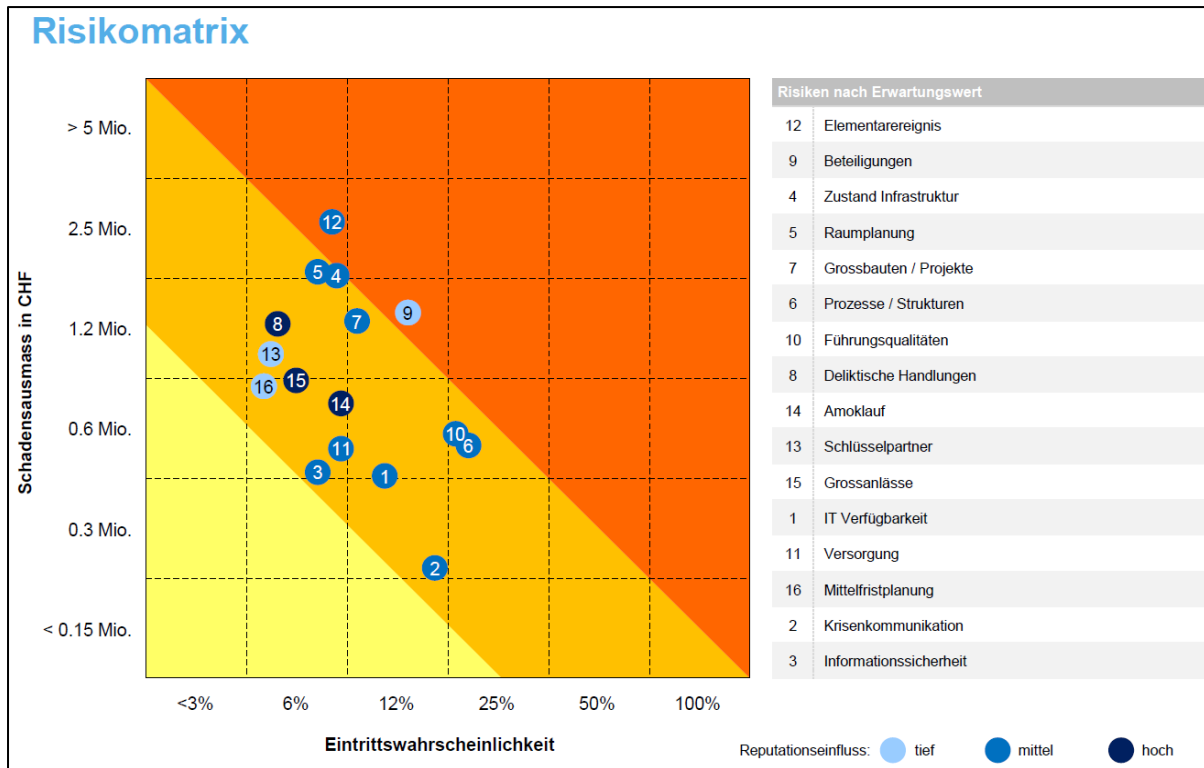
Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Selbst- und Fremdeinschätzung nahe beieinanderliegen. Die Verbesserungsvorschläge seitens des Externen Audits wurden aufgenommen und flossen in den Massnahmenplan 2020 mit ein.

Massnahmen mit Fokussierung und Priorisierung:

- ✓ Überprüfung aller Aufgaben und Leistungen. Erstellen eines Grundlagenpapiers zuhanden des Stadtrates über Aufgaben und Leistungen (2020+)
- ✓ Einführung eines professionellen internen Kontrollsystems (IKS)
- ✓ Förderung der Gesundheitsprävention; um vor allem die Krankheitsausfalltage zu minimieren
- ✓ Vorantreiben der Digitalisierung

## Risiko-Management

Der im Jahr 2018 erarbeitete Risikokatalog wird laufend bewirtschaftet. Dabei wurden Massnahmen definiert, welche die möglichen Risiken minimieren. Das Risiko-Management ist ein kontinuierlicher Führungsprozess und wird jährlich bewirtschaftet:





## 4 Personaldienste

### Organisation

Das Thema des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) wurde in Zusammenarbeit mit Arbeitssicherheit Schweiz intensiviert und als Projekt lanciert. BGM ist das systematische Optimieren von gesundheitsrelevanten Faktoren im Betrieb und schafft durch die Gestaltung betrieblicher Strukturen und Prozesse die Voraussetzungen für die Gesundheit der Mitarbeitenden. Die Erfüllung der in der Schweiz geltenden, gesetzlichen Bestimmungen, zum Beispiel in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, wird zur Erfüllung der BGM-Kriterien vorausgesetzt. Das interne Case Management zur Betreuung von erkrankten oder verunfallten Mitarbeitern wurde weitergeführt. Die Anzahl der Fälle und Ausfalltage konnten gesenkt werden. Um diese Strategie verstärkt weiterzuverfolgen, und das Projekt erfolgreich umzusetzen, wurde eine Teilzeitstelle BGM und Case Management geschaffen und per 1. Januar 2020 besetzt. Mit Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeitenden kann die Verwaltung ihre Produktivität steigern, arbeitsbedingte Krankheitskosten senken, qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und diese besser an sich binden.

Die abteilungs- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation mittels der Plattform Sharepoint wird sowohl von Mitarbeitenden als auch von Vorgesetzten sehr geschätzt. Mit den verschiedenen E-Learning-Schulungen von EasyLearn finden sich auch neue Mitarbeitende in unserer Organisation schnell zurecht. Die von uns erstellten Kurse sind selbsterklärend und können im eigenen Lern-tempo flexibel wie auch zeit- und ortsunabhängig abgelegt werden. Die freundliche Lernumgebung, die gestellten Herausforderungen und die Kurszertifikate sorgen für ein positives Lernergebnis.

Die automatisierten Prozesse und HR-Management-Systeme erfordern durch die Veränderungen und Anpassungen der Technologie eine regelmässige Überprüfung. Unser HR-Portal wird von allen Vorgesetzten für den direkten Zugriff auf die relevanten Lohndaten ihrer Mitarbeitenden und das Durchführen der Besoldungsrunde produktiv genutzt.

Der Bedarf nach Einsatzplätzen im Rahmen der beruflichen Integration hat weiter zugenommen. Wie in den Vorjahren konnten aus mangelnden internen Angeboten nur wenige Teilnehmende für einige Monate bei der Stadtverwaltung praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln.

### Weiterbildung

Mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden erfüllten die im 2017 festgelegte Kennzahl von zwei Tagen Weiterbildung jährlich. Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen nutzten die Kursangebote des VZGV (Verein Zürcherischer Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute), des IVM (Institut für Verwaltungsmanagement der Zürcher Hochschule Winterthur), der WBK Dübendorf, der WEKA (Business Media AG, die praxisnahe Fachinformation) und von weiteren Ausbildungsinstituten.

Die externen Workshops zum Thema „Umgang mit Aggressionen“, „Resilienz“ und zu diversen Führungsthemen fanden wiederum grossen Anklang. Der Austausch mit anderen Kaderleuten von kommunalen Verwaltungen in den glow-Gemeinden und im Bezirk wird regelmässig gepflegt. Des Weiteren werden die individuellen Coaching-Angebote bei punktuellen Thematiken gerne in Anspruch genommen.

## Lehrlingswesen

Im Sommer 2019 schlossen zwei Kauffrauen und ein Fachmann Betriebsunterhalt die Lehre erfolgreich ab – zwei davon wurden als Springer angestellt.

Für die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt haben sich 26 Interessierte beworben, darunter drei Frauen. Ein geeigneter Kandidat wurde daraus rekrutiert.

Dieses Jahr war die Stelle Recyclist/in frei. Von insgesamt 10 Bewerbungen haben wir eine junge Dame angestellt.

Für das KV haben sich insgesamt 114 Interessierte beworben, 65 Mädchen und 49 Jungs. Nachdem bereits alle drei Verträge unterschrieben waren, hat eine junge Dame die Gymnasium-Aufnahmeprüfung bestanden und sich aus dem Vertrag zurückgezogen. Dafür konnten wir kurz vor Lehrbeginn einen Gymi-Abgänger anstellen.

Da die Lehrstellensuche immer früher beginnt, haben wir die Infotage für 2-Sekschüler neu bereits im Mai und Juni angeboten.

Regelmässige Treffen von den BerufsbildnerInnen im FBU- und KV-Bereich fanden wie jedes Jahr sporadisch statt, um gemeinsam über ihre Erfahrungen auszutauschen. Im November 2019 führten wir zudem einen Workshop zum Thema "Motivation" mit Vera Class durch.

Die BerufsbildnerInnen und die Lernenden verbrachten gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel ein Weihnachtessen im Santa Lucia Oerlikon oder ein Erlebnistag im Europapark in Rust.

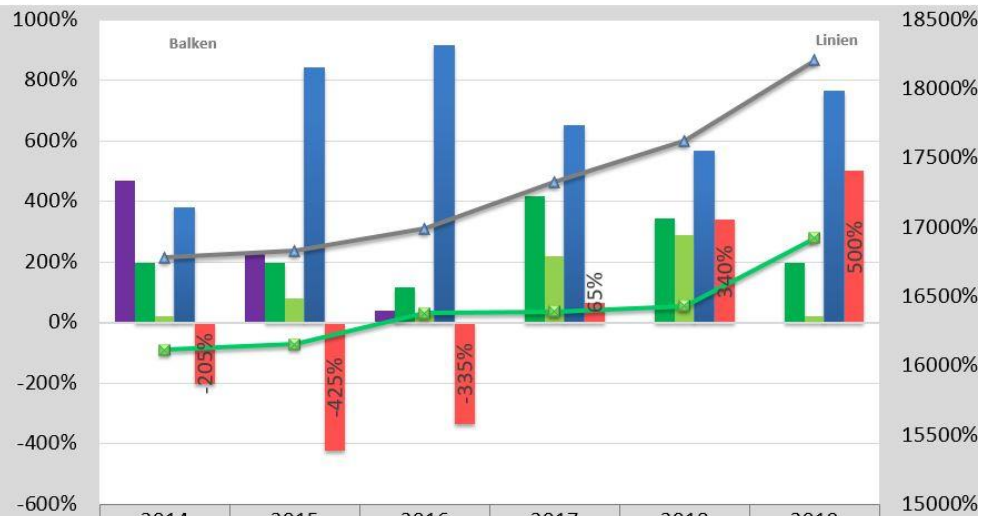


Ausflug in den Europapark mit den abschliessenden Lernenden Celia Oeschger (7. von links) und Marko Komnenovic (1. von links)

## Statistik

Stellenplan Organisationsbereiche	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2018	Stellenplan Genutzt per 31.12.2018	Stellenplan Verschiebung Zu Gunsten Fonds 31.12.2018	Stellenplan Bewilligt per 31.12.2019	Stellenplan Genutzt per 31.12.2019	Stellenplan Verschiebung Zu Gunsten Fonds 31.12.2019
Stadtschreiber	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Behördendienste	440%	460%	0%	350%	420%	0%
Stadtplanung	340%	340%	0%	340%	340%	0%
KESB	1300%	1260%	0%	1300%	1350%	0%
Geschäftsleiter und SiBe/QL	150%	150%	0%	170%	170%	0%
Finanz- und Controllingdienste	1120%	1045%	0%	1220%	1105%	0%
Personaldienste	320%	320%	0%	400%	400%	0%
Informatikdienste	300%	280%	0%	400%	280%	0%
Leitung Einwohnerdienste	60%	60%	0%	60%	60%	0%
Zivilstandsamt	490%	490%	0%	490%	420%	0%
Einwohneramt	660%	660%	0%	660%	760%	0%
Betreibungsamt	1085%	1135%	0%	1085%	1005%	0%
Stadtbibliothek	310%	280%	0%	310%	310%	0%
KJAD	420%	430%	0%	370%	370%	0%
Themenkoordination	10%	10%	0%	10%	10%	0%
Integration	155%	175%	0%	155%	175%	0%
Familienzentrum	30%	30%	0%	30%	30%	0%
Gesellschaftskoordination	0%	0%	0%	90%	90%	0%
Leitung Tiefbau und Stabsdienste	470%	470%	0%	570%	570%	0%
Unterhaltsdienste	1200%	1200%	0%	1300%	1230%	0%
Stadtgärtnerei	800%	800%	0%	800%	800%	0%
Friedhof	400%	400%	0%	400%	390%	0%
Abfall & Recycling	440%	480%	0%	540%	540%	0%
Leitung Sicherheit	90%	90%	0%	90%	90%	0%
Stabsdienste	340%	360%	0%	360%	360%	0%
Stadtpolizei	1760%	1760%	0%	1760%	1740%	0%
Bevölkerungsschutz	690%	760%	0%	670%	650%	0%
Leitung Soziales und Assistenz	140%	140%	0%	140%	140%	0%
Sozialversicherungen	490%	480%	0%	490%	480%	0%
Berufsbeistandschaft	560%	560%	0%	560%	480%	0%
Sozialhilfe	1010%	860%	0%	1010%	1060%	0%
Steuern	1000%	900%	0%	1100%	1060%	0%
Hochbau	600%	510%	0%	680%	680%	0%
Stellenplan Abteilungen	17280%	16995%	0%	18010%	17665%	0%
Stellenplan Verwaltungsfonds	345%	290%	0%	195%	20%	0%
Stellenplan bewilligt, Endbestand inkl. befristete Stellen	17625%	17285%	0%	18205%	17685%	0%

## Stellenplan Übersicht



	2014	2015	2016	2017	2018	2019
In Evaluation	470%	230%	40%	0%	0%	0%
Stellenplan-Fonds	195%	195%	115%	415%	345%	195%
Nutzung aus Stellenplan-Fonds	20%	80%	30%	220%	290%	20%
Befristete Arbeitsverhältnisse	380%	840%	915%	650%	565%	765%
Unter- (+) Überschreitung (-)	-205%	-425%	-335%	65%	340%	500%
Stellenplan bewilligt	16780%	16830%	16990%	17325%	17625%	18205%
Stellenplan genutzt, ohne befr. Stellen/Fonds	16115%	16155%	16380%	16390%	16430%	16920%

## Personalbestand

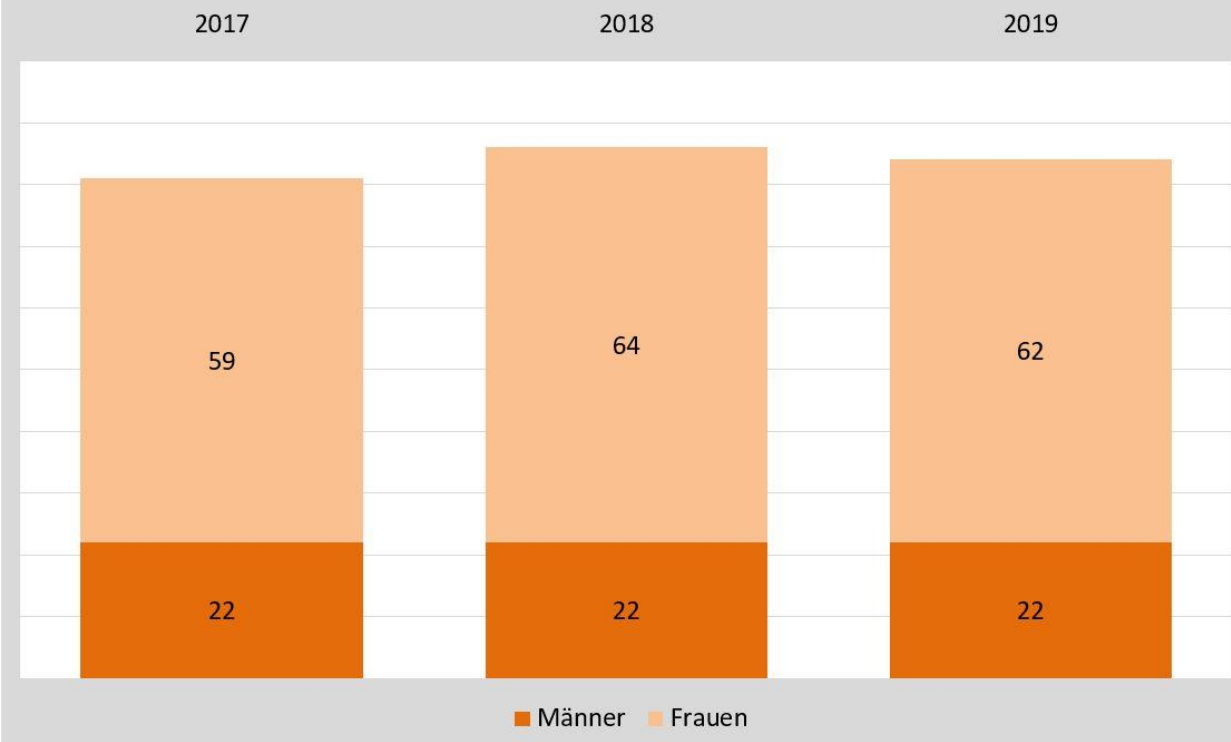
■ Mitarbeitende (Festanstellungen)  
 ■ davon Vollzeitstellen  
 ■ davon Teilzeitstellen



Mitarbeitende - nach Geschlecht

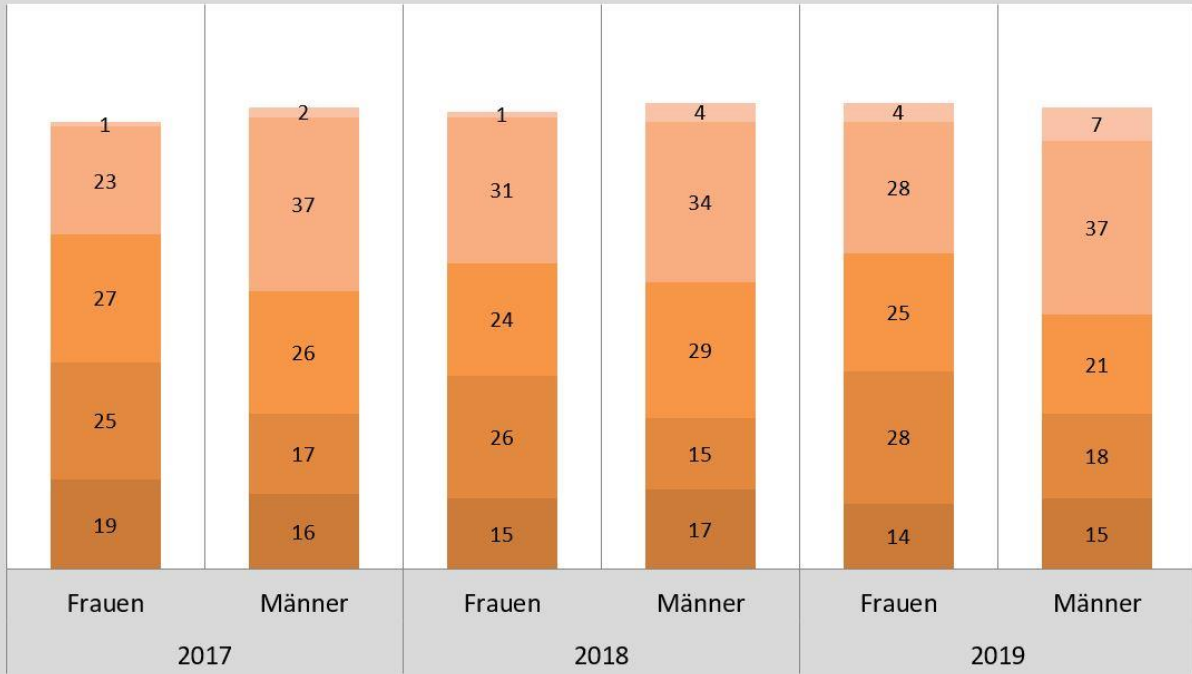


Teilzeitstellen nach Geschlecht



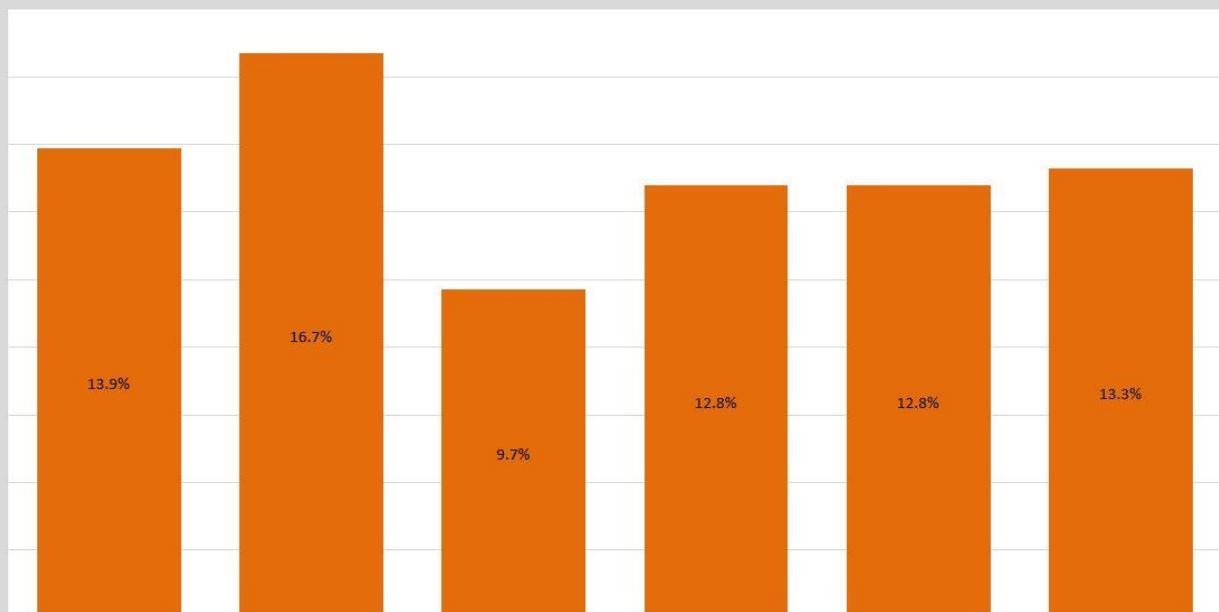
### Altersstruktur nach Geschlecht

18-29 30-39 40-49 50-59 60-65 >65



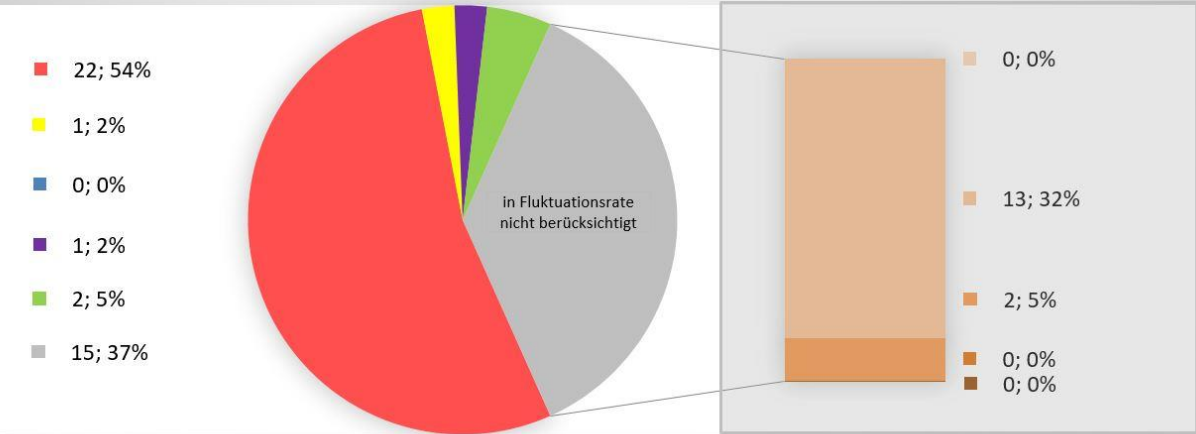
### Fluktuationsrate

2014 2015 2016 2017 2018 2019



### Austritts-Statistik 2019 (Total 41 Austritte)

- Neue berufliche Herausforderung
  - Aufhebung während Probezeit
  - Interner Wechsel
  - Pensionierung
- Auslandsaufenthalt
  - Aufhebung der Funktion
  - Ablauf nach Befristung
  - Todesfall
- Aufgabe Erwerbstätigkeit
  - Kündigung durch Stadt
  - Mutterschaft



# 5 Informatikdienste

## Informatikdienste

### Projekte

#### *IT Strategie 2019 – 2023*

Die rasch voranschreitende Digitalisierung stellt die öffentliche Verwaltung vor enorme Herausforderungen und bietet aber auch grosse Chancen. Die 2019 erneuerte IT Strategie der Stadtverwaltung Dübendorf bildet den Rahmen für die Informations- und Kommunikationstechnologien – Entwicklung (ICT) und den Einsatz von IT – Mitteln. Sie definiert die strategischen Ziele und Leitplanken.

Die internen Informatikdienste (IDD) stellen ein modernes IT Dienstleistungsangebot (Services) zur Verfügung. Sie erbringen ihre IT-Leistungen im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten kunden- und anforderungsorientiert, kosteneffizient und transparent. Das Angebot wird hinsichtlich der Kundenbedürfnisse laufend evaluiert und verbessert. Die IT Strategie umfasst IT Dienstleistungen (Support, Betrieb und Unterhalt der IT Infrastruktur), welche für die Stadtverwaltung Dübendorf durch interne und / oder externe Leistungserbringer erbracht werden.

Aufgrund dessen, dass die aktuelle IT Strategie im Jahr 2012 letztmals aktualisiert worden ist, und unter Berücksichtigung des rasanten technologischen Wandels, war die Überarbeitung der IT Strategie angezeigt. Dabei wurden die nachfolgenden, zentralen Grundsätze berücksichtigt:

- Wirtschaftlichkeit, Stabilität und Sicherheit aller angebotenen IT-Dienstleistungen
- Zentralisierung / Standardisierung von gemeinsam genutzten Daten, Applikationen und Informatikmitteln
- Standardprodukten mit Verbreitung auf dem Markt, „Buy-before-Make“
- Zweckmässigkeit gemäss Kundenbedürfnissen

#### *Einführung von E-Mail Verschlüsselung mittels "IncaMail"*

IncaMail ist der sichere E-Mail-Dienst der Schweizerischen Post für den Versand von vertraulichen Informationen. Mit IncaMail werden E-Mail Nachrichten verschlüsselt an beliebige Adressen auf der ganzen Welt versendet. E-Mail Nachrichten sind vor Verlust, Manipulation und Fälschung durch Unbefugte geschützt.

Dieser Dienst wurde erfolgreich im IT System und Outlook 2016 integriert, eingeführt und steht allen internen Verwaltungseinheiten zur Verfügung. Bei der "Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde" (KESB), beim "Schulpsychologischen Dienst", sowie in der Abteilung Steuern wird dieser Dienst bereits genutzt.

#### *Projekt: Betreibungsamt - Modul Scan Client*

Für eine effiziente Geschäftsfallbewirtschaftung wurde im Bereich "Betreibungsamt" die Scan-Lösung der Firma Bonimpex erfolgreich eingeführt. Mittels dieser Lösung werden die Dokumente z.B. der Tagespost zu einem Geschäftsfall (Betreibungsfall usw.) eingescannt. Dies hat den Vorteil, dass einfach und schnell auf eine elektronische Akte zugegriffen werden kann.

#### *Projekt: Digitalisierung Baubewilligungsverfahren*

Der Kanton Zürich hat im 2019 die elektronische Plattform "eBaugesucheZH" eingeführt. Diese soll das Baubewilligungsverfahren vereinfachen und für alle Beteiligten transparenter gestalten. Zudem ist die Kommunikation zwischen Gesuchsteller und Verwaltung bzw. zwischen Gemeinde und Kanton zu optimieren.



Da die Stadt Dübendorf bereits einen hohen Grad an Digitalisierung besitzt, wurde die Abteilung Hochbau als Pilotgemeinde eingeladen, beim Initialisierungsprozess mitzuwirken und die Plattform zusammen mit anderen Teilnehmern (Stadt Zürich, Stadt Winterthur, Gemeinde Richterswil, Gemeinde Pfäffikon, Gemeinde Aeugst am Albis sowie Gemeinde Aesch) zu testen.

### **KEP (Kantonale Einwohnerdatenplattform)**

Der Aufbau der Kantonalen Einwohnerdatenplattform KEP konnte im vierten Quartal 2018 erfolgreich beendet werden. Aktuell sind alle 162 Gemeinden an die Plattform angeschlossen und liefern fortlaufend ihre Mutationsmeldungen an die KEP. Interessierte Datenbezüger gemäss §23 MERG haben seit Anfang 2019 die Möglichkeit, den Antragsprozess zu starten. Von diesem KEP Zugriff haben bereits die KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) und das Zivilstandsamt Gebrauch gemacht.

Mit der Kantonalen Einwohnerdatenplattform KEP wird zentral eine Kopie der kommunalen Einwohnerregister geschaffen. Von dieser kantonalen Plattform können berechnete öffentliche Organe Personen- und Adressdaten beziehen. Damit wird dieser heute dezentrale und umständliche Prozess vereinfacht. Die KEP erhält laufend Mutationsmeldungen aus den Gemeindesystemen und ist daher stets aktuell. Die Datenhoheit bleibt jedoch bei den Gemeinden.

### **Gesamterneuerung WLAN am Standort Bettli**

Am Standort "Bettli" wurde die gesamte WLAN Infrastruktur mit rund 52 Access Points erneuert. In der Stadtbibliothek wurden zwei neue OPAC (Online Katalog) PC, zwei KIOSK – Kunden PC sowie zwei Kunden Laptop ebenfalls erneuert und stehen den Kunden zur Verfügung. Der Zugang zum WLAN wurde mittels einem WLAN Ticketing System (Voucher sowie einem "Gäste Portal Lösung") für die Kunden der Stadtbibliothek und der WBK modernisiert.

### **Gesamterneuerung Telefonie Infrastruktur**

Die bestehende Telefonanlage der Stadtverwaltung Dübendorf erreicht das Ende des Lebenszyklus und der Support wurde vom Hersteller per Anfang 2020 gekündigt. Die technologischen und betrieblichen Entwicklungen (All-IP, Nutzung von Cloud Services) stellen für die Stadtverwaltung Dübendorf eine Zäsur dar, die dazu genutzt werden soll, grundlegende Betrachtungen über die zukünftige Ausgestaltung einer Telefonie-Lösung anzustellen. Der bestehende Betriebs- und Wartungsvertrag läuft per März 2020 aus. Das Projekt "Gesamterneuerung Telefonie Infrastruktur" wurde mit einer externen Fachbegleitung gestartet und wird im Jahre 2020 umgesetzt.

## **Statistiken**

<b>Informatik-Kennzahlen</b>		<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anzahl Server		60	59
- davon virtualisiert		51	
Anzahl IT-Arbeitsplätze (inkl. Aussenstellen)		258	258
Anzahl Printer / Multifunktions-Kopiergeräte		98	104
- davon Multifunktions-Kopiergeräte		27	26
Anzahl Fachapplikationen (exkl. Abraxas, ehem. VRSG)		41	40
Anzahl Fachapplikationen, neu		1	0
Anzahl Fachapplikationen, update		21	6
Backup Datenmenge gesamt		12.7 Terabyte	11.1 Terabyte
Supportaufwand (Std.)		2594	2719
Anzahl IT-Projekte		15	9

## 6 Finanz- und Controllingdienste (inkl. Facility Management)

### Finanz- und Controllingdienste

#### *Erstes Rechnungsjahr nach neuem Rechnungslegungsstandard HRM2, neue Anlagenbuchhaltung*

Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) wurde per 1. Januar 2019 bei den politischen Gemeinden, den Schulgemeinden, den Zweckverbänden und den Anstalten des Kantons Zürich eingeführt. Das HRM2 ist eine Weiterentwicklung des bisherigen Rechnungslegungsmodells (HRM1). Damit wird die Rechnungslegung auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dargestellt.

Per 1.1.2018 wurde in Vorbereitung auf die Umstellung des Rechnungswesens auf HRM2 eine neue umfassende Finanz-Gesamtlösung FinanzSuite (FIS) der Firma Abraxas eingeführt. Das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 beinhaltet auch eine Reihe neuer Vorschriften im Bereich der Anlagenbuchhaltung, die eine softwareunterstützte Lösung voraussetzt. Daher wurde im 2019 die Anlagenbuchhaltung erfolgreich in FIS eingeführt.

Die Budgetierung 2020 und Hochrechnung 2019 erfolgte zum zweiten Mal nach HRM2 und auf der neuen Software. Auch dieses Jahr wurde der möglichst genauen Fortführung der Berichterstattung und Vergleichbarkeit der Daten viel Aufmerksamkeit gewidmet. Aufgrund des budgetierten Ausgabenwachstums bestand ein höherer Bedarf an zusätzlichen Übersichten und Analysen zuhanden der GRPK. Ebenso waren die Änderungen des Gemeinderates im genehmigten Budget 2020 zahlreicher als in den Vorjahren.

Die Jahresrechnung 2019 wird erstmals unter Anwendung von HRM2 erstellt. Die Umstellung bedingt umfangreiche inhaltliche und technische Anpassungen in den Systemen und Prozessen. Hierbei gilt es, die neuen Vorgaben und Anforderungen des Gemeindeamtes betreffend dem Reporting einzuhalten. Der Zeitplan des Jahresabschlusses wurde teilweise neu strukturiert und gestrafft, um die Termine einhalten zu können.

Sowohl beim Budget wie auch bei der Jahresrechnung ist es das Ziel, die Prozesse laufend effizienter zu gestalten, um die wachsenden Anforderungen betreffend Reporting bei gleichbleibend hoher Qualität innerhalb der gegebenen Fristen erfüllen zu können.

#### *Jahresrechnung 2019 – Zusammenfassung*

Das Jahr 2019 resultierte für die Stadt Dübendorf in einem Gesamtaufwand von 169.4 Mio. Franken (160.3 Mio. Franken im Vorjahr) und einem Total der Erträge von 168.5 Mio. Franken (174.1 Mio. Franken im Vorjahr). Anstelle eines budgetierten Aufwandsüberschusses von 1.8 Mio. Franken wurde somit ein effektiver Aufwandsüberschuss von 0.9 Mio. Franken (Vorjahr: Ertragsüberschuss von 13.8 Mio. Franken) erzielt. Sowohl der Aufwand als auch der Ertrag lagen über den budgetierten Beträgen, wobei das Aufwandstotal um 1.9% und das Ertragstotal um 2.5% vom Budget abweichen. Die resultierende Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget beläuft sich auf gerundet 1 Mio. Franken. Gegenüber der Hochrechnung konnte u.a. aufgrund höherer ordentlicher Steuereinnahmen (1.9 Mio. Franken) und tieferem Aufwand in der Primarschule (1.4 Mio. Franken) ein besseres Ergebnis erzielt werden.

Zu der Ergebnisverbesserung der Erfolgsrechnung 2019 gegenüber dem Budget haben wiederum auch höhere Steuererträge geführt. Die Mehrerträge begründen sich vorwiegend durch höhere Grundstücksteuern von 4.3 Mio. Franken. Dagegen liegen die Steuereinnahmen der früheren Jahre 2 Mio. Franken unter dem Budget.

Im Rechnungsjahr 2019 erhielt die Stadt Dübendorf keinen Ressourcenzuschuss. Auf Grundlage der Steuerkraft des Jahres 2018 wird der prognostizierte Ressourcenzuschuss für das Jahr 2020 5.2 Mio. Franken betragen.

Von den insgesamt 29.4 Mio. Franken an geplanten Nettoinvestitionen wurden im Berichtsjahr 10.3 Mio. Franken effektiv realisiert. Darin enthalten ist jedoch eine Darlehensrückzahlung durch die IKA ARA

Neugut im Umfang von -5.4 Mio. Franken, die nur mit -0.7 Mio. Franken budgetiert war. Ohne Berücksichtigung dieser Rückzahlung wurden 52% der budgetierten Investitionen umgesetzt. Je 4.3 Mio. Franken konnten jeweils bei den Strassensanierungen und bei den Kanalsanierungen nicht realisiert werden.

### Erfolgsrechnung

Auf der Aufwandseite resultiert die Jahresrechnung 2019 um 9.1 Mio. Franken oder 5.7% höher als im Vorjahr. Gegenüber Budget entspricht dies einer Aufwandsüberschreitung von 3.1 Mio. Franken oder 1.9%. Der Mehraufwand gegenüber Budget resultiert insbesondere aus höherem Personalaufwand (0.2 Mio. Franken), höherem Sach- und Betriebsaufwand (1.5 Mio. Franken) und höherem Transferaufwand (1.9 Mio. Franken). Teilweise werden diese Effekte kompensiert durch tiefere Abschreibungen (-0.5 Mio. Franken).

Auf der Ertragsseite beträgt die Differenz zum Vorjahr 5.6 Mio. Franken oder -3.2%. Im Vergleich zum Budget resultiert ein Mehrertrag von 4.1 Mio. Franken. Die Abweichung zum Budget begründet sich vorwiegend durch höhere Steuern (2.1 Mio. Franken) sowie höheren Entgelten (1.0 Mio. Franken) und höherem Transferertrag (0.9 Mio. Franken).

Folgende Budgetabweichungen in der Erfolgsrechnung 2019 sind erwähnenswert:

#### Wesentliche Mehrerträge

- Grundstückgewinnsteuern (4.3 Mio. Franken)
- Spital- und Heimtaxen, Kostgelder (1.7 Mio. Franken)
- Steuern Rechnungsjahr (1.0 Mio. Franken)

#### Wesentliche Minderaufwendungen

- Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen (-0.7 Mio. Franken)
- Baulicher und betrieblicher Unterhalt (-0.4 Mio. Franken)
- Material- und Warenaufwand (-0.4 Mio. Franken)

#### Wesentliche Mindererträge

- Steuern frühere Jahre (-2.0 Mio. Franken)
- Benützungsgebühren und Dienstleistungen (-0.9 Mio. Franken)
- Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (-0.4 Mio. Franken)
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (-0.4 Mio. Franken)

#### Wesentliche Mehraufwendungen

- Dienstleistungen und Honorare (2.6 Mio. Franken)
- Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen (1.1 Mio. Franken)
- Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte (0.8 Mio. Franken)

### Geldflussrechnung

Geldflussrechnung (in Mio. Franken)	RE19	BU19	RE18
Steuerertrag (inkl. Grundsteuern)	92.0	89.9	94.9
Finanzertrag	5.5	5.2	4.4
Entgelte/Gebühren	37.2	36.2	40.4
Rückerstattungen/Diverses	29.1	28.2	27.8
Geldzufluss	163.8	159.5	167.5
Personalaufwand	58.1	57.9	55.8
Sach- und übriger Betriebsaufwand	25.1	23.6	23.3
Finanzaufwand	0.9	1.0	0.8
Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	52.2	51.4	47.2
Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	19.8	18.7	18.8
Geldabgänge	156.1	152.6	146.0

Geldflussrechnung (in Mio. Franken)			
Cashflow (+) / Cashdrain (-)	7.7	6.9	21.5
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	-8.5	-9.1	-6.0
Einlagen in Spezialfinanzierungen	0.0	0.0	-2.3
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	-0.6	-1.0	-0.7
Rechnungsergebnis	-1.4	-3.1	12.4

### Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen beliefen sich 2019 auf 15.7 Mio. Franken bei einem Budget von 30.1 Mio. Franken (ohne Berücksichtigung der Rückzahlung der IKA ARA Neugut). Der tiefe Realisierungssatz von 52% ist eine Folge von Projektverschiebungen aufgrund von Rekursen oder Bauverzögerungen.

Signifikante Positionen in der Investitionsrechnung:

- Altersheim (5.3 Mio. Franken)
- Strassenunterhalt (4.0 Mio. Franken)
- Schulliegenschaften (3.3 Mio. Franken)

### Bilanz

Per 1.1.2019 wurde gleichzeitig mit der Einführung von HRM2 eine Neubewertung der Bilanz durchgeführt, im Rahmen deren das Eigenkapital von 113.7 Mio. Franken auf 232.2 Mio. Franken aufgewertet wurde. Per Ende 2019 beträgt das Eigenkapital 230.8 Mio. Franken.

Mit einem Total von 63.4 Mio. Franken besitzt die Stadt Dübendorf ein relativ grosses Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital). Je Einwohner berechnet sich ein Wert von Fr. 2'168.00 (Vorjahr: Fr. 2'484.00).

<b>Bilanz</b>	<b>01.01.2019</b>	<b>31.12.2019</b>
Finanzvermögen	153.0	151.9
abzüglich Fremdkapital	-87.1	-88.5
Reinvermögen (+) / Nettoschuld (-)	65.8	63.4
abzüglich Spezialfinanzierungen Abwasser/Abfall, Spezialfonds	-7.0	-12.7
zuzüglich Verwaltungsvermögen	166.4	167.4
Zweckfreies Eigenkapital	225.3	218.0
Total Eigenkapital	232.3	230.8

## Liegenschaften

### *Parkplätze Liegenschaften – Einführung Parkplatzbewirtschaftung*

Der Auftrag des Stadtrates, die Parkplätze der SFD AG Anlagen, Obere Mühle und ImWil zu bewirtschaften, wurde per 1. April 2019 erfolgreich umgesetzt. Das langjährige Projekt musste einige Hürden überwinden. Es mussten rechtliche Vorschriften sowie bestehende Verträge berücksichtigt und laufende technische Entwicklungen in den Bezahlungssystemen evaluiert werden. Ausserdem bestand unter den Interessensgruppen Uneinigkeit betreffend Tarifgestaltung, zeitlichem Ausmass der Gebührenpflicht und Unterhalt/Betrieb der Parkplätze. Mit der Inbetriebnahme von insgesamt sieben Parksäulen an den Standorten Zelgli, Freibad Oberdorf, Im Chreis, Obere Mühle und ImWil und der Kreditabrechnung wurde das Projekt vorerst abgeschlossen.

### *Bettlistrasse 22 – Ersatz Heizkessel (Heizgerät)*

Der Heizkessel (Heizgerät) wurde im Mehrzweckgebäude ersetzt. Die alte Heizung hatte die Lebenserwartung erreicht. In den letzten Jahren wurde die Heizung immer störungsanfälliger und der Unterhalt kostenintensiver.

### *Neuhofstrasse 24 – Renovation Wohnung 2. OG*

In der Wohnung an der Neuhofstrasse 24 im 2. OG haben die langjährigen Mieter den Mietvertrag gekündigt. Während 40 Jahren wurde in dieser Wohnung keine grösseren Sanierungsarbeiten ausgeführt. Die Wohnung befand sich daher in einem nicht mehr zeitgemässen Zustand. Sie wurde sanft renoviert und eine neue Küche sowie ein neues Bad eingebaut. Die renovierte Wohnung konnte bereits wieder vermietet werden.

# 7 Stadtplanung

## Gebietsplanungen

### *Flugplatz Dübendorf – Realisierung Innovationspark Zürich*

Auf dem nordwestlichen Areal des Flugplatzes Dübendorf entsteht der Innovationspark Zürich, ein neues Zentrum für Forschung, Entwicklung und Innovation. Seit 2018 sind die ersten Forschungseinheiten der ETH aus den Bereichen Robotik und Mobilität in den bestehenden Militärhangars tätig. Der kantonale Gestaltungsplan "Innovationspark Zürich", welcher eine erste Etappe des Innovationsparks umfasst und sich auf den nordwestlichen Bereich des Flugplatzes konzentriert, wurde von der Baudirektion des Kantons Zürich am 18. August 2017 festgesetzt. Aufgrund ergriffener Rechtsmittel hat der Gestaltungsplan jedoch bis Ende 2019 noch keine Rechtskraft erlangt. Parallel zum kantonalen Gestaltungsplan hat die Stadt Dübendorf für den Flugplatzrand eine Umzonungsvorlage durchgeführt, um die Zone für öffentliche Bauten neu der Industrie- und Gewerbezone zuzuweisen. Gegen die Genehmigung der Vorlage vom 14. September 2018 durch Baudirektion und den Urnenentscheid wurden jedoch Rechtsmittel ergriffen, weshalb auch die Umzonungsvorlage bis Ende 2019 noch keine Rechtskraft erlangte.

Anfangs 2019 wurde der Stiftungsrat reorganisiert, um den Herausforderungen der nächsten Periode (2019 – 2021) optimal gerecht zu werden. Im März 2019 hat der Regierungsrat Peter E. Bodmer zum neuen Präsidenten der Stiftung Innovationspark Zürich gewählt, um die privatwirtschaftliche Ausrichtung des Parks voranzutreiben.

### *Flugplatz Dübendorf – Künftige aviatische Nutzung*

Nach der Bekanntgabe des Bundes, den Flugplatz Dübendorf künftig als ziviles Flugfeld im Sinne eines Business-Airports zu nutzen, hat die Stadt Dübendorf zusammen mit Wangen-Brüttisellen und Volketswil proaktiv ein konkretes Konzept zur Entwicklung des Flugplatzes im Sinne eines Gegenvorschlags ausgearbeitet. Das Konzept "Historischer Flugplatz mit Werkflügen" soll zwar Werkflüge ermöglichen, jedoch klar von der Businessaviatik absehen.

Anfangs 2019 startete der Bund das Anhörungs- und Mitwirkungsverfahren zum SIL-Objektblatt Flugplatz Dübendorf. Da die Festlegungen im Objektblatt wegweisend für die zukünftige Nutzung des Flugplatzes sind, haben die Standortgemeinden nebst ihrer eigenen Stellungnahme, eine Musterstellungnahme für die Bevölkerung und Nachbargemeinden erarbeitet. Die Mobilisierung war ein voller Erfolg. Beim Bund gingen über 3'000 Stellungnahmen ein. Am 11. Mai 2019 haben die Standortgemeinden die Bevölkerung, als Dank für die tatkräftige Unterstützung, zum Tag der offenen Tür im Flieger Flab Museum eingeladen. Nebst der Ausstellung "Ein Flugplatz für das Volk", welche das Gemeindekonzept "Historischer Flugplatz mit Werkflügen" zeigte, wurden diverse Attraktionen angeboten.

Im November 2019 haben die Standortgemeinden einen Informationsanlass für Kantonsrätinnen und Kantonsräte organisiert, um ihnen die Entwicklung des Flugplatzes und das Gemeindekonzept vorzustellen. Eine Woche später, gab das Bundesamt für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) in seiner Medienmitteilung bekannt, dass das SIL-Verfahren zum Flugplatz aufgrund neuer Erkenntnisse vorläufig gestoppt wurde.



Legende: Tag der offenen Tür im Flieger Flab Museum am 11. Mai 2019

### Quartier Hochbord

Im Quartier Hochbord soll mittelfristig ein durchmischtes Zentrumsquartier mit einem vielfältigen Dienstleistungsmix entstehen. Um dies zu erreichen, wurde ein Teil des ehemaligen Industriegebiets Hochbord in eine Zentrumszone umgezont. Dank dieser Teilrevision des Zonenplans dürfen nun in den nächsten Jahren im Hochbord weitere private Grossüberbauungsprojekte realisiert werden. Im Jahr 2019 wurden folgende Projekte unter Mitwirkung der Stadtplanung erheblich weiterentwickelt:

- Auf dem Grundstück Kat- Nr. 17413 entsteht eine hochwertige Überbauung mit zwei Gewerbebauten und drei Hochhäusern als Wohntürme mit Höhen zwischen 100 und 113 Metern. Südlich der Bauten entsteht ein grosszügiger öffentlicher Freiraum mit einer grossen offenen Grünfläche (Wiese). Bereits im 2018 ist der Gestaltungsplan in Kraft getreten und der Spatenstich für die beiden Gewerbebauten ist erfolgt. Im 2019 folgte die Baubewilligung für die drei Wohntürme.
- Auf den beiden Grundstücken Kat.-Nrn. 17405 und 16961 ist der Abbruch der Bestandesliegenschaften und mehrere Neubauten mit gemischter Nutzung (Wohnen / Gewerbe) geplant. Zur Entwicklung eines städtebaulichen, aussenräumlichen und architektonischen Gesamtkonzepts wurde ein Studienauftrag durchgeführt. Das daraus erarbeitete Richtprojekt dient als Grundlage für den Gestaltungsplan. Der Gestaltungsplan wurde am 13. Juni 2019 vom Stadtrat festgesetzt und am 8. November 2019 von der Baudirektion des Kanton Zürich genehmigt.
- Auf dem Grundstück Kat-Nr. 16950 wurde im Herbst 2019 ein Studienwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt wird nun zum Richtprojekt weiterbearbeitet, welches anschliessend als Grundlage für den Gestaltungsplan dient. Auf diesem Grundstück soll ein 21-geschossiges Wohnhochhaus entstehen. Auf der westlichen Seite entsteht ein Park mit einem Langgestreckten Baumpark, Pavillons, Hecken und Sitzdecks.

## Areal Leepünt

Unter Federführung der vom Stadtrat beauftragten Firma "intosens ag – urban solutions" wurde von Herbst 2018 bis Sommer 2019 ein Projekt der kooperativen Arealentwicklung durchgeführt. Insgesamt fanden im Rahmen dieses Projektes drei je dreieinhalbstündige Workshops mit insgesamt 18 Workshop-Teilnehmern statt. Zum Ende des letzten Workshops ist es gelungen, unter den Workshop-Teilnehmern eine Einigung auf eine gemeinsame Idee der angestrebten Arealentwicklung im Sinne einer "Best-Variante" zu erzielen.

Die in den Workshops entwickelte Idee zeichnet das Bild des Leepünt-Areals als eine dichte, aber baulich differenzierte Wohnsiedlung mit 3 bis 6-geschossigen Bauten, öffentlich zugänglichen Freiräumen und vielfältigen Wohnformen. Hin zum Stadthausplatz setzt ein höheres Gebäude einen räumlichen Akzent und begrenzt den Platz von Osten. In diesem Gebäude können in den Obergeschossen auch zusätzliche Nutzflächen für die Stadtverwaltung geschaffen werden, im Erdgeschoss hingegen publikumsorientierte Nutzungen zur Belebung des Stadthausplatzes. Für die Neubauten auf dem Leepünt-Areal wird ein hoher energie- und umweltgerechter Standard verlangt. Zudem sind zwischen 30% und 50% der auf dem Leepünt-Areal neu entstehenden Wohngeschossflächen nach dem Kostenmiete-Prinzip zu erstellen, um damit preisgünstigen Wohnraum schaffen zu können. Noch genauer abgeklärt werden muss der Bedarf an zusätzlichen und als Ersatz zu schaffenden Flächen für die Stadtverwaltung.



Legende: Leepünt-Areal, Modellausschnitt der "Best-Variante"

## Gesamtrevision Ortsplanung

Die Stadt Dübendorf führt in den Jahren 2019 bis 2022 eine umfassende Ortsplanungsrevision durch. In der ersten Phase werden die einzelnen Quartiere analysiert und ein Raumentwicklungskonzept erarbeitet, das die räumlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen abbildet. Basierend auf diesem werden in der nachfolgenden Phase die kommunalen Planungsinstrumente (Kommunaler Richtplan, Bau- und Zonenordnung) überprüft, auf das neue Raumentwicklungskonzept abgestimmt und an die veränderten übergeordneten Vorgaben (Planungs- und Baugesetz, Kantonal und Regionaler Richtplan) angepasst.



Als ersten wichtigen Schritt hat die Stadt im Herbst 2019 eine repräsentative Bevölkerungsumfrage durchgeführt. Rund 2'000 Personen wurden zufällig ausgewählt und per Brief angeschrieben, um Fragen zur Stadt Dübendorf als Wohn-, Arbeits- und Lebensort zu beantworten. Die Erkenntnisse aus der Umfrage fliessen in den Entwurf des Raumentwicklungskonzepts ein. Die Präsentation des Raumentwicklungskonzepts ist im Herbst 2020 geplant.

### Weitere Planungsgeschäfte

Folgende Planungsgeschäfte befinden sich derzeit in Bearbeitung:

- *Gestaltungsplan Obere Mühle:* Für die Realisierung des Mehrzweckgebäudes zur Erweiterung des Kulturbetriebs der Oberen Mühle (siehe hierzu auch den Abschnitt im Kapitel „Städtische Bauprojekte“) muss ein neuer Gestaltungsplan festgesetzt werden. Das Siegerprojekt „By The Old Canal“ dient dabei als Richtprojekt. Der Gestaltungsplan samt Anpassung des Zonenplans und des Kernzonenplans hat der Stadtrat am 26. März 2019, parallel zum Baukredit, dem Gemeinderat überwiesen. Der Gemeinderat hat am 4. November 2019 nach der Zustimmung zum Baukredit auch dem Gestaltungsplan zugestimmt. Der Gestaltungsplan liegt nun bei der kantonalen Baudirektion zur Genehmigung.
- *Festlegung Gewässerraum:* Die Stadt Dübendorf muss, wie alle Gemeinden des Kantons Zürich, den Gewässerraum entlang der Fliessgewässer in ihrem Siedlungsgebiet verbindlich festlegen. Im Jahr 2019 wurden die im Jahr 2018 begonnenen Arbeiten weitergeführt. Im Dezember 2019 konnte der Stadtrat das Dossier, bestehend aus einem technischen Bericht sowie mehreren Detailplänen, für die 60-tägige öffentliche Auflage verabschieden. Diese beginnt am 10. Januar 2020.
- *Geviert Bahnhof Süd:* Das etwa 9000m<sup>2</sup> grosse Baugebiet südwestlich des Bahnhofs Dübendorf soll mittelfristig eine bauliche Veränderung erhalten. Ein neuer Bushof soll entstehen, umgeben von einer dem zentralen Standort angemessenen, differenzierten und hochwertigen Bebauung mit höherer Dichte. Zu diesem Zweck hat die Stadt die Machbarkeit des Bushofs abgeklärt, ein Variantenstudium der städtebaulichen Verträglichkeit sowie ein Bauungs- und Verkehrskonzept erstellt. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Erschliessung aller Grundstücke sowie den Landerwerb.
- *Seilbahn Stettbach – Zoo Zürich:* Der kantonale Gestaltungsplan, welcher die Realisierung einer Luftseilbahn zwischen Bahnhof Stettbach und Zoo Zürich ermöglichen soll, wurde von der kantonalen Baudirektion am 26. April 2019 festgesetzt. Die Stadt Dübendorf bleibt bei ihrer ablehnenden Haltung, da für den Raum Stettbach weiterhin kein überzeugendes Verkehrskonzept und für die Seilbahn kein überwiegendes öffentliches Interesse vorliegt. Der Stadtrat hat daher entschieden, gegen den Gestaltungsplan zu rekurrieren.

### Sachplanungen

#### Gesamtverkehrskonzept

Im Rahmen der koordinierten Verkehrsplanung wurden bis Ende 2019 sieben Massnahmen abgeschlossen. Fünf neue Objektblätter wurden ins Gesamtverkehrskonzept aufgenommen:

- *Umgesetzte und abgeschlossene Massnahmen:* Am 14. März 2019 wurde das Langsamverkehrskonzept (LVK) verabschiedet. Es bildet seither die städtische Planungsgrundlage für den Langsamverkehr. Gleich zwei bisherige Konzepte wurden mit dessen Verabschiedung ins LVK überführt: das Veloförderungskonzept, in dessen Rahmen zwischen 2010 und 2019 rund 70 Massnahmen umgesetzt wurden, konnte abgeschlossen werden. Die seit 2012 abgearbeiteten Schutzmassnahmen für Fussgängerübergänge wurden bis Ende 2018 alle umgesetzt. Ebenfalls ins LVK überführt wurde der Bereich Verkehrssicherheit, der bislang auf Basis eines Grundlagenberichts von 2013 bearbeitet wurde. Am 5. September 2019 wurde in enger Zusammenarbeit mit Wallisellen, Opfikon und Kloten das Bikesharing-Netz Glattal in Betrieb genommen. Das Stadtzürcher PubliBike-Netz «Züri Velo» wurde im Glattal um 17 Stationen und rund 170 Abstellplätze erweitert. Mit der Umsetzung des Quartierplans Hochbord konnte ein Meilenstein für das Entwicklungsgebiet Hochbord erreicht werden. Die letzten Abschlussarbeiten wurden bis Ende 2019 ausgeführt. Ebenfalls abgeschlossen wurden die Bauarbei-

ten «Im Schossacher», wo die Bushaltestelle versetzt und mit einem gesicherten Fussgängerübergang sowie einem durchgängigen Trottoir versehen wurde. Das eidgenössische Parlament hatte im Juni 2019 den Ausbauschnitt 2035 für die Bahn verabschiedet, worin festgeschrieben ist, dass die S9 neu im Viertelstundentakt verkehren wird, was eine deutliche Angebotsverbesserung für den Bahnhof Dübendorf bedeutet. Das entsprechende Objektblatt konnte somit ebenfalls abgeschlossen werden.

- *Neue Objektblätter:* Mit der Verabschiedung des Langsamverkehrskonzept wurden neu die Objektblätter «LVK Teil Velo», «LVK Teil Fusswege» und «LVK Teil Verkehrssicherheit» aufgenommen, welche die Umsetzung des LVK in seinen drei Teilbereichen auf Massnahmenebene dokumentieren. Im Oktober 2019 genehmigte der Stadtrat einen Kredit zur Einführung einer Tempo 30-Zone im Stadtzentrum sowie zu einer Tempo 30-Zone im Quartier Stägenbuck. Beide Projekte wurden ebenfalls in zwei Objektblättern dokumentiert.

Die Objektblätter wurden Ende 2019 zum fünften Mal aktualisiert und vom Stadtrat am 5. Dezember 2019 verabschiedet. Die aktualisierten Objektblätter bilden somit die neue Grundlage für die künftige städtische Verkehrsplanung.



*Legende: Einweihung der neuen PubliBike-Station beim Stadthaus am 5. September 2019*

## **Städtische Bauprojekte**

### *Obere Mühle, Neubau Mehrzweckgebäude*

Zwischen Juni 2018 und März 2019 wurde das Vor- und Bauprojekt Mehrzweckgebäude Obere Mühle erarbeitet. Mit Beschluss vom 26. März 2019 überwies der Stadtrat den Baukredit inkl. Betriebskonzept und Budget an den Gemeinderat. Unter Anwesenheit von rund 100 Vertreterinnen und Vertretern der Dübendorfer Kulturvereine stimmte der Gemeinderat am 4. November 2019 mit 19:16 Stimmen für den Baukredit und verabschiedete diesen zuhanden der Volksabstimmung.

## 8 KESB

### Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Die KESB Dübendorf ist eine unabhängige Fachbehörde, welche interdisziplinär zusammengesetzt ist und für die Gemeinden Fällanden, Maur, Wangen-Brüttisellen und Dübendorf den bundesrechtlichen Auftrag im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz wahrnimmt. Nebst den Fachrichtungen Recht und Soziale Arbeit, sind in der KESB Dübendorf Mitglieder aus den Fachrichtungen Psychologie und Finanzen vertreten.

Personell war das Jahr 2019 bei der KESB Dübendorf durch den Wechsel im Präsidium geprägt, der jedoch ruhig und ohne grossen Umwälzungen vollzogen werden konnte.

Im 2019 wurden die Berufsbeistandschaft Soziale Dienste Bezirk Uster (sdbu), Volketswil und die Berufsbeistandschaft Dübendorf als operative Dienstleister der KESB zu einem Treffen eingeladen. Inhalt dieser Zusammenkünfte war ein fachlicher Austausch sowie die Optimierung von Abläufen (Schnittstellen). Die Treffen verliefen konstruktiv und wurden von beiden Seiten als sehr positiv erlebt.

Trotz der personellen Veränderungen im Jahr 2019 gelang es der KESB, eine gleichbleibend hohe Qualität der Arbeit beizubehalten und auch quantitativ auf dem Niveau der Vorjahre zu arbeiten. Dies zeigen die Zahlen der untenstehenden Statistik, wonach die Anzahl der neu eröffneten Verfahren im 2019 einen Anstieg um 155 erfuhren, der Bestand der Verfahren per 31.12.2019 im Vergleich zum Vorjahr dennoch um deren 3 reduziert werden konnte. Ebenfalls reduziert hat sich die Anzahl der neu angeordneten Massnahmen, wobei sich der Bestand der geführten Massnahmen per 31.12.2019 leicht erhöht hat.

Anlässlich der Visitation 2019 durch das Gemeindeamt als Aufsichtsbehörde wurde der KESB Dübendorf wiederum eine qualitativ sehr gute Arbeit konstatiert. Es wurden keinerlei Beanstandungen vorgebracht.

Bezüglich der Statistik werden beiliegend nur einige ausgewählte Zahlen ausgeführt. Für detaillierteres Zahlenmaterial wird auf den ausführlichen kantonalen Bericht 2019 der KESB-Präsidienvereinigung verwiesen, welcher unter [www.kesb-zh.ch](http://www.kesb-zh.ch) eingesehen oder von Interessierten bei der KESB Dübendorf, Bettlistrasse 22, 8600 Dübendorf, bezogen werden kann.

Statistiken

KES – Massnahmen nach Gemeinde	Neu angeordnete		Bestand Ende Jahr	
	2019	2018	2019	2018
Dübendorf	73	88	426	411
Maur	24	27	101	104
Fällanden	16	22	129	134
Wangen-Brüttsellen	12	12	76	82
andere	0	1	0	0
<b>Total</b>	<b>125</b>	<b>150</b>	<b>732</b>	<b>731</b>

KES – Klienten Gemeinden nach	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2019	2018	2019	2018
Dübendorf	353	320	538	540
Maur	76	88	133	149
Fällanden	72	87	154	167
Wangen-Brüttsellen	55	64	98	99
andere	30	6	15	6
<b>Total</b>	<b>586</b>	<b>565</b>	<b>938</b>	<b>961</b>

KES – Verfahren Gemeinde nach	Neu eröffnete		Bestand Ende Jahr	
	2019	2018	2019	2018
Dübendorf	979	947	249	274
Maur	284	217	62	56
Fällanden	282	250	76	72
Wangen-Brüttsellen	163	156	44	41
andere	23	6	12	3
<b>Total</b>	<b>1731</b>	<b>1576</b>	<b>443</b>	<b>446</b>

## 9 Einwohnerdienste

### Zivilstands- und Bestattungsamt

#### Statistiken

Der Zivilstandskreis Dübendorf mit den Anschlussgemeinden Fällanden, Maur, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen umfasste per 31. Dezember eine Bevölkerungszahl mit zivilrechtlichem Wohnsitz von 72'882 Personen. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1'583 Einwohner/-innen.

Zahlen aus dem Zivilstandskreis	2019	2018
Geburten im Zivilstandskreis	6	2
Kindesanerkennungen	129	134
Eingereichte und verarbeitete Ehevorbereitungsverfahren	314	307
Eheschliessungen im Zivilstandskreis Dübendorf	194	226
- davon im Gfenn	21	15
- davon im Waldhuus Fällanden	8	5
- davon in Fällanden	0	0
- davon in Maur	0	0
- davon in Wallisellen	0	1
Vorverfahren und Eintragungen von Partnerschaften	10	11
Namenserklärungen	50	60
Beurkundungen von Todesfällen	215	192
Organisation von Bestattungen	213	206
Ausgestellte Dokumente	3638	3411
Verarbeitete Geschäftsfälle von Personen	556	708
Verarbeitete Geschäftsfälle des Sonderzivilstandsamts	684	725
Eintragungen Hinterlegungsorte von Vorsorgeaufträgen	7	15

## Einwohneramt

### Schalterkontakte

Im Jahr 2019 wurden an den Schaltern des Einwohneramts total 16'901 Personen bedient / beraten.

### Hundewesen

Per 31. Dezember 2019 waren in Dübendorf 902 Hundehalter mit total 1'039 Hunden registriert. Die Hundegebühr blieb unverändert bei Fr. 150.00 für den ersten Hund und Fr. 170.00 für jeden weiteren Hund im selben Haushalt.

### Velostation

205 Zutrittsschlüssel konnten im Jahr 2019 vermietet werden. Dies entspricht einer leichten Zunahme gegenüber den Vorjahren.

### Verkauf SBB-Tageskarten Gemeinde

Nach wie vor sind die SBB-Tageskarten bei der Bevölkerung sehr beliebt. Die Auslastung war mit wiederum über 90% erneut sehr hoch. Der Preis von Fr. 45.00 und die Anzahl verfügbarer Tageskarten blieben unverändert.

## Statistiken

<b>Einwohnerstatistik</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Einwohnerbestand per 31. Dezember (zivilrechtlicher Wohnsitz)</b>	29'076	28'390
Einwohnerbestand per 31. Dezember (wirtschaftlicher Wohnsitz)	29'717	29'042
<i>Zivilstand</i>		
ledig	13'511	12'993
verheiratet	11'740	11'571
verwitwet	1'189	1'205
geschieden	2'565	2'555
<i>Wohnbevölkerung nach Geschlecht</i>		
männlich	14'508	14'075
weiblich	14'568	14'315
<i>Konfessionen</i>		
evangelisch-reformiert	6'325	6'492
römisch-katholisch	7'993	8'050
christkatholisch	54	53
israelitisch	0	0
Andere oder ohne	14'704	13'795
<i>Schweizer Bürger</i>		
Total (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)	18'756	18'448
Ortsbürger	4'658	4'636
Wochenaufenthalter / Nebenniederlassungen	458	406
<i>Ausländische Staatsangehörige</i>		
Total (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)	10'320	9'942
in Prozent der Gesamtbevölkerung	35.5	35.0
Niedergelassene (Ausweis C)	6'234	6'007

Jahresaufenthalter (Ausweis B)	4'017	3'900
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit > 12 Monate)	69	35
Kurzaufenthalter (Ausweis L, Gültigkeit < 12 Monate)	233	257
Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F)	89	93
Asylbewerber (Ausweis N)	78	55
<i>Herkunft Ausländer</i>		
Deutschland	1'809	1'741
Italien	1'326	1'292
Portugal	956	966
Asien	866	798
Frankreich	807	751
Kosovo	540	563
Spanien	448	432
Amerika	349	328
Türkei	298	297
Nordmazedonien	246	249
Österreich	256	246
Griechenland	226	201
Polen	212	193
Vereinigtes Königreich	179	176
Ungarn	160	146
<i>Mutationen</i>		
Zuzüge Schweizer	1'349	1'228
Wegzüge Schweizer	1'235	1'211
Zuzüge Ausländer	1'845	1'773
Wegzüge Ausländer	1'385	1'343
Geburten Schweizer	201	201
Todesfälle Schweizer	159	161
Geburten Ausländer	107	121
Todesfälle Ausländer	37	18
Einbürgerungen	143	140
<i>Identitätsdokumente</i>		
Schweizerische Identitätskarten	921	977

<b>Bevölkerungsentwicklung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2010</b>	<b>2000</b>	<b>1990</b>	<b>1980</b>
Einwohner	29'076	28'390	24'607	21'971	20'971	20'830

## Betreibungs- und Stadtmannamt

### Personelles

Im Verwaltungsbereich waren zwölf Mitarbeitende tätig, bei bewilligten 1'085 Stellenprozenten, zuzüglich einem Lernenden im zweiten Halbjahr.

### Zahlen und Fakten

Der Betreibungskreis (Dübendorf und Wangen-Brüttisellen) umfasste am 31. Dezember 36'977 Einwohner und etwa 1'950 Unternehmen. Aufgrund der Fallzahlen bildet er den sechstgrössten der total 57 Betreibungskreise im Kanton Zürich.

Statistik aus dem Betreibungskreis im Jahre 2019 (Veränderung gegenüber 2018)

Betreibungsamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Erteilen von Betreibungsauskünften	10'390	+ 1,5 %
Eingeleitete Betreibungen (Zahlungsbefehle)	13'081	+ 12,5 %
Eingegangene Fortsetzungsbegehren	7'805	- 1,5 %
Pfändungen (total Vollzüge)	5'252	- 2 %
Verwertungen (stattgefundene Verwertungshandlungen)	2'361	- 24 %
Requisitionen (Aufträge von und für andere Ämter)	805	- 12 %
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	16	- 20 %
Aufträge an die Stadtpolizei	211	- 18 %
- davon Verzeigungen nach Art. 292 StGB	9	- 25 %
Zeit zwischen Eingang des Betreibungsbegehrens und der Zustellung des Zahlungsbefehls (Durchschnitt)	20,6 Tage	+ 2,1 Tage
Zeit zwischen Datum der Pfändungsankündigung und des effektiven Pfändungsvollzuges (Durchschnitt)	22,9 Tage	+ 1,9 Tage

Stadtmannamtliche Geschäfte	Anzahl	Veränderung
Beglaubigungen	201	- 7 %
Amtliche Befunde	9	+ 35 %
Vollstreckungen (Ausweisungen, Amtliche Verbote, etc.)	16	+ 0 %
Sonstige gerichtliche Aufträge und amtliche Zustellungen	292	- 27 %



## Rückblick und statistische Auswertungen

Nachdem die Fallzahlen bei den betreibungsamtlichen Geschäften im letzten Jahr erstmalig rückläufig waren, haben sie, zumindest bei den eingeleiteten Betreibungsbegehren, wieder massiv zugenommen. Es ist aufgrund von einer verzögerten Betreibungsabwicklung seitens eines Grossgläubigers davon auszugehen, dass diese Zahl tendenziell wieder etwas abnehmen wird.

Die Zahl der stadtmannamtlichen Geschäfte und die zu deren Bearbeitung aufgewendete Zeit sind saisonalen Schwankungen ausgesetzt, aus welcher keine Tendenz abgeleitet werden kann. Nicht in der Statistik ersichtlich ist die Mitwirkung als Amtsperson bei Hausdurchsuchungen. Diese Tätigkeit wird jährlich durchschnittlich fünf bis zehn Mal beansprucht.

Das zuständige Bundesamt für Justiz gibt immer weitere Vorgaben zu einer einheitlichen nationalen Praxis der Betreibungsverfahren vor. Es betrifft zum einen die elektronische Datenübermittlung (eSchKG), wie aber auch die Verwendung von Formularen und Dokumenten. Über eSchKG wurden im Berichtsjahr beim Betreibungsamt Dübendorf 5'902 Betreibungs-, Fortsetzungs- und Auskunftsbegehren elektronisch eingeleitet. Gesamtschweizerisch wurden erneut über 50 % der Betreibungsverfahren elektronisch im eSchKG-Verbund abgewickelt – Tendenz weiterhin steigend (wobei der Kanton Zürich, Spitzenreiter waren die Kantone Neuenburg und Schaffhausen, einen Rückstand um die 20 % aufweist).

Das Betreibungsamt Dübendorf archiviert die meisten seiner Amtsgeschäfte seit einigen Jahren elektronisch, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Diese Prozesse wurden weiter optimiert, damit der Zugriff auf sämtliche Arbeitsabläufe und Akten durch alle Mitarbeitenden elektronisch nachverfolgt werden kann. Im Berichtsjahr wurden nun auch sämtliche *eingehenden* Dokumente, aufgrund der Softwareinstallation ScanClient der Firma Bonimpex, zusätzlich elektronisch archiviert, auch wenn sie gemäss gesetzlichen Verordnungen nach wie vor in Papierform aufbewahrt werden müssen (in der Regel zehn Jahre). Dabei handelt es sich um etwa 16'000 Belege (Begehren, Beilagen, Gerichtsurteile, Betreibungsrückzüge, Zahlungsmeldungen, KESB-Mitteilungen, Vollmachten, alle Buchhaltungsunterlagen etc.), zuzüglich sämtliche Korrespondenzen auf postalischem Weg, wie auch per E-Mail.

## Stadtbibliothek

### Statistisches / Medienangebot

Im Jahr 2019 zählte die Stadtbibliothek rund 4'700 eingeschriebene Kundinnen und Kunden. Die Zahl der Neueinschreibungen stieg im Vergleich zu 2018 wieder an, vor allem in der Alterskategorie Kinder bis 12 Jahre (60% aller Einschreibungen).

Wie schon in den Vorjahren ist ein Zuwachs bei den Downloads digitaler Medien festzustellen (hauptsächlich eBooks und eAudios). Immer mehr erwachsene Kundinnen und Kunden nutzen vorwiegend die sog. «Onleihe». Der Bibliotheksbestand vor Ort wurde ebenfalls gut genutzt. Er umfasste per 31.12.2019 rund 22'800 Titel (Bücher & Hörbücher, Filme & Games, Zeitungen & Zeitschriften) und wurde insgesamt mehr als viermal umgesetzt. Besonders hoch waren die Absenzquoten bei Bilderbüchern und Konsolenspielen (>50%). Aktualisiert und erweitert wurde aufgrund der grossen Nachfrage der Bestand an Hörbüchern für Kinder. Ganz neu im Angebot: «Nintendo Switch». Sowohl die familien-tauglichen Games als auch die Konsolen selbst, die ebenfalls ausgeliehen werden können, erfreuten sich von Anfang an dermassen grosser Beliebtheit, dass dieses Segment weiter ausgebaut werden muss. Auf Wunsch vieler Eltern wurden ferner «Bambino-Lük»-Lernspiele für Kinder zwischen zwei bis fünf Jahren eingekauft.

	2019	2018
Bibliotheksbesuche insgesamt	43'364	46'994
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden	4'716	4'924
Kundinnen und Kunden mit mind. 1 phys. Ausleihe/Jahr	1'981	2'010
Neueinschreibungen	455	417
Ausleihen insgesamt (analog und digital)	128'634	127'121
Ausleihen Printmedien	78'971	79'351
Ausleihen «Non-Books»*	38'528	38'148
Downloads digitale Medien	11'135	9'622
Anlässe insgesamt	132	150
Besucherinnen und Besucher der Anlässe	2'056	2'215

\* Filme, Hörbücher, Konsolenspiele

### Veranstaltungen für Bücherfreundinnen und Bücherfreunde – und solche, die es werden wollen

Der Frühlings- und Herbstkurs der «Bücherfreunde» für Kinder zwischen drei und fünf Jahren mit ihren Eltern gehört inzwischen fest zum Veranstaltungsprogramm, hier konnte die Zusammenarbeit mit der Integrationsstelle im Bereich der frühen Sprach- und Leseförderung auch 2019 erfolgreich fortgesetzt werden. Neben den regelmässig einmal pro Woche stattfindenden Leseanimationen («Buchstart», «Verli für Zwergli», «Geschichtenzeit») für Kinder verschiedener Altersgruppen leisteten auch Theater-nachmittage ihren Beitrag zu einer aktiven Leseförderung, die allen Spass macht: Der Kasperli enthüllte am Schweizer Vorlesetag, dass er ein Bibliotheksfan ist, und mit dem «Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat» begeisterte ein bekannter Bilderbuchklassiker zahlreiche kleine Besucherinnen und Besucher. Für das lesehungrige erwachsene Publikum stellte Buchhändlerin Daniela Binder im Frühjahr und Herbst die von ihr persönlich ausgewählten, spannendsten Neuerscheinungen jenseits des Mainstrams vor.



*Legende: Buchvorstellungen in der Stadtbibliothek – für jeden Leseschmack ist etwas dabei.*

## Gesellschaftskoordination

### *Beauftragte Jugend und öffentlicher Raum*

Mitte 2019 wurde mit einem Pensum von 80% eine Beauftragte Jugend und öffentlicher Raum angestellt. Das Aufgabenfeld der bisherigen Beauftragten Jugend wurde mit der Bearbeitung von Freiraumthemen erweitert. Als Folge des Bevölkerungsanstieges und der verschiedenen Nutzungsansprüche nimmt der Druck auf die Dübendorfer Freiräume stetig zu. Die Stadt Dübendorf erarbeitete ein Freiraumkonzept, welches Ende 2019 vom Stadtrat genehmigt wurde. Das Konzept dient als strategisches Orientierungs- und Grundlagenpapier, um in der Stadt Dübendorf die Qualität bestehender Freiräume aufzuwerten, neue zu gestalten sowie nach bestimmten Qualitätskriterien zu planen. Zu den neuen Aufgaben der Beauftragten Jugend und öffentlicher Raum gehören die Koordination und Umsetzung des Freiraumkonzeptes genauso wie das Entwickeln von Projekten und Angeboten im öffentlichen Raum oder die Bearbeitung von Nutzungskonflikten. Als Ansprechperson bei Freiraumthemen nimmt sie denn auch Anliegen der Bevölkerung entgegen. Als wichtiges Gefäss dient ihr dazu der bereits 2018 vom Stadtrat gegründete Ausschuss Freiraum, in welchem die verschiedenen im Freiraum spielenden Themen abteilungsübergreifend behandelt werden. Als Projektleiterin koordiniert sie zudem die dreijährige Antilitteringkampagne "Suubers Dübi", welche vom Fachausschuss Prävention und Gesundheitsförderung entwickelt und mitgetragen wird.

## Integration | Familien

### *Integration*

Am 31. Dezember 2019 lebten 10'084 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Dübendorf (35.3 % der Gesamtbevölkerung). Die Statistik des Einwohneramts liefert detaillierte Angaben zu Struktur und Entwicklung der ausländischen Bevölkerung.

Die Stadt Dübendorf lädt direkt aus dem Ausland neuzugezogene Personen nichtdeutscher Muttersprache und mit Aufenthaltsbewilligung B zu einem individuellen Erstgespräch ein. Sie erhalten bedarfsgerechte Informationen zu Themen wie Arbeit, Gesundheit, Mobilität, Steuern, Versicherungen oder Freizeit. Bei Familien mit Kindern werden auch die Frühförderangebote, die Schule oder die Berufsbildung angesprochen.

Die Stadt Dübendorf empfiehlt neuzugezogenen fremdsprachigen Personen so rasch wie möglich Deutsch zu lernen. Im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP 2) werden Deutsch-Einstiegskurse mit kostenloser Kinderbetreuung subventioniert. Zum Integrationsangebot gehören auch ein Deutschkurs, der sich besonders an Eltern mit schulpflichtigen Kindern richtet, Konversationskurse sowie Informations- und Begegnungsanlässe zur Förderung der sozialen Integration in Dübendorf.

### *Bildungslandschaft*

Bildungslandschaften sind Netzwerke für Personen und Institutionen, die ein Kind erziehen, betreuen oder unterrichten. Unterstützt von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich und der Jacobs Foundation baute die Stadt Dübendorf als eine von schweizweit neun Pioniergemeinden zwischen 2013 und 2016 ein solches Netzwerk auf. Seit dem 1. Januar 2017 gehört die Bildungslandschaft zur Regelstruktur. Die Kontakt- und Anlaufstelle für Familien, die gezielte Information für Eltern von Kindern im Vorschulalter und die systematische Vernetzung von Fachleuten der frühkindlichen Bildung gehören zu den Aufgaben der Bildungslandschaft. Weitere Dienstleistungen sind die Durchführung eines jährlichen Fach- und Informationsanlasses für Akteure im Übergangsbereich "Vorschulalter-Kindergarten", das Führen eines Brückenbauer-Netzwerkes zur besseren Erreichung von fremdsprachigen Eltern sowie die Subventionierung von Spielgruppenplätzen für Familien mit geringem Einkommen.

### *Familienzentrum*

Im Empfangsbüro des Familienzentrums sind zwei Arbeitsplätze sowie die Kontakt- und Anlaufstelle für Familien untergebracht. Eltern und andere Personen, die sich über Angebote der Frühen Kindheit, Freizeitgestaltung oder Elternbildung informieren möchten oder eine Frage zu Alltagsthemen haben, erhalten eine niederschwellige Erstberatung, Informationsmaterial und weiterführende Adressen.

Im Hauptraum finden Eltern-Kind-Treffs, begleitete und selbstverwaltete Chrabbelgruppen, Elternbildungsanlässe, Bastelnachmittage, Kinderkochkurse, Workshops für Kinder und Eltern, Kulturcafés und ein offenes Café am Freitagmorgen statt. Das attraktive und vielseitige Angebot kommt auch dank des Einsatzes vieler freiwilliger Personen zustande. Die meisten Angebote werden ehrenamtlich von der Elterngruppe und von vielen Privatpersonen durchgeführt. Das Familienzentrum beherbergt einen schönen Spielgruppenraum, in dem von Montag bis Samstag jeweils am Vor- und am Nachmittag eine Spielgruppe angeboten wird (ausser Mittwochnachmittag). Der Aufenthaltsraum mit Küchenecke und anliegendem Spielraum kann am Mittwochnachmittag und am Wochenende für private Anlässe gemietet werden.

## Kinder- und Jugendarbeit (KJAD)

### Angebote

Bis zu den Sommerferien wurden die traditionellen Angebote der Kinder- und Jugendanimation so weitergeführt wie bis anhin. Nach den Sommerferien wurde eine Umstrukturierung durchgeführt, die einige Veränderungen in der Umsetzung der traditionellen Angebote der Kinder- und Jugendanimation und in der Haltung der Mitarbeitenden bewirkt hat. Partizipation ist unser "neues" Leitmotiv. Partizipation wird als Grundbedürfnis der Kinder - politisch und gesellschaftlich - in verschiedenen Konventionen und Verfassungen festgehalten (siehe Kinderrechtskonvention, Verfassung Kanton Zürich, usw.). Die neue Struktur der KJAD fragt nicht nur nach den Anliegen, Ideen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen (**Mitsprache**) und lässt sie mitentscheiden, welche Massnahmen und Aktionen eingeleitet werden sollen (**Mitentscheidung**), sondern ermöglicht auch die Umsetzung dieser Anliegen durch Eigeninitiative und Engagement (**Mitgestaltung**). Die Strukturen der KJAD sollen auch zwischen den zwei Zielgruppen aufgelockert werden, indem auch Zeitfenster vorgesehen sind, in denen Kinder und Jugendliche die Räumlichkeiten teilen. Somit wird auf eine ausgeglichene Machtverteilung geachtet, die einen gleichberechtigten Austausch zwischen den Generationen ermöglicht. Kinder und Jugendliche sollen voneinander lernen, üben sich gegenseitig zu respektieren und zuzuhören.

#### *Kinderanimation:*

Neu finden die geschlechterspezifischen Angebote, **Girls Treff und Boys Only**, donnerstags (alle zwei Wochen) von 17-19 Uhr statt. Einige Kinder haben noch etwas Mühe damit zu verstehen in welcher Woche Boys\* und in welcher Girls\* Treff ist. Das Programm wird von Woche zu Woche oder manchmal auch am selben Tag mit den Kindern besprochen, entschieden, geplant und umgesetzt.

**Der Kids Treff** wurde auf den Mittwochnachmittag verlegt. Alle Kinder ab der 4. Klasse bis zur 6. Klasse dürfen mit ihren Anliegen, Ideen und Wünschen den Nachmittag mitgestalten. Es ist ein Angebot ohne festes Programm.

**Der Kinderrat** wurde weiterhin in offener Form geführt. Es gibt einmal im Monat ein Treffen in der Garasch, wo alle Kinder der 4. bis zur 6. Klasse die Möglichkeit haben eine Projektidee, ein Anliegen oder einen Wunsch zu deponieren und sich aktiv dafür einzusetzen. So wurden in diesem Jahr einige Aktionen organisiert. Anfangs Jahr drehte die Filmgruppe weitere kurze Filmabschnitte. Im Frühling fand ein Stadtspiel statt. Jungs\* gegen Mädchen\* zogen durch die Stadt und lösten Rätsel und beantworteten Fragen. Das Projekt förderte die Orientierung der Kinder in der eigenen Stadt und den Gruppendeist. Im Herbst organisierten Kinder ein Open Air Fifa Turnier im Rahmen der Aktion Nimm Platz. Viele Kinder nahmen daran teil und hatten viel Spass. Ende Jahr setzten sich die Kinder mit den 17 Zielen der UNO auseinander und meldeten sich für die Aktion 72 Stunden im Januar 2020 an. So überlegten sich die Kinder wie sie die Umwelt schützen können und entschieden sich den Plastikkonsum zu thematisieren und zu bekämpfen.

**Der Spielbus** ist von Mai bis Oktober auf den Schulhausplätzen der Primarschulen von Dübendorf zu finden und bietet allen Kindern diverse Spielmöglichkeiten und Spielanimation.

Gerade weil viele kleine Kinder dabei sind, bietet der Spielbus eine gute Möglichkeit auch mit Eltern in Kontakt zu kommen und diese über die Arbeit und Angebote der KJAD zu informieren.

Im Sommer stand der Spielbus wie gewohnt am Kinderfest der Oberen Mühle und bot den Kindern viele attraktive Spielmöglichkeiten an. In den Sportferien fand auch wieder das Angebot Spielbus in der Turnhalle statt.

## *Jugendanimation*

Bis zu den Sommerferien gestaltete sich der **Treff** weiterhin als klassisches Jugendhaus Angebot. Jeweils Freitagabends von 18 bis 22 Uhr organisiert das Treff Team, bestehend aus Jugendlichen, das beliebte Angebot. Der Zulauf verändert sich konstant und hängt von vielen verschiedenen Faktoren wie Wetter, Konkurrenzangebote, anwesende Jugendgruppen und Jugendarbeitenden ab. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wurde auch der Treff umgestaltet und die aktive Partizipation der Jugendlichen wurde im Mittelpunkt gesetzt. Sie erhalten die Möglichkeit das Angebot aktiv mitzugestalten, sie leiten den Abend mit Unterstützung der Jugendarbeiter.

**Die "Garasch"** findet das ganze Jahr hindurch jeweils mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. Der Raum wird genutzt für Bewerbungen bzw. Stellensuche, zum Hängen und Musikhören. Auch findet ein guter Austausch zwischen Jugendlichen und JugendarbeiterInnen statt. Gerade in den kalten Wintermonaten wird die "Garasch" als Treffpunkt im Warmen ohne Konsumationszwang geschätzt. Eine Jugendliche entwickelte im Rahmen der schulischen Projektarbeit eine Eckbar in der Garasch.

Durch die **Mobile Aufsuchende Jugendarbeit** wurde im Allgemeinen eher einen Rückzug der Jugendlichen aus dem öffentlichen Raum festgestellt. Die Jugendarbeitenden sehen an den üblichen Treffpunkten seltener Jugendliche. Ausser in den heissen Sommermonaten, in welchen die Badi Dübendorf am Mittwochnachmittag während vier Stunden ein fixer Standort war. Die Mitarbeitenden pflegten mit vielen Jugendlichen, wie auch mit dem Badipersonal immer wieder einen regen Austausch. Bei Konflikten oder Unstimmigkeiten zwischen dem Personal der Badi und den Jugendlichen, konnte durch die bestehenden Beziehungen oftmals deeskalierend und unterstützend eingewirkt werden. Um diesem Rückzug entgegenzuwirken wurden verschiedene Aktionen und Projekte im Freiraum lanciert. Während der Wintermonate wurden wöchentlich Treffen an der Glatt mit der Feuertonne organisiert, im Frühling wurde ein Monat lang eine Wiese im Rahmen des Freiraumprojektes Drüegg belebt und im Herbst versuchte man die Sichtbarkeit der Kinder und Jugendlichen im öffentlichen Raum zu steigern, indem wir an der kantonalen Aktion "Nimm Platz" teilnahmen. Zum Rückzug der Jugendlichen aus dem öffentlichen Raum ist noch zu erwähnen, dass sich seit Frühling 2019 eine Hooliganszene gebildet hat, die im Herbst für Unruhe und Vandalismus gesorgt hat. Dies bedingte in Dübendorf eine weitaus grössere Polizeipräsenz als bis anhin und besorgte Eltern, die ihre jungen Kinder nicht so lange abends draussen lassen. Daher intensivierte auch die KJAD ihre Präsenz im Freiraum und war öfters und länger auf den Strassen anzutreffen. Auch wurde die Zusammenarbeit mit der Kantons- und Stadtpolizei und mit der SIP konstruktiv weiterentwickelt.

Auch die **Jobbörse EasyJob**, die den Jugendlichen ermöglicht ihr Taschengeld zu erhöhen, wurde weitergeführt. Die Motivation mehr Geld zur Verfügung zu haben ist bei den Jugendlichen ein grosses Thema. Die Jobs, die zu verteilen sind, decken sich nicht mit der Menge der angemeldeten Jugendlichen. Aus der lokalen Gesellschaft kommen nicht viele Anfragen, auch wenn diese stets steigen. Die KJAD ist mit Abstand der grösste Nutzer der Jobbörse und vergibt viele Arbeiten an Easy Job. Die administrativen Prozesse wie auch die Ansprechbarkeit werden demnächst den heutigen Bedürfnissen angepasst. Easy Job wird ins digitalisierte Zeitalter geführt.

Wie schon seit Jahren wird durch den **Jugendrat** die politische Partizipation der Jugendliche gefördert und gefordert. Im Vergleich zum Vorjahr wurden durch den Jugendrat weniger partizipative Projekte umgesetzt. Im Frühling wurde ein Europaparkausflug von einer engagierten Jugendgruppe organisiert. Zudem wurde der Aktion „Nimm Platz“ ein finanzieller Beitrag gesprochen mit welchem unter anderen ein Open Air Konzert mit lokalen jugendlichen Acts auf dem Stadthausplatz geplant wurde.

**Der Sportabig** ist und bleibt ein erfolgreiches Angebot. Die grosse Sporthalle der Schulanlage Stägenbuck wird jeweils samstagabends zum Treffpunkt für Jugendliche aus Dübendorf und Schwerzenbach. Viele nutzen das Angebot um sich sportlich zu betätigen, einige kommen nicht mit sportlichen Absichten, sie treffen sich mit Kollegen und vergnügen sich auf den Elefantenmatten oder der Tribüne. Die jugendlichen Coaches sind präsent und achten auf die Sicherheit und Gleichbehandlung aller Anwesenden.

Das sportliche Angebot wird immer durch die Besuchenden definiert. Der Kiosk wird von der Gastroguppe Black & White, auch bestehend aus Jugendlichen, organisiert. Zwischen den Frühlingsferien und den Herbstferien macht der Sportabig seine Sommerpause. In dieser Zeit melden sich in der KJAD viele Jugendliche, die sich die Abschaffung dieser Pause wünschen.

## Projekte

Auch in diesem Jahr realisierte die KJAD verschiedene Kinder- und Jugendprojekte, aber auch solche wo sich Kinder und Jugendliche gemeinsam engagieren. Nebst den alten und bekannten Projekten, sind auch dieses Jahr innovative und kreative Projekte entstanden. Auch mit und in den Schulen planen und realisieren wir immer mehr Projekte. Wir führen Workshops zur Sexualpädagogik in den 6. Klassen der Primarschule Stägenbuck und unterstützen 3. Klässler der Oberstufen in ihren Projektarbeiten.

**In der Kinderanimation** haben die klassischen Projekte, wie die Welcome Party der 4. Klässler und die Halloweenparty viele Kinder angezogen und motiviert aktiv die Veranstaltungen mitzugestalten. Auch wurden während den Frühlings- und Herbstferien Ferienprogramme geplant: im Frühling wurde der Garten aufgepimpt und im Herbst wurden XXL Spiele für den Garten gebaut, wie z.B. ein Riesenjenga.

Dieses Jahr fand wieder die Naturwoche statt. Die KJAD engagierte sich am Festabend zum Abschluss der Woche mit einem Spielangebot für die Kinder. Das Fest wurde von über 200 Personen besucht und war ein voller Erfolg.

**In der Jugendanimation** fanden auch die klassischen Projekte statt, wie die Halloweenparty oder die Welcomeparty, aber es wurden auch neue und innovative Projekte lanciert, wie z.B. die Beteiligung am Let's Glow Maidlitag. Die Halloweenparty hat sich seit ein paar Jahren bewährt und wird vorgängig auch mit der Polizei und den SIP-Angestellten geplant und besprochen.

**Gemeinsame Projekte** haben Kinder und Jugendliche auch realisiert. Im Sommer fand das Drüegg statt. Die Dreieckswiese bei der Memphisbrücke wurde als Standort auserkoren. Ein Streetsoccerfeld lud zum Spielen ein, auf der Slackline konnte die eigene Geschicklichkeit getestet werden und das Gastroteam "Black & White", welches den Bauwagen betrieb, sorgte für das leibliche Wohl der Besuchenden. Das Drüegg wurde auch am Wochenende von Kindern und Familien autonom genutzt. Nach dem Sommer haben wir den Pumptrack auf dem Leepüntareal betreut. Dieser kam bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut an und wurde rege genutzt. Im Herbst verwandelten sich im Rahmen der Aktion „Nimm Platz“, lanciert von der kantonalen Fachgruppe mobile Jugendarbeit JUMOVE, verschiedene Orte in 19 Gemeinden im Kanton Zürich in Wohnzimmer und belebten damit den öffentlichen Raum. Die Aktion sollte Gespräche mit der Bevölkerung anregen und sie auf die Wichtigkeit des öffentlichen Raums für Kinder und Jugendliche hinweisen.

Mit Hilfe einer Bühne von ca. 50m<sup>2</sup>, diversen Lampen, Teppichen, Sofas, Tischen und einem "Töggelkasten" haben wir ein Freiluftjugi auf dem Stadthausplatz errichtet. Der Dezember war traditionellerweise mit der Beteiligung am Chlausmärt und dem Kerzenziehen im Galaxy ausgebucht. Für den Chlausmärt engagierten sich einige Kinder und Jugendliche in der Zubereitung einer feinen Kürbissuppe und von leckeren Waffeln. Auch verschiedene heisse Getränke wurden von den Kindern und Jugendlichen angeboten. Das Engagement der Beteiligten sich für andere einzusetzen und Geld für Spenden zu sammeln ist vorbildhaft gewesen.





*Legende: Aktion "Nimm Platz" auf dem Stadthausplatz.*

# 10 Hochbau

## Allgemeines

### *Aufgaben der Abteilung Hochbau*

Die Abteilung Hochbau prüft Baugesuche in einem koordinierten Verfahren auf die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften des Bundesrechts, des kantonalen Bau- und Planungsrechts sowie der kommunalen Bau- und Zonenordnung sowie Sondernutzungsplanungen und weiterer Rechtserlasse.

Die Abteilung Hochbau bearbeitet dabei mit weiteren Fachstellen einen vielfältigen Themenkatalog von Fragen der Gestaltung, der Einhaltung von Brandschutzvorschriften, des Umweltschutz- und Lärmschutzes, der Behindertengerechtigkeit, Strassensicherheit sowie weiterer Themen. Die Abteilung Hochbau berät Bauherren und begleitet Bauprojekte vom Planungsstadium über die Ausführung bis zu deren Vollendung. Dabei sind neben den Interessen von allfälligen Dritten wie Nachbarn oder weiterer Betroffenen auch die Interessen der Bauherren aber auch der zukünftigen Nutzer sowie die Interessen der Stadt Dübendorf an der Stadtentwicklung und des Umwelt- bzw. Heimatschutzes zu berücksichtigen.

### *Entwicklungsschwerpunkte*

#### Bautätigkeit

Die Stadt Dübendorf ist als viertgrösste Stadt des Kantons Zürich und als Teil der Glattalregion zurzeit von einer regen Bautätigkeit und einem überdurchschnittlichen Wachstum geprägt. Im Jahr 2019 wurden verschiedene Grossprojekte in der Stadt Dübendorf in Angriff genommen, als Baugesuch eingegeben bzw. zum Abschluss gebracht. Nennenswert sind die folgenden Projekte, welche 2019 durch die Abteilung Hochbau begleitet wurden:

- Jabee-Tower als höchstes Wohnhochhaus der Schweiz mit rund 100m Gebäudehöhe und 220 Wohnungen, welcher im Juli 2019 fertiggestellt und bezogen wurde.
- Überbauung Stettbach Mitte neben dem Bahnhof Stettbach mit 292 Wohnungen. Die Überbauung wurde 2018 in Angriff genommen und 2019 bis kurz vor die Rohbauabnahme ausgeführt. Bezug ab Herbst 2020 geplant.
- Gewerbebauten des Universitätsspital Zürich im Quartier Hochbord für 600 Arbeitnehmer der Direktion des USZ. Bezug ab 4. Q 2019 in Etappen.
- Three Point; Erteilung Baubewilligung für drei Hochhäuser mit bis zu 113m Gebäudehöhe und 443 Wohnungen.
- Giessenturm sowie das Giessenareal; weithin sichtbare Überbauung mit Hochhaus und Wohngebäuden mit Alterspflegeheim und insgesamt 392 Wohnungen sowie öffentlichem Park.
- Gebiet Zwicky Projekt Riedgarten (Zwicky Baufeld D); Fertigstellung der Überbauung (voraussichtlicher Bezug ab März 2020) mit 200 Wohnungen.
- Überbauung Rossweid in Gockhausen mit 66 Wohnungen und Quartierladen sowie Café (Bezug in Etappen voraussichtlich ab Frühling 2020).

Durch die Abteilung Hochbau konnten im Jahr 2019 mit oben genannten und weiteren Projekten Baubewilligungen für eine Bausumme von insgesamt 380 Millionen CHF bearbeitet werden und 394 neu erstellte Wohnungen abgenommen werden (Fertigstellung 2019; int. Statistik HbA).

Viele grosse Gebietsplanungen der letzten Jahre resultieren nun in grossen Bauprojekten. Die Zunahme der Entwicklungsgebiete und die zunehmende Verdichtung auch im Bestand erhöht die Komplexität der Bauvorhaben. Steigende gesetzliche Anforderungen und professionellere Interessensgruppen bzw. höhere Sensibilität für qualitative Themen wie z.B. Behindertengerechtigkeit etc. führen zu einem erhöhten Beratungs-, Prüfungs- sowie Rekursaufwand.



*Legende: Blick von Anhöhe Stettbach auf «Jabee-Tower» und Hochbord*

## Digitalisierung

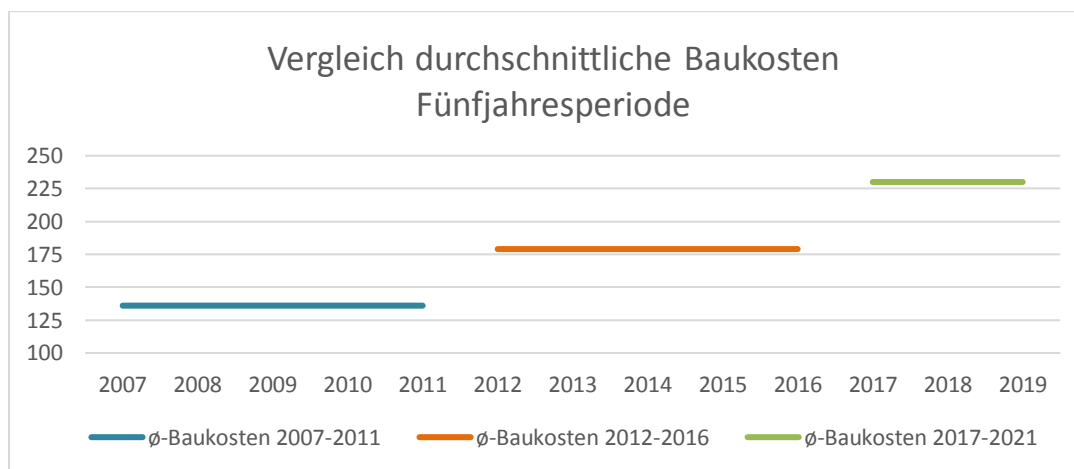
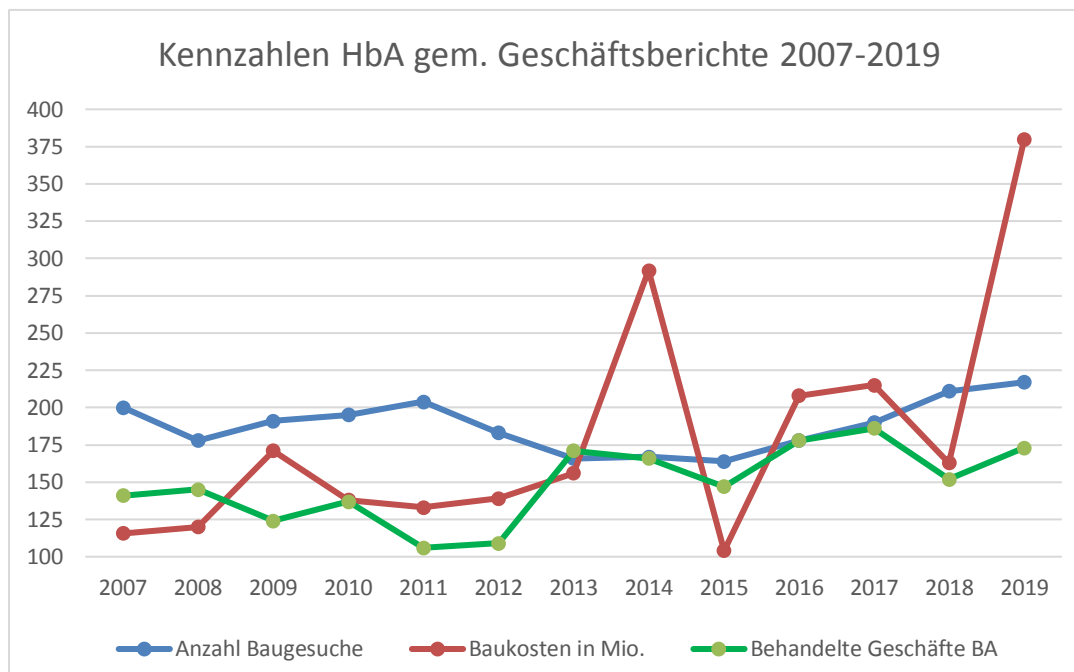
Die Stadt Dübendorf ist auf Initiative des Hochbauvorstehers und Beschluss des Stadtrats aus dem Jahr 2012 bzw. 2018 Pilotgemeinde des kantonalen Projekts eBaugesucheZH. Damit wird die Digitalisierung der Verwaltung ein weiteres Stück gelebte Realität. Das Projekt wurde durch den Kanton Zürich initiiert und konnte durch die Abteilung Hochbau mit anderen Gemeinden des Kantons Zürich als Pilotgemeinde massgeblich mitentwickelt und getestet werden. Die Plattform eBaugesucheZH wird ab Februar 2020 für alle Bauherrschaften zugänglich sein.

## Geschäfte

Die Geschäftsentwicklung präsentiert sich entsprechend steigend und erreichte im Jahr 2019 mit 217 eingereichten Baugesuchen auch rein mengenmässig einen Höhepunkt, ohne dass die Menge die Komplexität reflektieren würde. Insbesondere konnte weiterhin eine Zunahme von Nachbarschaftskonflikten beobachtet werden, wohl auch vor dem Hintergrund gewisser gesellschaftlicher Entwicklungen (Nutzerkonflikte bei Verdichtung, zunehmende Lärmsensibilität). Mit einer Bausumme von 380 Mio. wurde abermals ein absoluter Rekord aufgestellt.

Der Bauausschuss hat im Jahr 2019 173 Geschäfte (Vorjahr 153 Geschäfte) behandelt. Die Anzahl erteilter Baubewilligungen belief sich auf 155 im Jahr 2019 (Vorjahr 97). Die Bautätigkeit in der Stadt Dübendorf nimmt weiter stetig zu und wuchs insbesondere im Gebiet Hochbord rasant an. Einerseits ist entsprechend die Anzahl der Baugesuche gestiegen. Dementsprechend wurden in den Jahren 2017-2019 vermehrt grössere Bauvorhaben eingereicht und die Anzahl der eingereichten Baugesuche ist mit

207 (2018) sowie 217 (2019) zu den Vorjahren weiter gestiegen. Andererseits sind die Anforderungen an die Verfahrensbegleitung gestiegen. Stärker ins Gewicht als die blosse Anzahl der Baugesuche fällt daher auch die stark zunehmende Komplexität und Grösse der einzelnen Baugesuche, was vor allem aus den Baukosten ersichtlich ist, wie nachfolgende Tabelle zeigt.



( $\bar{\phi}$ -Baukosten 2007-2011: 136 Mio. /  $\bar{\phi}$ -Baukosten 2012-2016: 179 Mio. /  $\bar{\phi}$ -Baukosten 2017-2019: 230 Mio.)

Aus beiliegender Statistik ist erkennbar, dass sowohl die Anzahl der behandelten Geschäfte als auch die Baukosten massiv gestiegen sind. Die jährlich gemeldeten Bausummen sind in den letzten 10 Jahren von 136 Mio. in der Periode 2007-2011 auf fast das Doppelte auf 230 Mio. Fr. für die angebrochene Periode 2017-2021 gestiegen, was unter anderem mit der genannten grösseren Anzahl von Grossprojekten zusammenhängt. Aufgrund der Grossprojekte können die gemeldete Baukosten über die Jahre verteilt erheblich schwanken. Gemittelt ergibt sich über die letzten Jahre ein Anstieg der Bausumme um 70%.

Der Bearbeitungs- und Beratungsaufwand für Grossprojekte ist massiv höher als für kleinere Baugesuche wie z.B. Einfamilienhäuser. So steigen bei grösseren Bauten sowohl die Ansprüche ans Baurecht, die Feuerpolizei sowie die Entwässerung und die Administration. Zur Bearbeitung von Baugesuchen von Hochhäusern wird spezifisches Fachwissen benötigt, wobei aufgrund individueller Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften jeweils eine Einarbeitungsphase notwendig ist. Ebenfalls ist der Koordinations- und Beratungsaufwand bei Grossprojekten einiges höher. Diese sind zudem oft mit Projektänderungen verbunden, was zusätzlichen Aufwand bedeutet.



Legende: Hochhaus «Giessenturm» im Bau

## Statistiken

Bauausschuss	2019	2018
Anzahl Sitzungen	20	20
Behandelte Geschäfte	173	152

## Baubewilligungen

Bewilligungsverfahren für Bauten und Anlagen*	2019	2018
Eingereichte Baubewilligungsgesuche	217	212
- davon für Reklameanlagen	29	32
- davon für Parzellierungen (Unterteilung von Grundstücken)	2	7
- davon im Sinn eines Vorentscheids	3	2
- davon im ordentlichen Verfahren (mit Ausschreibung / Auflage)	109	109
- davon im Anzeigeverfahren	102	99
Erteilte Baubewilligungen	155	97
Bauverweigerungen	2	1
Gemeldete Baukosten (in Mio. Franken)	380	163

\* Die Abteilung Hochbau nimmt auch zu Anliegen und Fragen in Briefform Stellung (Bauanfragen). Diese Schreiben werden statistisch nicht erfasst.

<b>Bewilligungsverfahren Aufzugsanlagen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<i>Neuanlagen</i>		
Betriebsbewilligungen	37	50
Ausführungsbewilligungen	51	76
<i>Bestehende Anlagen</i>		
Nachkontrollen	2	2
Periodische Kontrollen	45	163
Anzahl Anlagen in Dübendorf	1231	1239

<b>Rechtsmittelverfahren (Rekurse)</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Neu eingereichte Rekurse	9	9
Erledigte Rekurse	9	9
- davon Gutheissung im Sinne der Rekurrenten	0	0
- davon Gutheissung im Sinne der Stadt Dübendorf	3	3
- davon zurückgezogen	6	6
- davon aus den Vorjahren	6	6
Sistierte und/oder pendente Rekurse am Jahresende	9	9
- davon aus den Vorjahren	4	4

Durch den Bauausschuss wurden keine Rekurse erhoben.

#### Bereich Brandschutz / Feuerungskontrollen

<b>Baulicher Brandschutz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<i>Erteilte Baubewilligungen mit feuerpolizeilichen Nebenbestimmungen (Auszug)</i>	164	152
Einfamilienhäuser	10	29
Mehrfamilienhäuser	30	25
Büro-/Gewerbe- und Industriebauten	57	36
Übrige	67	62
<i>Periodische Gebäudekontrollen</i>	37	33
Kontrollierte Gebäude	24	7
Beanstandungen und Nachkontrollen	13	26

<b>Technischer Brandschutz</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<i>Bewilligte Feuerungsanlagen (Neu- und Ersatzanlagen)</i>	110	112
Gasfeuerungen	72	54
Ölfeuerungen	13	8
Ölbrenner	7	6
Öl- und Gasbrenner	0	0
Gasbrenner	4	3
Cheminées, Zimmeröfen	10	13
Holzfeuerungen	4	13
Holzsnitzelheizungen	0	0
Aufforderung zur Sanierung von Feuerungsanlagen bis 1000 kW	0	2

<b>Feuerungskontrolle (Lufthygiene)</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Periodische Kontrollen*	966	1177
- davon Beanstandungen	9	13

\*Die Durchführung der periodischen feuerpolizeilichen Gebäudekontrolle ist gestützt auf das Gebührenreglement gebührenpflichtig. Die Nachkontrolle von Beanstandungen wird nach Aufwand verrechnet.

# 11 Steuern

## Allgemeines

Der Steuerertrag im Jahr 2019 entwickelte sich erfreulich. Er belief sich auf 95,27 Mio. Franken.

Gegenüber dem Budget war ein Mehrertrag von 4,98 Mio. Franken zu verzeichnen. Die einfache Staatssteuer (100 Prozent) wurde mit 67,0 Mio. Franken veranschlagt, effektiv betrug sie 68,25 Mio. Franken. Der Steuerfuss betrug für das Jahr 2019 81 Prozent (Vorjahr 81 Prozent).

Die budgetierten Steuern aus den Vorjahren wurden mit 15,98 Mio. Franken (budgetiert 18,0 Mio. Franken) um rund 2 Mio. Franken nicht erreicht. Die Steuererträge aus Quellensteuern liegen mit 0,5 Mio. Franken um gut 2,9 Mio. Franken unter dem budgetierten Betrag von 3,5 Mio. Franken. Bei den Aktiven Steuerauscheidungen wurde das Budget von 5,5 Mio. Franken um 0,6 Mio. Franken überschritten. Bei den Passiven Steuerauscheidungen resultiert ein Minderaufwand von 0,9 Mio. Franken (budgetiert 3,5 Mio. Franken). Es bestehen keine Rückstellungen.

Die Erträge der Grundstückgewinnsteuern wurden mit 9,0 Mio. Franken budgetiert. Es resultiert ein Mehrertrag von 6,3 Mio. gegenüber dem Budget. Die Rückstellungen im Umfang von 0,7 Mio. Franken wurden 2019 aufgelöst. Es wurden 576 Fälle veranlagt (Vorjahr 273).

## Statistiken

Steuerpflichtige	31.12.2019	31.12.2018
Anzahl natürliche Personen	17'370	16'922
Anzahl juristische Personen	1'547	1'496
Anzahl Quellensteuerpflichtige	4'205	4'024

Verhältnis Steuerertrag zwischen natürlichen und juristischen Personen bei der einfachen Staatssteuer (100 %)	2019		2018	
	in Fr.	in %	in Fr.	in %
Natürliche Personen	57'385'235	84,07	55'330'919	83,61
Juristische Personen	10'868'421	15,93	10'840'925	16,39
<b>Total</b>	<b>68'253'656</b>	<b>100,00</b>	<b>66'171'844</b>	<b>100,00</b>

Gesamtübersicht Steuereinnahmen 2019	RG 2019	VA 2019	Abweichung
Ordentliche Steuern 2019	55'296'961	54'270'000	1'026'961
Ordentliche Steuern früherer Jahre	15'986'506	18'000'000	-2'013'494
Personalsteuern	632'575	590'000	42'575
Quellensteuern	543'526	3'500'000	-2'956'474
Aktive Steuerauscheidungen	6'101'109	5'500'000	601'109
Passive Steuerauscheidungen	- 2'558'356	- 3'500'000	941'644
Pauschale Steueranrechnungen	- 91'220	- 75'000	-16'220
Nachsteuern	621'836	500'000	121'836
Grundstückgewinnsteuern	15'305'821	9'000'000	6'305'821
Diverse Erträge Steuern	3'434'155	2'500'000	934'155
<b>Total</b>	<b>95'272'913</b>	<b>90'285'000</b>	<b>4'987'913</b>

## Steuerkraft

Die Steuerkraft (Steuerertrag pro Person) im Jahr 2018 von Dübendorf betrug 3'312 Franken (Vorjahr 3'702 Franken). Das kantonale Mittel (ohne Stadt Zürich) belief sich auf 3'721 Franken (Vorjahr 3'769 Franken).

## 12 Tiefbau

### Projekte

#### Neuhausstrasse (von Storchengasse bis Schulhausstrasse)

Der Sammelkanal war 90 Jahre alt und in einem mangelhaften Zustand. Die Fahrbahn wies viele Risse, Unebenheiten und Flicke auf und die Randabschlüsse waren in einem sehr mangelhaften Zustand. Mit einem Belagskissen in den Knotenbereichen wurde die Verkehrssicherheit für die Fussgänger verbessert. Ebenso wurden die Werkleitungen und die Beleuchtung erneuert. In Absprache mit der Kantonspolizei wurden die Signalisationen und die Markierungen den aktuellen Vorschriften angepasst.



Legende: Bauarbeiten Neuhausstrasse

#### Tödistrasse (von Hörlistrasse bis Sonnenbergstrasse)

Die Fahrbahn inkl. Randabschlüsse waren in einem schlechten Zustand (Risse, Ausbrüche und Flicke). Die 80-jährigen Haltungen des Mischabwasserkanals, der in der Tödistrasse und teilweise im Privatgrund verlief, wiesen Mängel auf. Mit der Sanierung wurde auch der Mischabwasserkanal neu in den Sammelkanal der Usterstrasse entwässert. Die Umleitung der Entwässerung der Tödistrasse in den Sammelkanal der Usterstrasse wurde im Rahmen von Sanierungsarbeiten an der Hörnlistrasse bereits 2006 vorbereitet. Auch die Glattwerk AG und die Genossenschaft Wasserversorgung beteiligen sich am Projekt.



Legende: Bauarbeiten Tödistrasse

#### Im Schossacher (von Überlandstrasse bis Usterstrasse)

Die Strasse war mit vielen Rissen und Flickern in einem schlechten Zustand und wurde vom Kreisell bis und mit Einmündung in die Usterstrasse ersetzt. Der neu gebaute Übergang bei der Bushaltestelle mit Mittelinsel ist eine wertvolle Verbesserung der Fussgängersicherheit. Die beiden Bushaltestellen wurden hindernisfrei ausgebaut. Für den aus Verkehrssicherheitsgründen notwendige zusätzliche Gehweg konnte mit den betroffenen Grundeigentümern mittels Dienstbarkeit der Öffentlichkeit ein Fuss- und Wegrecht vereinbart werden.





Legende: Bauarbeiten Im Schossacher

### Im Tobelacker (von Obere Geerenstrasse bis Kehrplatz)

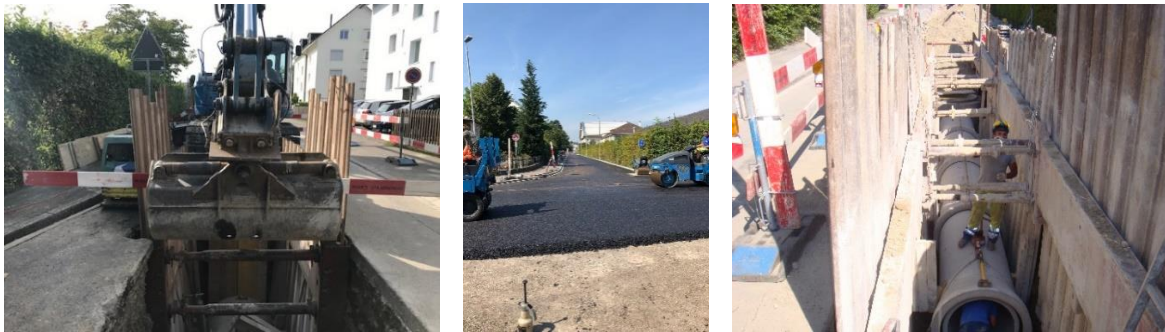
Die rund 40jährige Strasse Im Tobelacker diente als Zufahrt für die ehemalige Schule des Lycée Français. Die Strasse wies viele Belagsrisse und Unebenheiten auf. Mit dem Bezug des neuen Hochbauprojektes wurde der ursprüngliche Zustand der Strasse, ohne die Mittelrabatte, wiederhergestellt. Die Instandsetzung umfasste die Erneuerung der Fahrbahn inkl. Entwässerung und Aufhebung der Mittelrabatte. Zur Verkehrsberuhigung wurden im Bereich der seitlichen Zufahrtsstrasse und dem Kehrplatz Belagskissen erstellt. Um die Sicherheit für Fussgänger zu erhöhen, wurde auch das bestehende Trottoir verbreitert. Die Kandelaber entlang der ganzen Strasse wurden durch stromsparende LED-Leuchten ersetzt. Zudem wurde das Strom-Netz der Glattwerk AG ergänzt.



Legende: Bauarbeiten Im Tobelacker

### Rechweg (von Oskar-Bider-Strasse bis Immenhauserstrasse)

Die armasuisse Immobilien ersetzt auf dem Flugplatzareal – Bereich Halle 7 & 9 sowie Fliegermuseum den bestehenden und hydraulisch überlasteten Mischabwasserkanal. Auf dem Flugplatzareal im Bereich Halle 7 bis Fliegermuseum, wurde der Mischabwasserkanal vom Regenabwasserkanal getrennt. Das Schmutzabwasser von den Liegenschaften wurde neu über einen Pumpenschacht getrennt geführt. Im Zuge dieser baulichen Massnahmen konnte der rund 50-Jahre alte Regenüberlauf aufgehoben werden. Mit den baulichen Massnahmen wurde auch die Gelegenheit wahrgenommen, die Eigentumsverhältnisse zwischen der Stadt Dübendorf und der armasuisse Immobilien festzulegen und mittels Dienstbarkeit zu regeln.



Legende: Bauarbeiten Rechweg

### Stettbachstrasse (von Kontrollschacht Nr. 13 bis Sagentobelbach)

In der Stettbachstrasse, vom Haus 61a bis zum Haus 57 fehlte die Groberschliessung für das Regenabwassers. Die Gemeindestrasse überwindet eine Höhe von ca. 10 m auf einer Länge von ca. 100 m. Durch das grosse Längsgefälle führten Starkregen zu grossem Wasseranfall von den angrenzenden Flächen, der nur ungenügend abgeleitet wurde.

Um die Situation zu entschärfen wurde ein rund 90 Meter langer Regenabwasserkanal zur Gewährleistung des Oberflächenabflusses und Erschliessung der Liegenschaften erstellt. Der Kanal wurde unterhalb der Stettbachstrasse in den Sagentobelbach eingeleitet. Mit dem Neubau wurde auch der Anschluss eines Nebengebäudes, sowie die Fassung des zuströmenden Oberflächenwassers mittels Querrinnen umgesetzt. Ausser dem Wasserleitungsersatz im Auftrag der Wasserversorgung, hatten die Werke keinen Baubedarf angemeldet.



Legende: Bauarbeiten Stettbachstrasse

### Oberdorfstrasse (Fällandenstrasse bis Buenstrasse) und Im Winkel-/Buenstrasse

Mit dem Einbau der definitiven Deckbeläge, den Markierungsarbeiten und der Montage der neuen LED-Beleuchtungen der Strasse konnten die Bauarbeiten an der Oberdorf- und der Buenstrasse sowie Im Winkel abgeschlossen wurden.



Legende: Bauarbeiten Oberdorfstrasse

### Zipartenstrasse (Wasserfurren bis Gockhauserstrasse)

Der Weg entlang des Chämmeterbachs, Abschnitt Breitibach bis zur Brücke beim Knoten Sonnental, sowie entlang des Breitibachs bis zur Zipartenstrasse ist im Schulwegplan als "empfohlener Schulweg zu Fuss und mit Velo" eingetragen. Die Oberfläche war durch Wurzeleinwuchs uneben und die Stolper- und Sturzgefahr sehr hoch. Damit der Weg wieder den Anforderungen eines sicheren Schulwegs entspricht, wurde er umfassend saniert. Die Verbundsteinpflasterung wurde auf der ganzen Länge erneuert. Die öffentliche Beleuchtung war in beiden Wegabschnitten ungenügend. Sie wurde mittels stromsparenden LED-Leuchten dem neusten Stand der Technik angepasst.



Legende: Bauarbeiten Zipartenstrasse

### Unterhaltsdienste

Wintersaison	Winterdienstseinsätze		Salz- und Splittverbrauch	
	Eisbekämpfung	Schneeräumung	Salz in t	Splitt in m <sup>3</sup>
2010/2011	15	12	166	4
2011/2012	9	3	82	6
2012/2013	12	15	238	0
2013/2014	14	5	175	0
2014/2015	15	14	140	0
2015/2016	4	2	65	0
2016/2017	14	7	170	2
2017/2018	12	8	136	0
2018/2019	24	8	170	0

### Stadtgärtnerei

#### Grün- und Parkanlagen

Unsere stadteigenen Baumpflegespezialisten schnitten 270 Allee- und Parkbäume mit der Leiter oder Hebebühne. Je nach Alter wird der Korrektur-, Auslichtungs-, Entlastungs- oder Formschnitt angewendet. Zur Sicherheit wurde durch einen unabhängigen Baumexperten an drei Bäumen eine messtechnische Untersuchung wegen ihres schlechter werdenden Zustandes durchgeführt. Zwei Bäume mussten umgehend gefällt werden. An diversen Orten mussten weitere Laubbäume wegen ihres schlechten Zustandes gefällt und teilweise ersetzt werden. Es sind drei Ahorne an der Ahornstrasse, sechs Grauerlen bei der Sonnentalkreuzung und je eine Säulenbuche auf dem Chilbiplatz und an der Neuhofstrasse. An der Birchlenstrasse Höhe Memphis pflanzte die Stadtgärtnerei einen Usterapfelbaum sowie einen vierfachen Mehrsorten-Apfelbaum mit den Sorten Züriapfel, Küttiger Dachapfel, roter Jakober und Herbstcalville rot.

Auf dem Kinderspielplatz Zelgli wurde bei den Spielelementen mit den Schaukeln der Fallschutz und die Einfassung komplett erneuert. Das sich dort befindende öffentliche WC wird von März bis Oktober durch eine externe Firma dreimal wöchentlich gereinigt. Im Winter wird das Wasser abgestellt und die Toilette bleibt geschlossen.

Rund 216 Tonnen Grüngut wie Rasenschnitte, Gras, Heu, Laub und Äste sind in der Kompostieranlage in Volketswil durch die Stadtgärtnerei und Unterhaltsdienste entsorgt und zu Komposterde verarbeitet worden.

### Feuerbrand / Neophyten

Das einjährige Berufkraut (*Erigeron annuus*) ist ein sich rasant verbreitender invasiver Neophyt. Ursprünglich stammte die Art aus dem Osten Nordamerikas und wurde einst als Zierpflanze (Schnittblume) nach Europa gebracht. Der Sprung in die Freiheit gelang dem einjährigen Berufkraut schnell, denn es produziert eine enorm hohe Anzahl leichter Samen, die durch den Wind rasch verfrachtet werden. Mit Vorliebe besiedelt es Strassen- und Wegränder, Bahnböschungen, Kiesgruben und Ruderalflächen, aber auch Bunt-/Rotationsbrachen sowie extensiv genutzte Weiden oder Wiesen inkl. wertvollste Naturschutzwiesen. Es stellt eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die heimische Flora dar. Um die biologische Qualität von extensiv genutzten Flächen zu erhalten, muss es weiterhin bekämpft werden.

### Friedhof

#### Bestattungen

Im 2019 wurden 165 Bestattungen wie folgt vorgenommen:

Erdbestattungen Reihengrab	21
Erdbestattungen Familiengrab	5
Urnenbestattungen FG	5
Urnenbestattungen Reihengrab	22
Urnenbest. in bestehende Gräber	21
Gemeinschaftsgrab Urnen/Obst/Asche	72
Urnennischen	15
Kindergräber	2
Umbettungen	2

Das heisst, es wurden 44% der Bestattungen in den 3 verschiedenen Gemeinschaftsgräbern vollzogen.

#### Neuerungen

Neu werden anstelle von Kunststoffnetzen verrottbare Urnennetze für die Urnenbeisetzungen verwendet.

Für eine sichere und diskrete postale Urnenanlieferung führte der Friedhof Dübendorf einen extra dafür angefertigten Urnenpostkasten ein.

Im Werkhof des Friedhofs waren seit Jahren die Materialboxen in einem desolatem Zustand. Aus diesem Grund wurden die kompletten Lagerboxen in neu aufgeteilte Schüttstoffboxen aus Ortsbeton erstellt. Dies brachte den benötigten Lagerplatz sowie eine erhöhte Anzahl Lagerboxen. Eine Überdachung für verschiedene Erdstoffe wurde errichtet, sodass das Material trocken gehalten werden kann.



*Legende: Friedhof Schüttstoffboxen*

#### Grabfeldaufhebung

Die Grabfelder E6.1 und U7.0 wurden im Frühjahr vor der Grabbepflanzung aufgehoben und mit einer Naturwiesensaat angesät. Um in den ersten beiden Jahren bereits einen ansprechenden Eindruck zu erzielen, wurden diverse einjährige Blumen zur Versamung eingemischt, was zu unserer und zur vollsten Zufriedenheit der Besucher gelang.



*Legende: Friedhof Blumen*

Für beide Grabfelder wurde ein Ökumenischer Gedenkgottesdienst vor Ort mit der reformierten und katholischen Kirche abgehalten, welcher von zahlreichen Besuchern sehr geschätzt wurde.

#### Grabbepflanzung

Im Mai und Oktober wurden alle Gräber gemäss Unterhaltsvereinbarung mit der Stadt Dübendorf neu bepflanzt. Dank der jeweiligen Mithilfe und Unterstützung der Stadtgärtnerei, kann die gesamte Bepflanzung innert nur zwei Wochen getätigt werden.

## Herausforderungen

Es gibt immer wieder Diskussionen mit den Friedhof Besuchern betreffend Velofahrten durch den Friedhof oder dem Mitführen von Hunden. Dies kann jedoch meist mittels Anhören der betroffenen Parteien durch das Friedhofpersonal geklärt werden.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Grabschmuck entwendet wird. Während den Wechselbepflanzungsarbeiten abgeräumter Grabschmuck wird aber eine Zeit lang gelagert und kann durch die Eigentümer abgeholt werden.

## Abfall & Recycling

<b>Statistik Abfallentsorgung</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Kehrichtabfuhr mit Sperrgut	3'955 t	3'978 t
Hauptsammelstelle Sperrgut	444 t	433 t
Betriebskehricht	261 t	253 t
<b>Total Kehricht und Sperrgut</b>	<b>4'660 t</b>	<b>4'764 t</b>
Grüngutabfuhr	2'867 t	2'670 t
Altpapiersammlung	510 t	578 t
Hauptsammelstelle Altpapier	454 t	456 t
<b>Total Altpapier</b>	<b>964 t</b>	<b>1'034 t</b>
Kartonabfuhren	250 t	217 t
Hauptsammelstelle Karton	211 t	217 t
<b>Total Karton</b>	<b>461 t</b>	<b>434 t</b>
Hauptsammelstelle Metall	168 t	168 t
Weissblech	21 t	21 t
Aluminium	7.5 t	8.1 t
<b>Total Metall</b>	<b>196.4 t</b>	<b>197.1 t</b>
Altglas	634 t	633 t
<i>Diverses</i>		
Häckseldienst in Maschinenminuten	3'372 m/min	3'792 m/min
PET	42 t	44 t
Bauschutt / Mischabbruch	105 t	102 t
Elektro	130 t	143 t
Haushalt-Sonderabfall	4.1 t	3.8 t
Tierkadaver	5.1 t	9 t
Kaffeekapseln	6.7 t	8.7 t
Batterien	2.4 t	3.5 t
Altöl	5.5 t	7 t

# 13 Sicherheit

## Allgemeines

"Was ist Sicherheit?"

Was unter Sicherheit zu verstehen ist, lässt sich nicht einfach beantworten. Obgleich sie als „zentraler Wertebegriff demokratischer Gesellschaften“ und „eine der wesentlichen Voraussetzungen aller Bereiche des öffentlichen Lebens“ beschrieben wird, ist Sicherheit begrifflich nicht genau definiert.

"Eine Frage der Betrachtung"

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis moderner Gesellschaften, ist Aufgabe staatlicher Ordnung. Dabei bestehen die Herausforderungen in einer sich ständig verändernden Gefahrenlage. Zudem beteiligen sich inzwischen eine Vielzahl gesellschaftlicher und politischer Akteure an der Debatte, weshalb Sicherheit sich längst nicht mehr nur auf den staatlichen Diskurs beschränkt. Traditionell waren ihm die Bereiche aller Polizeien zugeordnet, doch kommen heute auch Bevölkerungs- und Katastrophenschutz, Unternehmenssicherheit sowie private Sicherheitswirtschaft hinzu.

"Objektive und Subjektive Sicherheit"

Wichtig ist die Unterscheidung zwischen objektiver und subjektiver Sicherheit. Sicherheit als Abwesenheit von Bedrohungen, beruht auf einem Gefühl von Sicherheit. Sie ist damit sozial konstruiert, da Unsicherheit erst von einem oder mehreren Individuen empfunden werden muss, um existent zu sein. So kann es etwa sein, dass sich ein Besucher eines Stadtteils, der ihm als gefährlicher Stadtteil beschrieben wurde, unsicher fühlt. Ganz gleich, ob dort tatsächliche Bedrohungen vorliegen oder nicht.

An diesem Punkt obliegt insbesondere der medialen Berichterstattung eine besondere Verantwortung. Für Sicherheitsakteure bedeutet das, dass sie sich demnach nicht nur der tatsächlichen Unsicherheit, sondern auch der gefühlten Unsicherheit annehmen müssen. Schwierig ist jedoch, dass das Sicherheitsbedürfnis wächst, je besser der Staat für grundlegende Bedürfnisse sorgt.

Die Sicherheitsanforderungen werden seit Jahren im Legislaturprogramm abgelichtet und widerspiegeln die Anforderungen der ständig ändernden Herausforderungen auch aufgrund der Bautätigkeiten in den grossen Bebauungsgebieten (Dübendorf West/Hochbord mit Zwicky-Areal, Giessen- und Innovationspark). Parallel dazu entwickeln sich die Bevölkerung, Arbeitsplätze und der Individual- und öffentliche Verkehr mindestens im gleichen, wenn nicht sogar in einem markant grösseren Umfang.

Um den Anforderungen für die Zukunft gerecht zu werden, ist das Thema Vernetzung die Grundvoraussetzung für die zukünftige Aufgabenerledigung und der Erfolgsfaktor, um all die Erwartungen zu erfüllen. Die Sicherheitsorganisationen müssen sich – ohne zusätzliche Ressourcen – darauf ausrichten, sich tagtäglich und in jeder auch ausserordentlichen Situation auf das sich stetig verändernde Umfeld vorzubereiten, damit sie ihren Auftrag gezielt und nachhaltig erfüllen können. Die Einsätze aller Blaulichtorganisationen sind dieser Situation anzupassen, resp. das leider stetig steigende Gewaltpotenzial löst bei den Einsatzstrategien zusätzliche Aufwendungen/Kosten aus und ist immer mehr zu beachten.

Im Detail heisst das, dass folgende strategische Handlungsfelder im Legislaturprogramm 2018 - 2022 für die Sicherheitsbereiche von zentraler Bedeutung sind:

- Das Gesamtverkehrskonzept (GVK) wird hinsichtlich der vier Handlungsziele – siedlungsverträglicher motorisierter Individualverkehr (MIV), Leistungs- und Attraktivitätssteigerung des Öffentlichen Verkehrs (ÖV), optimierter ruhender Verkehr sowie sicherer und attraktiver Langsamverkehr – als Steuerungsinstrument in der Verkehrspolitik etabliert und in Form von Teilkonzepten umgesetzt.
- Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung von Dübendorf wird gesichert.

Das Ziel war, ist und bleibt die objektive und subjektive Sicherheit, vor allem während den Nachtzeiten und Wochenenden, zu gewährleisten und in den diversen grossen Bebauungsgebieten präsent zu sein. Die Strukturen und Prozesse bei den Sicherheitsorganen müssen direkt und effizient sein, damit kurze Reaktions- und Interventionszeiten entstehen und zusätzlich eine hohe sichtbare Präsenz erreicht wird. Dies führt zu Kundennähe, die letztendlich, wie vorerwähnt, zu einem hohen Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung (Community Policing) führt.

## Projekte

Einzelprojekte sind auf die Gesamtstrategie abgestimmt und dem Gesamtziel untergeordnet. Interne und externe Vernetzungen und Zusammenarbeit sind nötig und sinnvoll. Aktuell werden die zwei Hauptthemen Verkehr (Gesamtverkehrskonzept) und Freiraumkonzept (ehemals SöR) mit diversen internen und externen Beteiligten vernetzt bearbeitet und – wo nötig – Massnahmen umgesetzt (Video in Unterführung/einheitliche, flächendeckende Signaletik in Parkanlagen und den privatrechtlichen Sportanlagen (SFD). Wo immer möglich und nötig, werden konsolidierte und nachhaltige Lösungen weiterverfolgt. Die Verantwortung für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept (GVK) und die Fortschreibung obliegt dem Verkehrsausschuss und der Koordinationsgruppe GVK. Der Leiter Sicherheit arbeitet in beiden Gruppen aktiv mit und ist momentan mitverantwortlich für die Umsetzung des Konzepts "Langsamverkehrskonzept" (sichere Fusswege, Velo, Verkehrssicherheit und Vernetzung Tiefbauprojekte), "Parkraum", "öffentlicher Verkehr", „Signalisationen/Markierungen“ und „Präventionsmassnahmen SIBE-ASTRA/bfu“ und als Mitglied im Ausschuss Freiraum für alle Themen rund um die Sicherheit im öffentlichen Raum (Graffiti, Parkordnungen, Signaletik und Antilittering).

Das Wichtigste bei der Umsetzung der Konzepte ist, alle Themen sollen vernetzt und in Zusammenarbeit mit den beteiligten Stellen (intern und extern) aus einem Guss bearbeitet werden. Die Sicherheit im Verkehr wie im öffentlichen Raum wird fortwährend wahrgenommen und wirkt sich immer direkt auf das subjektive Sicherheitsempfinden bei der Bevölkerung aus.

Durch die aktive Mitarbeit im Ausschuss Freiraum konnten 2019 einige Projekte gestartet und umgesetzt werden. Seit September 2019 stehen in den öffentlichen Parkanlagen Stelen mit Verhaltensanweisungen, die einem besseren Miteinander der unterschiedlichen Nutzergruppen beitragen sollen. Ebenso sind für die SFD Tafeln mit Verhaltensanweisungen für die entsprechenden Sportplätze/Sportanlagen gestaltet worden. Zudem wurde der Bahnhof Dübendorf in Zusammenarbeit mit der SBB rauchfrei. Seit Herbst 2019 ist in der Bahnhofspassage eine Videoüberwachung installiert. Bereits während der Installationsphase lieferte sie wertvolle Informationen im Hinblick auf die Aufklärung einzelner Delikte.

## Ereignisorganisation Dübendorf – Wangen-Brüttisellen

In den vergangenen Jahren absolvierte die Ereignisorganisation (EO) oder Teile davon einige Weiterbildungen, ebenso mussten Ernstfälle bewältigt werden. Gestützt auf dem Sicherheitsbericht wurde durch die Führung der Ereignisorganisation eine zweitägige Ausbildung im Ausbildungszentrum des Bundesamts für Bevölkerungsschutz in Schwarzenburg vorbereitet. Die Ereignisorganisation setzte sich eingehend mit dem Thema "Strommangellage" auseinander. Das Gelernte sowie die erarbeiteten Lösungskonzepte waren eine wertvolle Vorarbeit, denn sie konnten bereits am 2. Januar 2020 beim Stromausfall in Brüttisellen angewendet werden.

## Stabsdienste

### Waffenerwerbsscheine

Die Anzahl der ausgestellten Waffenerwerbsscheine im Berichtsjahr 2019 beträgt 112 (2018: 99). Die aus den Gebühren resultierenden Einnahmen (inkl. zwei Verlängerungen à je Fr. 20.00) belaufen sich auf Fr. 5'640.00.

4 Waffenerwerbsscheine wurden im Berichtsjahr mittels Verfügung abgelehnt.

### Parkraumbewirtschaftung

Seit Mai 2017 wird die Verordnung über das Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund gezielt umgesetzt. Zuvor war Dübendorf als Vorort von Zürich und mit der Nähe zum Flughafen ein attraktiver Standort beispielsweise für das Parkieren von stadtzürcher Arbeitnehmern und/oder Fluggästen des Flughafens. Dies führte zu steten Engpässen in den Quartieren für die Anwohnenden. Deshalb findet die Verordnung bei der Bevölkerung eine hohe Zustimmung. Erfreut stellen wir fest, dass die Bestellung der Parkkarten via Online Portal auf der Internetseite der Stadt Dübendorf immer mehr genutzt wird. Auch die Umstellung der Gültigkeit bzw. Kostenberechnung hat eine massgebliche Erleichterung für die



Parkkartenbezügler gebracht. Zudem wurde im Stadtzentrum alle Parkuhren in die Digitalisierung überführt, um dem Bedürfnis der Nutzer Rechnung zu tragen.

### *Plakatierung*

Die Möglichkeiten der Plakatierung werden von den Dübendorfer Vereinen sehr geschätzt. Sie bieten der Bevölkerung ein wichtiges Infoportal über geplante Anlässe in unserer Stadt. Die ortsansässigen Vereine nehmen das kostenlose Angebot gerne an und nutzen die Litfasssäulen und mobilen Plakatständer zur Werbung für ihre vielseitigen Anlässe. Die Nachfrage ist sehr gut und das Motto "first come, first serve" hat sich für die Vergabe der zur Verfügung stehenden Plätze bewährt. Es findet sich meistens ein Plätzchen und es müssen nur sehr selten Gesuche abgelehnt werden. 2019 haben 26 Vereine das Angebot beansprucht, Die fleissigen Hände des Tiefbauamtes der Stadt Dübendorf haben gegen 700 Plakate angebracht. Wöchentlich bringen mehrere Vereine jeweils 11 Plakate für die Litfasssäulen. Diese über 2200 Plakate werden durch die Firma Clear Channel kostenlos aufgeklebt.

### *Lebensmittelkontrolle*

Das beauftragte Lebensmittelinspektorat der Stadt Winterthur hat im Berichtsjahr in 241 Betrieben (2018: 262) 156 Inspektionen (2018: 139) durchgeführt. 66 (2018: 58) davon verliefen problemlos. 90 Betriebe (2018: 81) mussten beanstandet und bei 12 (2018: 8) mussten zusätzlich Nachkontrollen durchgeführt werden. Im Geschäftsjahr wurden 6 Strafanzeigen (2018: 3) verfügt und 0 Verwarnungen (2018: 0) ausgesprochen.

### *Pilzkontrolle*

Die Pilzkontrolle für Dübendorf wird seit dem Berichtsjahr durch die Gemeinde Volketswil abgedeckt.

### *Grossveranstaltungen und Bewilligungen*

Es wurden folgende Grossveranstaltungen direkt begleitet und bewilligt:

- GP Dübendorf 6. April
- Love Ride 27 / 5. Mai
- Heli Challenge Switzerland / 22. + 23. Juni
- Zürcher Sammlerbörse / 6.12. – 8.12.
- Zirkus Oh la la / 12.9. – 21.10.
- Obere Mühle (über das ganze Jahr verteilt):
  - a) Kinderfest
  - b) Flohmarkt
  - c) Festival "Chrüz & Quer"
  - d) Familienfest mit Feuerspektakel
- Samsung Hall / laufend
  - a) öffentliche Konzerte, Anlässe etc. → 50 (2018: 39)
  - b) interne Anlässe (Corporates) → laufend
  - c) Gottesdienste, Anlässe ICF → laufend\*
- Innovationspark / laufend
- Kick Off und 1. Gesamt-Organisationssitzung als Vorbereitung auf die CyclingCrossWeltmeisterschaft 2020 (CCWM2020) Flugplatz Dübendorf vom 30. Januar – 2. Februar 2020

Im Berichtsjahr wurden total 154 (2018: 262) polizeiliche Bewilligungen / Verfügungen erlassen. Auf Grund der gültigen, bereinigten Bezugs- und Betriebsbewilligung, bilden die regelmässig stattfindenden Gottesdienste ein integrierender Bestandteil derselben und müssen nicht mehr zusätzlich bewilligt werden.

## Stadtpolizei

Die Stadtpolizei leistete im Berichtsjahr 2019 in den Gemeinden Dübendorf und Wangen-Brüttisellen insgesamt 1'226 Einsätze im Zusammenhang mit Ruhe und Ordnung, Gefahrenabwehr, Verkehrs- und Arbeitsunfällen, Firstresponder und anderen polizeilichen Ereignissen. Dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung wurde auch mit zahlreichen ergänzenden Präventivmassnahmen, wie Schwerpunktkontrollen an Wochenenden, Dämmerungspatrouillen und zusätzlicher Präsenz im Zentrum, am Bahnhof und an der Glattquaianlage begegnet. Die Stadtpolizei wurde insbesondere an den Phänomenen „Halloween“ und „auffällige junge Erwachsene im öffentlichen Raum“ von der Kantonspolizei Zürich unterstützt. Grosse Zusammenrottungen von Personen sowie negative Folgeereignisse konnten so vermieden werden. Mehrere Veranstaltungen im lokalen Einsatzgebiet (Dübendorf und Wangen-Brüttisellen) der Stadtpolizei verliefen ohne besondere Vorkommnisse.

Aufgrund der personellen Situation bei der Stadtpolizei konnten nicht alle Messorte mit den Geschwindigkeitsgeräten überwacht werden.

Die Drogenspürhündin „Merida“ kam 15 Mal zum Einsatz. Dank ihr konnten im Verlauf des Berichtjahres 1'751 Gramm Betäubungsmittel (Kokain, synthetische Drogen, Marihuana und Haschisch) im Wert von Fr. 51'000.00 sichergestellt werden.

Im Fundbüro der Stadtpolizei wurden im Jahr 2019 insgesamt 353 Fundfälle bearbeitet. Unter anderem konnten Handys, Ausweise, Portemonnaies, Schlüssel und Bargeld an die Eigentümer/innen zurückgegeben werden.

Für kritische Meinungen und Beschwerden aus der Bevölkerung stehen bei der Stadtpolizei die Türen offen. Es bietet sich dabei die Gelegenheit, einen Sachumstand genauer unter die Lupe zu nehmen und Lehren daraus zu ziehen. Die Stadtpolizei erhielt im Jahr 2019 insgesamt 3 Bürgerbeschwerden, welche mit allen Beteiligten gemeinsam erledigt werden konnten.

### *Einheitliche Uniform für mehrere Schweizer Polizeikorps*

Anfang 2015 wurde das Projekt einer korpsübergreifenden Erneuerung der Polizeiuniform (KEP) gestartet. Das Ziel lautete, eine einheitliche zweckmässige Arbeitsuniform zu beschaffen. Die Stadtpolizei hat sich für eine Beteiligung am Projekt ausgesprochen. Seit Mitte November 2019 wird die neue Uniform bei der Stadtpolizei getragen.

<b>Kennzahlen</b> (gemäss Leistungsauftrag vom 1.1.2016)	<b>2019</b>		<b>2018</b>	
<b>1. Gesetzlicher Auftrag</b>	<b>14'542</b>	<b>Std.</b>	<b>14'782</b>	<b>Std.</b>
<b>1.1 Gefahrenabwehr (Interventionen, Patrouillen, Kontrollen)</b>	<b>9'076</b>	<b>Std.</b>	<b>9'348</b>	<b>Std.</b>
davon Interventionen	2'380	Std.	2'272	Std.
davon Geschwindigkeitskontrollen	174	Std.	290	Std.
davon Schulwegsicherung	98	Std.	113	Std.
davon übrige (Patrouillen lokal / regional, Kontrollen, Aktionen usw.)	6424	Std.	6673	Std.
<b>1.2 Strafverfolgung</b>	<b>3'706</b>	<b>Std.</b>	<b>3'316</b>	<b>Std.</b>
davon Rapporterstattungen / Einvernahmen	2'290	Std.	2'126	Std.
davon Rechtshilfeersuchen	99	Std.	68	Std.
davon OBV Ordnungsbussenverfahren	959	Std.	794	Std.
<b>1.3 Bildung</b>	<b>1'243</b>	<b>Std.</b>	<b>1'534</b>	<b>Std.</b>
davon Weiterbildung	170	Std.	279	Std.
davon Fortbildung	1'073	Std.	1'256	Std.
<b>1.4 Verwaltungsvollzug</b>	<b>517</b>	<b>Std.</b>	<b>584</b>	<b>Std.</b>
davon Stadtamman- / Betreibungsamt	186	Std.	207	Std.
davon interne Abteilung	103	Std.	91	Std.
davon übrige Verwaltungsstellen	228	Std.	286	Std.

<b>2. Zusätzlicher Auftrag</b>	<b>2'530</b>	<b>Std.</b>	<b>2'400</b>	<b>Std.</b>
<b>2.1 Hilfeleistungen</b>	<b>789</b>	<b>Std.</b>	<b>508</b>	<b>Std.</b>
davon First-Responderdienste	14	Std.	23	Std.
davon Fundbüro	231	Std.	263	Std.
<b>2.2 Präventionsleistungen</b>	<b>1'695</b>	<b>Std.</b>	<b>1'796</b>	<b>Std.</b>
davon Fusspatrouillen	917	Std.	873	Std.
davon Fahrradpatrouillen	325	Std.	420	Std.
davon Verkehrserziehung	90	Std.	103	Std.
davon übrige Präventionsleistungen	363	Std.	400	Std.
<b>2.3 Sonderleistungen (Kampagnen / Events)</b>	<b>46</b>	<b>Std.</b>	<b>96</b>	<b>Std.</b>
<b>3. Organisation</b>	<b>12'629</b>	<b>Std.</b>	<b>12'274</b>	<b>Std.</b>
<b>3.1 Führung (Gesamtaufwand)</b>	<b>4'760</b>	<b>Std.</b>	<b>4'398</b>	<b>Std.</b>
<b>3.2 Logistik</b>	<b>3'525</b>	<b>Std.</b>	<b>3'364</b>	<b>Std.</b>
davon Schalter- / Telefondienst	2'292	Std.	2'232	Std.
davon Informatikdienste	622	Std.	426	Std.
davon Fahrzeugdienste	228	Std.	214	Std.
davon übrige Logistikleistungen	383	Std.	492	Std.
<b>3.3 Administration</b>	<b>4'344</b>	<b>Std.</b>	<b>4'511</b>	<b>Std.</b>
davon Bürodienst	2'556	Std.	2'714	Std.
davon E-Mail-Verarbeitung	956	Std.	874	Std.
davon übrige Administrationsdienstleistungen	832	Std.	923	Std.
<b>Total erfasste Arbeitsstunden (= 100 %)</b>	<b>29'701</b>	<b>Std.</b>	<b>29'456</b>	<b>Std.</b>
Anzahl Ordnungsbussen (ohne GK und private)	4'876	Anz.	5'139	Anz.
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	77	Anz.	112	Anz.
Telefon- und Schalterkontakte	3'753	Anz.	8'688	Anz.
Abgegebene/vermittelte Fundgegenstände	353/211	Anz.	317/194	Anz.
Eingegangene Journalmeldungen (Polis 4 inkl. Kapo)	6'285	Anz.	7'175	Anz.
Rapporte total	1937	Anz.	1'825	Anz.
- davon POLIS-Rapporte	953	Anz.	995	Anz.
- davon Privatanzeigen (audienzrichterlich)	334	Anz.	236	Anz.
- davon OB-Rapporte	650	Anz.	594	Anz.
Verhaftungen	25	Anz.	19	Anz.
Unfall-Aufnahmen	214	Anz.	242	Anz.
Aufträge Betreibungsamt	211	Anz.	230	Anz.
Anteil Aussendienste (Prävention/Intervention/Repression)	37	%	38	%
Ausrückfälle	1'748	Anz.	1'977	Anz.
- davon First-Responder	11	Anz.	16	Anz.
Aktueller Stand der Mehrarbeitszeiten und Überstunden (31.12.)	1'580	Std.	1'282	Std.

## Bevölkerungsschutz

### Feuerwehr

Der absolute Höhepunkt im Jahr der Feuerwehr Dübendorf – Wangen-Brüttisellen war die Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeugs (TLF Dübo) am Chlauseinzug in Dübendorf. Nach 25 intensiven Einsatzjahren wurde das alte TLF (Florian) in den Ruhestand geschickt. Dank dem grossen Engagement der ganzen Feuerwehr und des Feuerwehrvereins konnte das TLF in einem würdigen Rahmen auf den Namen Ramona getauft werden.

Bereits im Sommer fand im Rahmen der Nacht der offenen Tore in Dübendorf eine grosse Feuerwehrpräsentation statt. Mit diversen Vorführungen wurden der Bevölkerung das Feuerwehrhandwerk demonstriert. Der neue Pizzaofen des Feuerwehrvereins sorgte am Freitagabend für das leibliche Wohl, und am Samstagmorgen wurden die Besucher/innen mit einem reichhaltigen Brunch verwöhnt. Selbstredend war eine solche Veranstaltung nur dank dem sehr grossen Engagement der gesamten Feuerwehr möglich.

Die Führungsunterstützung wird in den komplexer werdenden Einsätzen zusehends ein wichtiges Einzelement. Es unterstützt die Einsatzleitung in der Einsatzführung. Dazu wurden 11 Angehörige der Feuerwehr (AdF) speziell ausgebildet sowie hierfür ein entsprechendes Fahrzeug umgerüstet. Die Medienarbeit und eine aktive Werbung für neue AdF sind wichtige Bausteine in einer modernen Feuerwehrgorganisation. Seit November ist die Feuerwehr auf Twitter, Facebook und Instagram sowie auf der Homepage [www.duewabrue.ch](http://www.duewabrue.ch) präsent. Dazu wurde ein Kommunikationsteam mit 5 AdF aufgebaut und ein entsprechendes Konzept entwickelt.

Die Feuerwehr bewältigte 224 Einsätze mit 3658 Einsatzstunden in den Gemeinden von Dübendorf und Wangen-Brüttisellen. Die 110 AdFs haben an 128 Übungen zusammen 6'757 Stunden für die Ausbildung aufgewendet. Eine grosse Herausforderung sind die Einsätze in Hochhäusern wie dem JaBe-Tower (Bezug Sommer 2019), Giessenturm (noch im Rohbau) und Tree Points (Planungsphase), die mit Feuerwehrlift und Rauchdruckanlagen in den Fluchtwegen ausgestattet sind. Das Kader und die Mannschaft wurden dafür an zwei Übungen speziell ausgebildet.

Die Austritte von langjährigen AdFs, zwei mit 30jähriger Mitgliedschaft, konnte mit zahlreichen Eintritten aufgefangen werden; ein Schwerpunkt im 2020 wird sein, den AdF-Bestand im Depot Brüttisellen aufstocken zu können.



*Legende: Einsatzübung Givaudan*

## Zivilschutz

Die kontinuierliche Kaderförderung und –ausbildung durch das Kommando der letzten Jahre sowie die formationsspezifischen Ausbildungs-WKs wurden auch im 2019 weitergeführt und deren Qualität unter Beweis gestellt.

Alle drei Jahre erfolgt die periodische Prüfung der Einsatzbereitschaft durch das Amt für Militär- und Zivilschutz. Dieses Jahr lag das Hauptaugenmerk bei dem Anlegen von Übungen. Diese mussten entsprechend den Vorgaben vorbereitet und durchgeführt werden. Am entsprechenden WK Tag wurden dann die Übungsabläufe geprüft und bewertet. Mit grosser Freude konnte das Kommando die gute

Gesamtbeurteilung über alle Formationen entgegennehmen und dem Kader weitergeben. Die daraus resultierenden Erkenntnisse werden nun in die Mehrjahres-Übungsplanung einfließen. Dank dem Engagement des Kommandos und des höheren Kadern konnten fünf neue Unteroffiziere und zehn Fachspezialisten gewonnen und ausgebildet werden. Die Zivilschutzorganisation Region Dübendorf leistete 962 Manntage und zählt 256 aktive Angehörige. Auch das 2020 wird ein Einsatz- und Übungsintensives Jahr werden. Ganz nach dem Motto: "Nach dem WK ist vor dem WK!"

## Öffentlicher Verkehr

Die Verkehrsbetriebe Glattal AG blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. 2019 wurden 38.9 Mio. Fahrgäste befördert. Dies entspricht einem Wachstum von über 1.6 Mio. Fahrgästen oder 4.5% gegenüber dem Vorjahr. Trotz einem betrieblich anspruchsvollen Jahr mit vielen grossen Baustellen im Glattal, konnte bei der Pünktlichkeit ein sehr guter Wert erreicht werden. 89.4% aller Kurse waren mit weniger als zwei Minuten Verspätung unterwegs.

Die VBG betrieb 2019 52 Buslinien und 2 Glattalbahnlinien.



Legende: VBG Innovationslinie 759 Hybrid

## Ruftaxi

Das Ruftaxi, welches als Alternative zu einer Buslinie, bereits im fünften Jahr erfolgreich im Einsatz ist und somit eine kostengünstige Lösung darstellt um Gockhausen / Geeren mit einem ÖV-Angebot zu erschliessen, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit in der Bevölkerung und wird auch rege genutzt, wie die nachfolgenden Zahlen im Vergleich zeigen. Dank der Überführung durch den Stadtrat Dübendorf, von einer anfänglichen Pilotphase zu einem regulären Betrieb im Jahr 2017, welche immer weiter mit zusätzlichen offiziellen Haltestellen ergänzt werden konnte, sind es mit Stand heute zehn Haltestellen, die eine flächendeckende Erreichbarkeit im Gebiet Dübendorf-Gockhausen darstellen.

<u>Jahr</u>	<u>Anzahl Kunden</u>
2014	201
2015	217
2016	433
2017	470
2018	769
2019	4'003

Passagiere mit einem ZVV- oder SBB Fahrausweis werden kostenlos befördert. Wer keinen gültigen Fahrausweis besitzt, bezahlt den Busortstarif.

Im Unterschied zu einer regulären Busverbindung muss der Transport durch das Ruftaxi 60 Minuten vor der gewünschten Fahrt gemäss Fahrplan unter der Rufnummer 044 822 66 66 angemeldet werden.

Weitere Informationen zum Ruftaxi finden Sie im Internet unter [www.duebendorf.ch](http://www.duebendorf.ch) (Thema Ruftaxi).

# 14 Soziales

## IMWIL Alters- und Spitexzentrum

### Bauprojekt

Die Bauarbeiten am Haus A konnten planmässig im Herbst 2019 abgeschlossen werden. Mitte September ist die Verwaltung, zusammen mit dem Empfang, der Geschäftsleitung, der Leitung Hotellerie, der Pflege- und Spitexleitung, sowie die Aktivierung und die Spitex ins neue Haus A umgezogen. Gleichzeitig wurde die neue Cafeteria und das Restaurant im 1. Obergeschoss in Betrieb genommen. Die Cafeteria und das Restaurant sind öffentlich und an 7 Tagen von 09.00 – 17.00 Uhr in Betrieb. Im Frühjahr 2020 erfolgen noch die Abschlussarbeiten der Umgebung sowie die Signaletik im Aussenbereich und die Mängelbehebung.

Mit dem Bezug des Hauses A ist gleichzeitig die dritte Bauetappe gestartet. Diese beinhaltet das Fluchttreppenhaus im Haus C, den Mitarbeiter-Aufenthaltsraum sowie den Fitnessraum. Bis Ende Mai 2020 sollten sämtliche Bauarbeiten abgeschlossen sein.

### Angebot

Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum bietet, den Bedürfnissen entsprechend, verschiedene Wohnformen an. Im Haus D (neuer Ergänzungsbau) befinden sich drei Pflegestationen, auf welchen Personen mit mittlerer und schwerer Pflegebedürftigkeit betreut werden. Im Haus B befinden sich zwei Pflegeabteilungen. Die Abteilung im Erdgeschoss des Hauses B soll im Verlaufe des Jahres 2020 zu einer gerontopsychiatrischen Station umgebaut und ca. im August 2020 wiedereröffnet werden. Im Haus C sind Zimmer mit Serviceleistungen, welche für Personen mit geringer Pflegebedürftigkeit geeignet sind angesiedelt. Ebenfalls befindet sich die Tages- und Nachtambulanz im Haus C. Die vier dezentralen Pflegewohnungen in den Quartieren von Dübendorf, bieten je acht bis neun Bewohnenden eine familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit, einen gemeinsamen Alltag zu erleben. In den Häusern B, C, D sowie den Pflegewohnungen ist eine professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr gewährleistet.

Im Haus E und an der Meiershofstrasse vermietet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum Mietwohnungen mit Serviceangebot. Diese Wohnungen eignen sich für Seniorinnen und Senioren, die weitgehend selbständig sind. Die Mieter können bei Bedarf aus einem umfassenden Serviceangebot und unterschiedlich intensiven Betreuungsformen auswählen.

Die Spitex-Dienste der Stadt Dübendorf versorgen die Bevölkerung flächendeckend mit qualitativ hochstehenden Spitex-Leistungen. Diese werden in Zusammenarbeit mit Ärzten, Spitälern und anderen im spitalexternen Gesundheitsbereich tätigen Personen und Organisationen erbracht. Die Spitex-PLUS bietet zusätzlich Betreuungsformen, welche nicht über die Pflichtleistungen der Krankenkassen gedeckt sind, an.

Der Mahlzeitendienst liefert täglich schmackhafte, regionale und ausgewogene Gerichte an Spitex-Klientinnen und Klienten sowie Seniorinnen und Senioren der Stadt Dübendorf.

### Kundenbefragung 2019

Die jährliche Kundenbefragung im Bereich Langzeitpflege und der Spitex im IMWIL Alters- und Spitexzentrum hat auch für das Jahr 2019 ausgezeichnete Werte ergeben. Es wurden insgesamt 141 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 80 Klientinnen und Klienten der Spitex bezüglich Ihrer Zufriedenheit befragt.

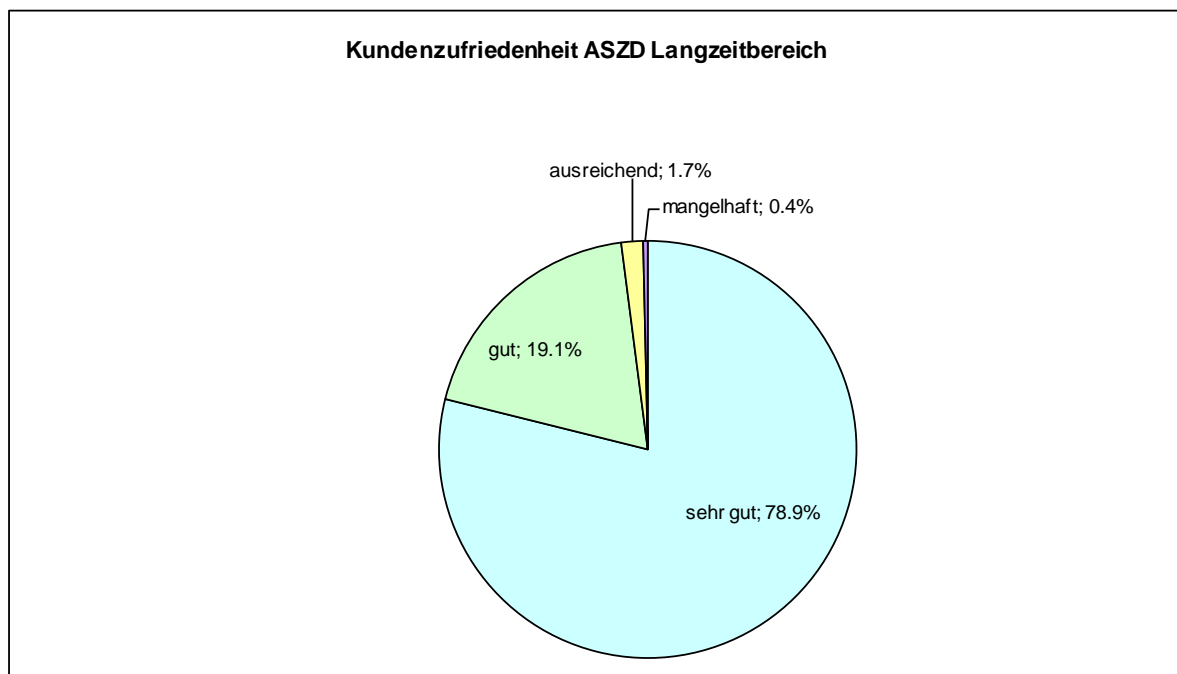
Die gestellten Fragen im Bereich der Langzeitpflege nahmen Bezug auf die Fach- und die Sozialkompetenz der Mitarbeitenden, die Unterhaltungs- und Kontaktmöglichkeiten sowie auf die Qualität der Dienstleistungen im IMWIL Alters- und Spitexzentrum. Die Zufriedenheit im Langzeitbereich ist sehr hoch und wurde von 78.9% der Befragten mit sehr gut bewertet. Bei 19.1% ist die Zufriedenheit hoch und nur 1,7% bzw. 0,4% bewerten die Zufriedenheit als ausreichend bzw. mangelhaft. Eine besonders hohe Zufriedenheit (Bewertung sehr gut) wurde bei der Pflegerischen Versorgung (87.2%) sowie bei der Freundlichkeit des Personals (88.7%) erreicht.

Bei der Spitex bewerteten 44.9% der Befragten die Dienstleistungen als sehr gut, 45,5% als gut. Lediglich 7.9% empfingen die Dienstleistungen als ausreichend und 1.7% bewerten sie als mangelhaft. Eine grosse Zufriedenheit ist bei der Unterstützung im Alltagsleben sowie bei der Qualität der pflegerischen Leistungen festzustellen. Diese wurden mit 96% und 94% gut oder sehr gut bewertet.

### Kundenzufriedenheit Stationär 2019

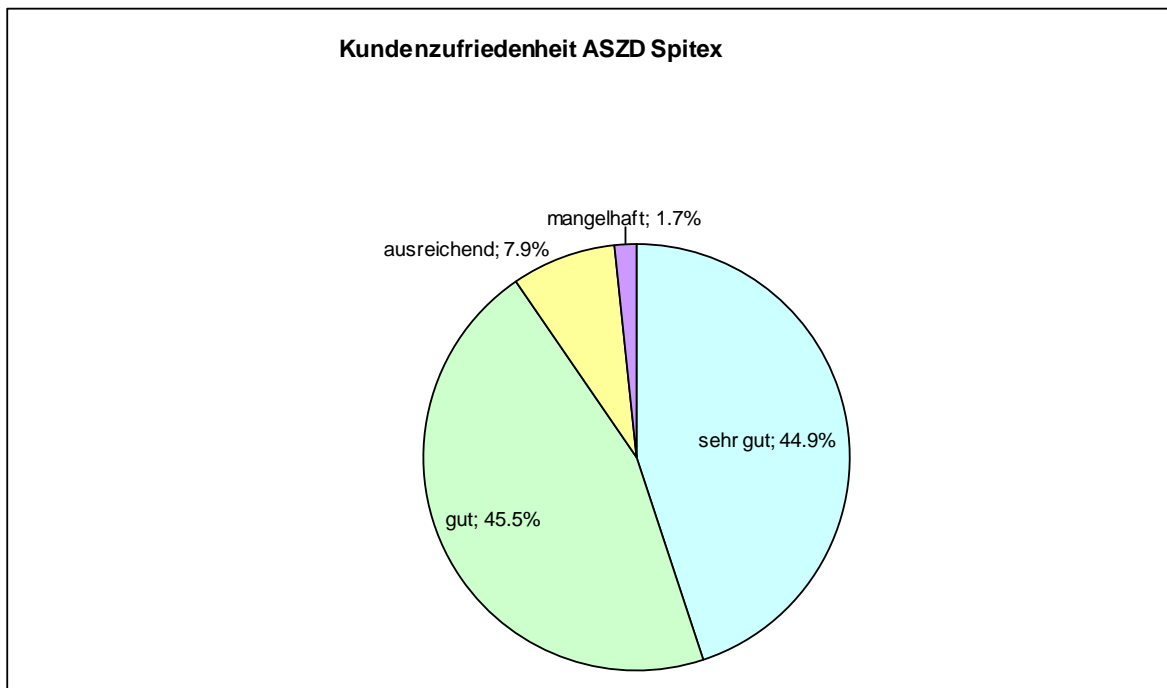
Anzahl Befragte:		141			
Fragen:	Anzahl	sehr gut	gut	ausreichend	mangelhaft
		%	%	%	%
Freundlichkeit des Personals	141	88.7	10.6	0.7	0.0
Tagesablauf	133	73.7	24.8	1.5	0.0
Speisen und Getränke	134	75.4	19.4	5.2	0.0
Informationen im ASZD	133	77.4	21.1	1.5	0.0
pflegerische Versorgung	111	87.4	11.7	0.9	0.0
Wahrung der Privatsphäre	130	82.3	16.2	0.8	0.8
Zimmerreinigung	139	86.3	12.9	0.7	0.0
Einrichtung insgesamt	137	81.8	18.2	0.0	0.0
Unterhaltungs- und Kontaktmöglichkeiten	135	72.6	23.7	3.0	0.7
Unterbringung	101	86.1	12.9	1.0	0.0
Erscheinungsbild des ASZD	95	80.0	18.9	1.1	0.0
Beratung bei Verwaltungsangelegenheiten	80	76.3	21.3	1.3	1.3
Gestaltung der Aussenanlage	111	82.0	16.2	1.8	0.0
Zufriedenheit verschiedener Dienstleistungen	435	85.7	13.6	0.5	0.2
Kontaktmöglichkeiten	38	65.8	31.6	0.0	2.6
Familiäre Atmosphäre	28	60.7	32.1	7.1	0.0
<b>Durchschnitt in % aller Fragen</b>		<b>78.9%</b>	<b>19.1%</b>	<b>1.7%</b>	<b>0.4%</b>

(Angaben in %)



## Kundenzufriedenheit Spitex 2019

<b>Anzahl Befragte:</b>	<b>80</b>			
<b>Fragen:</b>	<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>	<b>ausreichend</b>	<b>mangelhaft</b>
	%	%	%	%
Unterstützung im Alltagsleben	48.0	48.0	4.0	0.0
Einhaltung der Termine	34.6	50.0	11.5	3.8
Einsatzzeit	46.1	42.1	10.5	1.3
Qualität der pflegerischen Leistungen	45.7	48.6	4.3	1.4
Qualität der hauswirtschaftlichen Leistur	37.5	45.8	14.6	2.1
Kontakt mit MA im Büro	57.7	38.5	2.6	1.3
<b>Durchschnitt in % aller Fragen</b>	<b>44.9%</b>	<b>45.5%</b>	<b>7.9%</b>	<b>1.7%</b>
<small>(Angaben in %)</small>				





## Kennzahlen Im IMWIL Alters- und Spitexzentrum

2019

2018

### Stationär

Bewohnerinnen und Bewohner per 31.12.2019	250	215
Pflegetage	53'433	51'442
BESA-Minuten gesamt	4'352'782	4'044'361
Todesfälle	67	47
Eintritte	159	127
Austritte	112	103
KurzaufenthalterInnen	74	38
Akut- und Übergangspflege (AÜP)	11	14
Anmeldungen Alterssiedlung	224	247

### Spitex

Klientinnen und Klienten per 31.12.2019	311	289
Betreute Klientinnen und Klienten im Jahr	609	588
Spitexstunden	45'934	43'100
davon verrechenbare Stunden	26'504	24'575
davon KVG verrechenbare Stunden	21'738	19'950
davon HW verrechenbare Stunden	4'766	4'625

### Tages- und Nachtambulanz

Anzahl Gästetage im Jahr	1397	1321
Durchschnittlich Gäste pro Tag	5.63	5.24

### Personal

Beschäftigte Mitarbeitende	272	259
davon stationär	241	227
davon Spitex	31	32
Mitarbeiterfluktuationsrate Stationär	18.4%	19.7%
Mitarbeiterfluktuationsrate Spitex	5.9%	4.6%
Freiwillige Mitarbeitende	31	32

### MA Stunden

Gesamt	386'024.30	350'262.47
Hotellerie	83'833.00	80'065.10
Verwaltung	20'217.87	21'335.93
Pflege Stationär	234'655.15	186'670.00
Pflege Spitex	47'318.28	47'033.14

### Veranstaltungen

Gesamt	61	62
davon intern	55	56
davon öffentlich	6	6

## Jahreszahlen IMWIL Alters- und Spitexzentrum

	RJ 2019	VA 2019	RJ 2018
Total Aufwand	24'073'226	22'046'700	22'229'856
▪ Mitarbeiteraufwand	18'015'637	16'602'790	16'637'950
▪ Sachaufwand	6'057'689	5'443'910	5'591'907
<b>Total Ertrag</b>	-23'996'583	-21'959'800	-21'851'741
Ergebnis stationärer Bereich	72'405	161'000	439'331
Ergebnis Spitex	4'239	-74'100	-61'216
<b>Ergebnis Total</b>	<b>76'643</b>	<b>86'900</b>	<b>378'115</b>

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2019:

Das Betriebsjahr 2019 schliesst gesamthaft mit einem Verlust von CHF 76'643 ab (CHF 10'257 besser als im Voranschlag 2019). Aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2019 sehr erfolgreich.

Es wurden gesamthaft Erträge von 24'073'226 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von 2'026'526 entspricht. Diese Mehrerträge wurden hauptsächlich in den Bereichen der stationären Pflege (mehr Kapazität und Preiserhöhung Hoteltaxe im Ergänzungsbau) und der Spitex (mehr Spitexaufträge) generiert. Gleichzeitig stiegen die Personalkosten um 1'412'847 was vor allem auf die Mehrerträge in der stationären Pflege und der Spitex zurückzuführen ist und auf die erstmalige Abgrenzung (HRM2 bedingt) von CHF 320'000 von nichtbezogenen Ferien und Mehrzeiten per 31.12.2019. Die Sachkosten waren um CHF 613'779 höher als im Voranschlag, davon waren um CHF 406'000 höhere Abschreibungen auf Gebäude und Mobilien als im Voranschlag 2019 (aus Baurechnung Ergänzungsbau).

### Jahresrückblick 2019

Auch das Jahr 2019 stand im Zeichen der Veränderung und Erweiterung.

Mitte September 2019 wurde das Gebäude A in Betrieb genommen (Haupteingang mit Empfang und Foyer, Aktivierung, Bibliothek, öffentliche Cafeteria, Büroräumlichkeiten für Spitex und Verwaltung). Zu diesem Zeitpunkt zügelte die Spitex und die Verwaltung vom Gebäude D ins Gebäude A. 2 Wochen später wurde die Station B0 im Haus B auf die Stationen D2 und D3 im Haus D verlegt.

Per 1. Oktober 2019 wurde die Pflegewohnung Högler wiedereröffnet. Von den 8 Betten konnten bis Ende Jahr 5 Betten belegt werden.

Der Abschluss der Bauarbeiten des Erweiterungsbaus (2. Etappe) hat uns die Gelegenheit nutzen lassen, den frischen Wind aufzunehmen und dem Alters- und Spitexzentrum als Kompetenzzentrum einen neuen Namen zu schenken. Die Sozialbehörde Dübendorf hat in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern des Alters- und Spitexzentrums Dübendorf eine neue Bezeichnung gesucht und gefunden. Einbezogen wurden u.a. Fakten der Zeitgeschichte, Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie mit Mitarbeitenden und Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Das «Quartier Wil» ist somit sowohl historisch wie auch in Zukunft von wichtiger Bedeutung. Heute steht es für Innovation und Weiterentwicklung. Dies hat bei der neuen Namensgebung eine wichtige Rolle gespielt. Oft heisst es im «Dorf», Bezeichnung für das Stadtzentrum Dübendorf, «Mir gönd is Wil». Aus diesem Grund hat sich die Sozialbehörde Dübendorf zusammen mit den Vertretern des Alters- und Spitexzentrums für den Namen «**IMWIL**» entschieden.

Als Ausbildungsbetrieb nimmt das **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum seine Verantwortung zur Nachwuchsförderung vollumfänglich wahr. 2019 hat eine dipl. Pflegefachfrau HF sowie zehn Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen, vier als Fachfrau / Fachmann Gesundheit, zwei als Fachmann

Betriebsunterhalt, einer als Koch EFZ, zwei als Fachfrau Hauswirtschaft, eine davon als Kantonsbeste sowie eine als Hauswirtschaftspraktikerin, ebenfalls als Kantonsbeste.

Lernen bleibt ein fortwährender Prozess über alle Berufsjahre. Deshalb fördert das **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum nicht nur die Entwicklung der Lernenden, sondern auch die der Mitarbeitenden. Das interne Angebot umfasste auch im Jahr 2019 zahlreiche Fortbildungen im jeweiligen Dienstleistungsbereich. Ausserdem kamen erneut diverse Mitarbeitende in den Genuss der Förderung und Unterstützung des **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum bei externen Weiterbildungen.

Auch im Jahr 2019 wurde das **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum von den verschiedenen Kontrollstellen überprüft. Bei sämtlichen Kontrollvisitationen wurde dem **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum ein überzeugendes Ergebnis attestiert. Zudem hat der Betrieb an der SHURP 2018 teilgenommen. Dies ist eine unabhängige, nationale Studie über Schweizer Langzeitinstitutionen und wurde vom Institut für Pflegewissenschaften der Universität Basel durchgeführt. Die Studie konzentriert sich auf das Personal in Pflegeheimen, die Führung, die Arbeitsumgebungsqualität, die Arbeitsbelastung und die Betreuungsqualität der Bewohnenden. Das **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum hat in sämtlichen Bereichen Resultate zum Teil weit über dem Benchmark erreicht. Die Studie hat keinen direkten Handlungsbedarf angezeigt. Trotzdem werden einzelne Auswertungen genauer betrachtet und mögliche Massnahmen zur weiteren Verbesserung besprochen und im Betrieb implementiert.

Der im dritten Quartal 2018 eingeführte Mahlzeitendienst für die Senioren von Dübendorf hat sich etabliert. Per Ende 2019 haben wir täglich durchschnittlich 34 Mahlzeiten ausgeliefert – Tendenz weiter steigend.

Im Fokus unserer Tätigkeit standen auch im 2019 die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Klientinnen und Klienten des **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum. Ein grosses Dankeschön geht dabei an unsere motivierten und engagierten Mitarbeitenden, deren Empathie und Professionalität es zu verdanken ist, dass wir wiederum eine hohe Kundenzufriedenheit erreichen konnten.

Das gesamte Mitarbeiterteam des **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum freut sich auf das kommende Jahr und wird sich mit hoher Motivation Einsetzen für eine sehr gute Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Klientinnen und Klienten sowie für das erfolgreiche Umsetzen aller laufenden Projekte.

## Sozialhilfe

Gemäss den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) waren Ende Dezember 2019 117'277 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) eingeschrieben, 10'947 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote stieg damit von 2,3% im November 2019 auf 2,5% im Berichtsmonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat verringerte sich die Arbeitslosigkeit um 2'384 Personen (-2,0%). Jugendarbeitslosigkeit im Dezember 2019: Die Jugendarbeitslosigkeit (15- bis 24-Jährige) erhöhte sich um 430 Personen (+3,6%) auf 12'390. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einem Rückgang um 782 Personen (-5,9%). Arbeitslose 50-64 Jahre im Dezember 2019: Die Anzahl der Arbeitslosen 50-64 Jahre erhöhte sich um 3'320 Personen (+11,1%) auf 33'139. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einer Zunahme um 50 Personen (+0,2%). Stellensuchende im Dezember 2019 Insgesamt wurden 192'955 Stellensuchende registriert, 10'528 mehr als im Vormonat. Gegenüber der Vorjahresperiode sank diese Zahl damit um 4'995 Personen (-2,5%). Gemeldete offene Stellen im Dezember 2019: Auf den 1. Juli 2018 wurde die Stellenmeldepflicht für Berufsarten mit einer Arbeitslosenquote von mindestens 8% schweizweit eingeführt. Die Zahl der bei den RAV gemeldeten offenen Stellen verringerte sich im Dezember um 2'448 auf 29'720 Stellen. Von den 29'720 Stellen unterlagen 17'577 Stellen der Meldepflicht. Abgerechnete Kurzarbeit im Oktober 2019: Im Oktober 2019 waren 1'772 Personen von Kurzarbeit betroffen, 318 Personen weniger (-15,2%) als im Vormonat. Die Anzahl der betroffenen Betriebe erhöhte sich um 2 Einheiten (+1,8%) auf 113. Die ausgefallenen Arbeitsstunden nahmen um 23'847 (+22,5%) auf 129'600 Stunden zu. In der entsprechenden Vorjahresperiode (Oktober 2018) waren 54'697 Ausfallstunden registriert worden, welche sich auf 919 Personen in 71 Betrieben verteilt hatten. Aussteuerungen im Oktober 2019: Gemäss vorläufigen Angaben der Arbeitslosenversicherungskassen belief sich die Zahl der Personen, welche ihr Recht auf Arbeitslosenentschädigung im Verlauf des Monats Oktober 2019 ausgeschöpft hatten, auf 2'588 Personen.

## Statistiken

<b>Fallstatistik Sozialhilfe</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Fallzahlen per 1. Januar	267	287
Anzahl Neuaufnahmen während des Jahres	134	127
Anzahl Fallabgänge während des Jahres	-121	-145
Fallzahlen per 31. Dezember	280	269
<b>Total behandelte Fälle</b>	<b>401</b>	<b>414</b>

<b>Arbeitsvermittlung «dübi-jobs»</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anzahl der in den Arbeitsmarkt integrierten Personen	79	77
<b>Persönliche Hilfe</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Beratungsgespräche	198	196
Schalter Triage und Diverses	ca. 2500	ca. 2500

<b>Vorläufig aufgenommene Ausländer sowie vorläufig aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge (2018 ohne Vorl. Aufg. Ausl.)</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Fallzahlen per 31. Dezember	38	43

## Berufsbeistandschaft

<b>Fallstatistik Berufsbeistandschaft</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Fallzahlen per 31. Dezember	219	223

Die Berufsbeistandschaft Dübendorf führte im Jahr 2019 für 239 Fälle eine Beistandschaft. 12 Beistandschaften wurden neu errichtet und 16 Fälle wurden aufgehoben oder an eine andere Gemeinde übertragen. Die Anzahl der Beistandschaften für Menschen im Pensionsalter hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Das liegt auch daran, dass die Pro Senectute für die Stadt Dübendorf Beistandschaften für Personen im AHV-Alter im Auftragsverhältnis führt.

## Sozialversicherungen

<b>Zusatzleistungen zur AHV/IV – Anzahl Fälle</b>		<b>2019</b>	<b>2018</b>		
Betagte		444	398		
Hinterlassene		7	6		
Invalide		243	242		
<b>Total</b>		<b>694</b>	<b>646</b>		
<b>Zusatzleistungen Anzahl Heimfälle</b>	<b>zur AHV/IV</b>	<b>– Alters-/IV-Heime</b>	<b>Kranken-/Pflegerheime</b>	<b>Alters-/IV-Heime</b>	<b>Kranken-/Pflegerheime</b>
		<b>2019</b>	<b>2018</b>		
Betagte		7	120	9	106
Invalide		52	16	43	19
Hinterlassene		0	0	1	0
<b>Total</b>		<b>59</b>	<b>136</b>	<b>53</b>	<b>125</b>
<b>Kostenaufstellung Zusatzleistungen</b>		<b>2019</b>	<b>2018</b>		
Ergänzungsleistungen		13'838'858.00	12'496'792.00		
Altersbeihilfen		693'386.00	676'306.00		
Abschreibungen, Erlasse und Zinsen		11'106.30	31'832.10		
Krankheits- und Behinderungskosten		1'061'963.00	842'450.30		
Kantonale Zuschüsse		119'281.00	109'863.00		
<b>Total Aufwand</b>		<b>15'724'594.30</b>	<b>14'157'243.40</b>		
Rückerstattungen		506'230.15	625'940.35		
Bundes- und Staatsbeiträge		6'693'280.00	5'957'295.00		
<b>Total Ertrag</b>		<b>7'199'510.15</b>	<b>6'583'235.35</b>		
<b>Nettoaufwand</b>		<b>8'525'084.15</b>	<b>7'574'008.05</b>		

## AHV-Zweigstelle

	2019	2018
In Dübendorf ansässige und der kantonalen Kasse angeschlossene Betriebe und Hauswarte	2'305	2'182
Landwirte und Gärtner	22	18
Nichterwerbstätige	831	802
Hausdienstarbeitgeber	250	321

## Asylkoordination

Die in Dübendorf aufgenommenen Personen werden vollumfänglich durch die Firma ORS Service AG fachmännisch betreut. Im Jahre 2019 lag das Aufnahmekontingent bis Ende Februar 2019 unverändert bei 0.7% der Bevölkerungszahl (193 Personen) und die Auslastung betrug zwischen 65 und 84% mangels Personenzuweisungen durch den Kanton. Per 1. März 2019 wurde die Aufnahmequote auf 0.6% gesenkt.

Asylkoordination	2019	2018
Anzahl zugewiesene Asylbewerber (Stand per 31. Dezember)	115	129
davon sind:		
Status N	64	55
Status VA	51	74

# 15 Bildung

## Primarschule

### Schulentwicklung – Rückblick auf die Schulprogramme 2015 bis 2019

#### *Birchlen und Dorf*

Vier Schwerpunkte prägten dieses Schulprogramm. Zwei von ihnen betrafen besonders tief greifende Neuerungen. Zunächst wurde im Kanton Zürich im Schuljahr 2017/18 der neu definierte Berufsauftrag für die Lehrerinnen und Lehrer eingeführt. Darin ist formuliert, was in inhaltlicher und zeitlicher Hinsicht von den Lehrpersonen erwartet wird. Die neuen Regelungen stellten Lehrpersonen und Schulleitung vor zahlreiche Herausforderungen. Sie bemühten sich um eine vertrauensbasierte, transparente Umsetzung. Die zweite wichtige Erneuerung betraf den Lehrplan 21. Er wurde im Schuljahr 2019/20 im Kanton Zürich auf allen Schulstufen eingeführt. Die Schulleitung und die Lehrpersonen beschäftigten sich bereits in den Jahren davor intensiv mit den bevorstehenden Änderungen: Neue Unterrichtsfächer, eine neue Stundentafel, aber auch die Gestaltung des Unterrichts nach dem neuen Lehrplan – dies alles erforderte eine gute Vorbereitung und eine sorgfältige Umsetzung. Der dritte Schwerpunkt war mit dem Programm QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) verbunden und lag auf der Schreibförderung. In Weiterbildungen erweiterten alle Lehrpersonen ihr Wissen zu diesem Thema und setzen es seither erfolgreich im Unterricht um. Schliesslich beschäftigten sich die Schulen schwerpunktmässig mit dem Thema «Beurteilung der Schülerinnen und Schüler». Beurteilungen sollen einheitlich, transparent, förderorientiert und nachvollziehbar sein.

#### *Flugfeld und Stägenbuck*

Als Mitgliedsschulen des Programms QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) setzten sich die beiden Schulen intensiv mit der Sprachförderung auseinander sowie mit Lehr- und Lernformen, die der ausgeprägten Heterogenität in deren Klassen Rechnung tragen. In internen Weiterbildungen erweiterten die Lehrerinnen und Lehrer ihr pädagogisches Repertoire in Bezug auf Schreibförderung und auf die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern. Mit verbindlichen Abmachungen wurden beispielsweise die Umsetzung spezifischer Unterrichtsformen oder der Rahmen zur Beurteilung der Schülerinnen und Schüler sowie der Gebrauch eines einheitlichen Deutschprogramms im Kindergarten geregelt. Weiter wurden regelmässig motivierende Schreib- und Leseanlässe erprobt. Diese haben sich inzwischen zum festen Bestandteil des Schullebens entwickelt. Gleichzeitig galt es, den Lehrplan 21 einzuführen. Dazu besuchten die Lehrpersonen mehrere Impuls- und Weiterbildungsveranstaltungen. Im Rahmen der Einführung des neu definierten Berufsauftrags für die Lehrpersonen (2017/18) vollzogen die Schulen zudem die Umstellung auf Jahresarbeitszeit.

#### *Gockhausen*

Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiteten intensiv daran, in der altersdurchmischten Klassenstruktur das Lernangebot zu differenzieren und die Lernformen weiterzuentwickeln. Sie organisierten sich in Stufenteams, in denen sie die bestehenden Lernarrangements überprüften und stellenweise neu gestalteten. Dies geschah besonders auch in Hinblick auf den neuen Lehrplan 21, der im Schuljahr 2019/2020 im Kanton Zürich eingeführt wurde. Gleichzeitig verfeinerten sie in den Bereichen des sozialen Lernens und der Gemeinschaftspflege ihre Arbeit mit den bestehenden Methoden und Instrumenten und führten mit dem Einsatz von «Friedensstiftern» eine weitere Unterstützungsform ein. Im Unterrichtsalltag bauten die Lehrpersonen für die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten ein, ihr erworbenes Können in kleinem und auch in grossem Rahmen zu zeigen und stolz darauf zu sein.

### *Högler und Wil*

Die beiden Schulhausteams blicken auf ein dichtes und attraktives Programm zurück, mit dem sie sinnvolle Entwicklungs- und nachhaltige Sicherungsziele verfolgt und erreicht haben. Mit den Kindern wurden Lesevereinbarungen eingeführt; die Lehrpersonen trafen pro Schulstufe Vereinbarungen zur Beurteilung der Schülerinnen und Schüler. Eine Besonderheit war, dass beide Schulen neu dem kantonalen Programm QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) angeschlossen wurden. Als QUIMS-Schulen konnten sie sogleich neue Projekte in den Bereichen «Sprachförderung» und «Schreiben» aufnehmen. Auch die Vorbereitungen auf den neuen Lehrplan 21 liessen sich damit gut verknüpfen. «Gesundheit» und «Umgang mit elektronischen Medien» waren weitere Schwerpunktthemen, mit denen sich die Schulhausteams in dieser Schulprogrammperiode intensiv beschäftigten.

### *Sonnenberg*

Die Lehrpersonen setzten sich während dieser Schulprogrammperiode intensiv mit den Themen «Differenzierung des Lernangebots» und «selbstbestimmtes Lernen» auseinander. Sie überprüften die bestehenden Lernarrangements und entwickelten sie weiter, dies besonders auch in Hinblick auf die Einführung des neuen Lehrplans 21 im Schuljahr 2019/20. In den Bereichen des sozialen Lernens und der Gemeinschaftspflege gestalteten sie ihre Arbeit mit den bestehenden Methoden und Instrumenten aus und führten mit dem «Ideenbüro» eine weitere Unterstützungsform ein, die im Schuljahr 2019/20 erstmals umgesetzt wurde.

### *Lehrplan 21*

Statt «Handarbeit und Werken» steht neu «TTG» auf dem Stundenplan. Hier wird fürs Leben gern gelernt. Der Fachbereich «Textiles und Technisches Gestalten» hat es in sich: Die Kinder üben sich in grundlegenden motorischen und handwerklichen Fähigkeiten. Sie setzen sich mit Herstellung, Qualität, Funktionalität und Entsorgung verschiedenster Materialien und Produkte auseinander und lernen Zusammenhänge erkennen.

### *Einhornmania – Das Dübendorfer Einhorn lebt!*

Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens rief der Verschönerungsverein Dübendorf eine künstlerische Aktion für unser Wappentier ins Leben. Dazu liess der Verein eine ganze Herde Einhörner aus Polyester anfertigen, um sie dann durch die Bevölkerung und durch Firmen gestalten zu lassen. Das Material eignet sich bestens für allerlei kreative Ideen. Auch Schulklassen beteiligten sich mit Feuereifer an der Aktion. Es wurde geschliffen, gebastelt, gewerkelt, gemalt, geklebt und gesprayt. Die jungen Künstlerinnen und Künstler kreierten wunderschöne farbige Einhörner. Spuren bunter Farbleckse und kleiner Hufabdrücke verraten es: Das Dübendorfer Einhorn lebt!



*Legende: Eines von verschiedenen Einhörnern der Primarschule Dübendorf*

### **Erweiterungsbau Schulhaus Högler**

Die stetig wachsende Einwohnerzahl der Stadt Dübendorf erfordert neuen Schulraum. In einer ersten Etappe erhält die Schulanlage Högler einen attraktiven Erweiterungsbau der Dübendorfer Wurzel2 Architekten AG. In einer kleinen Feier mit grosser Symbolkraft wurde am 23. Oktober 2019 im Högler der Baustart zelebriert.

Bereits ab Schuljahr 2020/21 kann der viergeschossige Neubau von den Kindern bezogen werden. Massgeschneiderte hochwertige Holzmodule sorgen für ein gutes Raumklima und verkürzen die Aufrichtzeit. Worauf man sich freuen darf: Im Gebäude «Wasserfurren wird mehr Raum für Hort und Mittagstisch frei, der Kindergarten zieht in den Neubau.

Planungsgruppe und Architekten haben sich intensiv mit den Anforderungen auseinandergesetzt, die heute an ein Schulhaus gestellt werden: mit kindgerechtem Bauen und modernen Unterrichts- und Arbeitsbedingungen. Farben, Raumklima sowie gute Akustik und Lichtverhältnisse sollen mit dazu beitragen, dass hier freudvoll gelernt, gespielt und gearbeitet wird. Die Kindergartenräume lassen sich in Schulzimmer umbauen und umgekehrt. Es wird nachhaltig und kostenoptimiert gebaut. Das Gebäude ist hindernisfrei zugänglich.

Unter dem Vordach können sich die Kinder stets an der frischen Luft bewegen und da die Verbindungswege überdacht sind, gelangt man trocken von einem Gebäude zum anderen. Von Aussenraum und Spielplatz profitiert überdies die ganze Quartierbevölkerung: Nach Schulschluss wird die Anlage offenstehen für Begegnung, Spiel und Sport.





*Legende: Spatenstich Erweiterungsbau Schulhaus Högler*

## Musikschule

Im vergangenen Jahr waren Klavier und akustische Gitarre weiterhin die gefragtesten Instrumente an der Musikschule Region Dübendorf (MRD), gefolgt von Blasinstrumenten wie Trompete und Posaune sowie den weiterhin populären Streichinstrumenten. Die Fluktuation unter den Schülerinnen und Schülern ging generell leicht zurück, was die Organisation des Instrumentalunterrichts erleichtert.

### Konzerte und Veranstaltungen:

Die Zahl der Veranstaltungen, bei welchen die MRD als Partner fest eingeplant ist, hat sich auf einem erfreulichen Niveau eingependelt. Dies bietet unter anderem unseren Schülerinnen und Schülern zusätzliche Plattformen, um ihr Können zu zeigen. Gut 35 Vortragsübungen, 5 Schülerkonzerte der Reihe ‚con entusiasmo‘, 7 Konzerte der Reihe ‚in vino musica‘ von und mit unseren Lehrpersonen sowie 8 Förderkonzerte wurden organisiert und durchgeführt. 9 Konzerte wurden im Rahmen der traditionellen Schulhauskonzerte in allen Anschlussgemeinden durchgeführt und damit mehr als 600 Schüler im Unterstufenalter erreicht.

### Pädagogische Schwerpunkte:

Seit mehreren Jahren setzt die Musikschule bewusst verschiedene pädagogische Schwerpunkte. Das Thema des Weiterbildungstags im August war «Musikunterricht für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen». Der Musiker und Heilpädagoge Roland Schwaab bot einen inspirierenden und bereichernden Tag für alle Musikschullehrpersonen.

### Infrastruktur:

Die Schulraumplanung in Dübendorf war im vergangenen Jahr auch für die Musikschule ein wichtiges Thema. Durch den steigenden Raumbedarf der Volksschule fallen diesem weiterhin Musikzimmer zum Opfer. Umso wichtiger ist es, dass sich die Musikschule bei Sanierungs- und Erweiterungsprojekten aktiv einbringt mit ihrem Bedarf.

## Schulergänzende Angebote

Im Berichtsjahr wurden in den zwölf Betrieben der schulergänzenden Angebote insgesamt 432 Kinder betreut. In den beiden Küchen wurden insgesamt 54 696 Mittagessen zubereitet.

### Sonderpädagogik

Da eine grosse Anzahl Schülerinnen und Schüler in die Sekundarschule wechselten, konnte ein Rückgang an Sonderschulungs-Massnahmen verzeichnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden somit acht Sonderschülerinnen und -schülern weniger unterrichtet.

Aus dem Frühbereich (Vorschulalter) wurden alle Kinder, die eine Sonderschulbedürftigkeit aufwiesen, rechtzeitig gemeldet, sodass für sie adäquate Beschulungen, integriert oder separativ, ermöglicht werden konnten.

Auch waren im Vergleich zu den Vorjahren weniger Zuzüge erfolgt, sodass keine kurzfristigen Platzierungen an Tagessonderschulen oder weitere Integrierte Sonderschulungen nötig waren. Somit mussten auch keine Einzelfalllösungen aufgegleist werden, die sich zumeist als sehr aufwändig und teuer erweisen.

Sowohl in der separativen als auch in der integrativen Sonderschulung hat sich der Schülerbestand reduziert. Die Kinder werden weiterhin häufiger integrativ als separativ sonderbeschult. Die folgende Auflistung der Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler zeigt die Reduktion der separativen und integrierten Sonderschulungen:

Sonderschulen	2019	2018
Externe Sonderschulungen	35	38
Integrierte Sonderschulungen	42	47
<b>Total</b>	<b>77</b>	<b>85</b>

Im vergangenen Jahr wurden zwei Sonderschüler für ein paar Monate im Kleingruppen- oder Einzelunterricht beschult, bis eine entsprechende Sonderschulung für sie erfolgen konnte. Erfreulicherweise waren im Anschluss in beiden Fällen sogar integrierte Sonderschulungen möglich.

Weiterhin ist eine Zunahme von Schülerinnen und Schülern mit schweren Spracherwerbstörungen zu beobachten. Es ist deshalb sehr wertvoll, dass das Volksschulamt im vergangenen Jahr die Sonderschulplätze an der Sprachheilschule erhöht hat, sodass auch mehr Kinder aus Dübendorf an die Sprachheilschule überwiesen werden konnten als in früheren Jahren, wo sie intensiver und individueller gefördert werden können.

### Anzahl beschäftigte Personen

Im 2019 haben insgesamt 855 Personen eine bezahlte Tätigkeit in der Primarschule Dübendorf erfüllt. Darin eingerechnet sind kommunal und kantonale besoldete Festanstellungen, Anstellungen im Stundenlohn und Stellvertretungen. Im 2018 waren es 801 Personen, die eine bezahlte Tätigkeit in der Primarschule Dübendorf ausgeübt haben. Der personelle Zuwachs ist mehrheitlich auf den Einsatz von Assistenzen in den Regelklassen und Kindergartenabteilungen zurückzuführen.

### Statistiken

Schülerzahlen	2019	2018
Kindergarten	497	478
Regelklassen	1 427	1 445
<b>Total Primarschulkinder</b>	<b>1 924</b>	<b>1 923</b>

Durchschnittliche Klassengrösse	2019	2018
Kindergartenklasse	18,08	18,75
Regelklasse	20,99	21,25

Statistik nach Schulhäusern (inkl. Kindergarten)

Schulhaus	Abteilungen		Schulkinder		1)fremdsprachig		%	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Birchlen	14	14	278	285	128	159	46,04	55,79
Dorf A+B	10	10	206	215	47	106	22,82	49,30
Flugfeld	6	6	107	112	68	80	63,55	71,43
Gfenn	1	1	23	20	2	4	8,70	20,00
Gockhausen	10	9,5	181	179	31	43	17,13	24,02
Högler	17	17	345	346	131	180	37,97	52,02
Sonnenberg	9,5	9	188	186	37	59	19,68	31,72
Stägenbuck	18	18	390	390	125	206	32,05	52,82
Wil	10	9	206	190	69	97	33,50	51,05
<b>Total</b>	<b>95,5</b>	<b>93,5</b>	<b>1924</b>	<b>1923</b>	<b>638</b>	<b>934</b>	<b>33,16</b>	<b>48,57</b>

<sup>1)</sup>Die Fremdsprachigkeit wurde per 2019 klarer definiert: Demnach gelten Kinder, die eine Deutschförderung benötigen, als fremdsprachig, alle anderen als Deutsch sprechend Die Berechnungsformel für QUIMS setzt sich hingegen aus der Erstsprache und der Nationalität zusammen.

Kinder freiwillig in Privatschulen	2019	2018
<b>Total</b>	<b>326</b>	<b>306</b>

Kinderzahlen schulergänzende Angebote	2019	2018
Hort Zwinggarten	80	76
Hort Högler	61	60
Hort Zentrum inkl. sonderpädagogische Gruppe	49	57
Hort Gockhausen	50	46
Hort Birchlen	23	25
Krippe 1. und 2. Gruppe	24	25
Mittagstisch Högler	21	29
Mittagstisch Stägenbuck	24	15
Mittagstisch Zentrum	24	19
Mittagstisch Birchlen	18	21
Mittagstisch Gockhausen	41	41
Mittagstisch Sonnenberg	17	16
<b>Total</b>	<b>432</b>	<b>430</b>

Schülerzahlen Regionale Musikschule Dübendorf	2019	2018
Kinder/Jugendliche	1 098	1 077
Erwachsene	119	111
Musikalische Grundausbildung in der 1. und 2. Klasse	806	751
Mittelstufenprojekte	394	275
Früherziehung inkl. Rhythmikgarten	67	47
<b>Total</b>	<b>2 484</b>	<b>2 261</b>

Schulzahnklinik	2019	2018
Anzahl Kontrollen	3 253	2 808
Anzahl Behandlungen	2 227	2 335

## 16 Friedensrichter

### Geschäftstätigkeit

Im Berichtsjahr 2019 wurden total 198 Geschäfte bearbeitet. Mit den neuen Gesetzen ist eine effiziente und bürgernahe Rechtsprechung durchführbar. Die Vermittlung in zivilrechtlichen Angelegenheiten ist die Hauptaufgabe. Die Instrumente Urteilsvorschlag bis CHF 5'000 und Entscheidkompetenz bis CHF 2'000 Streitwert sind aufwendig und komplex, bringen jedoch eine schnelle und günstige Lösung für die Parteien.

177 Geschäfte wurden erledigt und 21 Geschäfte wurden ins nächste Jahr übertragen. Von den 177 erledigten Geschäften wurden 114 Geschäfte definitiv durch den Friedensrichter erledigt. Dies entspricht einer Erledigungsquote von 64.0 %.

Von den 177 Geschäftsfällen sind 50 arbeitsrechtliche Forderungen. Die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten nehmen einen Anteil von 28 % der Anzahl Geschäfte ein.

Im Schlichtungsverfahren konnten 95 Geschäfte mit einer Verfügung (gegenstandslos, Rückzug, Anerkennung oder Vergleich) abgeschlossen werden. Davon waren 27 arbeitsrechtliche Schlichtungsverfahren betroffen. Bei 11 Schlichtungsverfahren mit einem Streitwert unter 5000 Franken wurde ein Urteilsvorschlag ausgeführt, dabei wurden zwei Fälle nicht akzeptiert und es wurde dementsprechend eine Klagebewilligung ausgestellt. Bei einem Streitwert unter 2000 Franken wurden im Berichtsjahr 10 Entscheide gefällt. Im Berichtsjahr wurden 61 Klagebewilligungen ausgestellt. Davon entstanden 21 aus arbeitsrechtlichen Forderungen.

Im Berichtsjahr 2019 wurden persönliche Beratungsgespräche geführt und telefonische Auskünfte erteilt. Diese Informations- und Beratungsgespräche werden sehr rege und intensiv genutzt. Die 14 Beratungsgespräche über die Gerichtspraxis und die verschiedensten Möglichkeiten der Konfliktbewältigung wurden zusammen mit den Parteien durchgeführt. Die 473 telefonischen Auskünfte wurden zur Klärung über das Vorgehen in der Gerichtspraxis, zur Gestaltung der Gesuche und Klagen sowie zum Vorgehen in den verschiedensten Konfliktfällen von den Parteien vermehrt genutzt.

Gemäss § 128 GOG hiess das Bezirksgericht Uster in fünf Schlichtungsfällen die unentgeltliche Rechtspflege gut.

Die Aufgaben im Friedensrichteramt wurden mit einem Arbeitspensum von 100 Stellenprozenten bewältigt (Friedensrichter 80 %, Kanzleiangestellte 20 %). Die Visitation durch das Bezirksgericht Uster gab zu keinen Bemerkungen Anlass.

### Anzahl der Schlichtungsverfahren 2019

	Forderungen 2019	Forderungen 2018	Arbeitsrecht 2019	Arbeitsrecht 2018
Verfügung nicht eintreten/gegenstandslos	9	6	1	3
Verfügung Rückzug	19	24	5	4
Verfügung Anerkennung	5	4	1	1
Verfügung Vergleich	35	31	20	21
Urteilsvorschlag akzeptiert	7	6	2	0
Entscheid (Urteil)	10	7	0	0
Entscheid mit Begründung (Urteil)	0	1	0	0
Klagebewilligung – abgelehnter Urteilsvorschlag	2	3	0	0
Klagebewilligung	40	32	21	16